

Referenz

Novell. ZENworks® 10 Patch Management SP3

10.3

30. März 2010

www.novell.com



Rechtliche Hinweise

Novell, Inc. übernimmt für Inhalt oder Verwendung dieser Dokumentation keine Haftung und schließt insbesondere jede ausdrückliche oder implizite Garantie für Marktfähigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck aus.

Novell, Inc. behält sich das Recht vor, dieses Dokument jederzeit teilweise oder vollständig zu ändern, ohne dass für Novell, Inc. die Verpflichtung entsteht, Personen oder Organisationen davon in Kenntnis zu setzen.

Novell, Inc. gibt ebenfalls keine Erklärungen oder Garantien in Bezug auf Novell-Software und schließt insbesondere jede ausdrückliche oder implizite Garantie für handelsübliche Qualität oder Eignung für einen bestimmten Zweck aus. Außerdem behält sich Novell, Inc. das Recht vor, Novell-Software jederzeit ganz oder teilweise zu ändern, ohne dass für Novell, Inc. die Verpflichtung entsteht, Personen oder Organisationen von diesen Änderungen in Kenntnis zu setzen.

Alle im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung zur Verfügung gestellten Produkte oder technischen Informationen unterliegen möglicherweise den US-Gesetzen zur Exportkontrolle sowie den Handelsgesetzen anderer Länder. Sie erkennen alle Ausfuhrkontrollbestimmungen an und erklären sich damit einverstanden, alle für ausstehende Exporte, Re-Exporte oder Importe erforderlichen Lizenzen bzw. Klassifizierungen einzuholen. Sie erklären sich damit einverstanden, nicht an juristische Personen, die in der aktuellen US-Exportausschlussliste enthalten sind, oder an in den US-Exportgesetzen aufgeführte terroristische Länder oder Länder, die einem Embargo unterliegen, zu exportieren oder zu reexportieren. Sie stimmen zu, keine Lieferungen für verbotene nukleare oder chemisch-biologische Waffen oder Waffen im Zusammenhang mit Flugkörpern zu verwenden. Weitere Informationen zum Export von Novell-Software finden Sie auf der Webseite [Novell International Trade Services \(http://www.novell.com/info/exports/\)](http://www.novell.com/info/exports/). Novell übernimmt keine Verantwortung für das Nichteinholen notwendiger Exportgenehmigungen.

Copyright © 2007–2010 Novell, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung des Herausgebers darf kein Teil dieser Veröffentlichung reproduziert, fotokopiert, übertragen oder in einem Speichersystem verarbeitet werden.

Novell, Inc.
404 Wyman Street, Suite 500
Waltham, MA 02451
U.S.A.
www.novell.com

Online-Dokumentation: Die neueste Online-Dokumentation für dieses und andere Novell-Produkte finden Sie auf der [Dokumentations-Webseite von Novell \(http://www.novell.com/documentation\)](http://www.novell.com/documentation/).

Novell-Marken

Hinweise zu Novell-Marken finden Sie in der [Novell Trademark and Service Mark-Liste \(http://www.novell.com/company/legal/trademarks/tmlist.html\)](http://www.novell.com/company/legal/trademarks/tmlist.html).

Materialien von Drittanbietern

Die Rechte für alle Marken von Drittanbietern liegen bei den jeweiligen Eigentümern.

Inhalt

Informationen zu diesem Handbuch	7
1 Erste Schritte in ZENworks 10 Patch Management	9
1.1 Herunterladen eines Patches	9
1.2 Bereitstellen eines Patches	9
1.3 Festlegen einer Grundkonfiguration	10
1.4 Dashboard	10
1.5 Patch-Download-Status	11
2 Überblick über Patch Management	13
2.1 Produktübersicht	13
2.2 Patch Management-Prozess	14
2.3 Funktionen von Patch Management	15
3 Verwenden von Patch Management	17
3.1 Anzeigen von Informationen zum Abonnementdienst	17
3.2 Konfigurieren der HTTP-Proxy-Details	20
3.3 Abonnement-Download-Details konfigurieren	22
3.4 Einstellungen der obligatorischen Grundkonfiguration konfigurieren	25
3.5 Lizenzierung von Patch Management	27
4 Verwenden der Registerkarte „Patch Management“	31
4.1 Anzeigen von Patches	31
4.2 Dashboard	33
4.3 Status	35
4.3.1 Status	35
4.3.2 Cache-Status	36
4.4 Verwenden der Seite „Patches“	36
4.4.1 Patches	36
4.4.2 Patch-Informationen	44
4.4.3 Suche nach einem Patch	46
4.4.4 Patch-Verwaltung	48
4.5 BOE-Berichte von Patch Management	49
5 Verwenden des Assistenten zum Bereitstellen von Behebungen	51
5.1 Erstellen eines Bereitstellungszeitplans	51
5.2 Geräte bestätigen	52
5.2.1 Geräte bestätigen: Alle nicht gepatchten Geräte	53
5.2.2 Geräte bestätigen: Zutreffende Geräte auswählen	53
5.2.3 Geräte bestätigen: Geräte, Ordner und Gruppen auswählen	54
5.3 Lizenzvereinbarung	56
5.4 Behebungszeitplan	56
5.4.1 Behebungszeitplan: Jetzt	57
5.4.2 Behebungszeitplan: Datum	58

5.4.3	Behebungszeitplan: Periodisch auftretend	60
5.5	Reihenfolge und Verhalten zur Bereitstellung	65
5.6	Behebungs-Optionen	66
5.7	Erweiterte Behebungs-Optionen	68
5.8	Benachrichtigungsoptionen vorinstallieren	70
5.9	Benachrichtigungs- und Neustart-Optionen	73
5.10	Bereitstellungsübersicht	75
6	Verwenden von obligatorischen Grundkonfigurationen	77
6.1	Obligatorische Grundkonfigurationen	77
6.1.1	Anzeigen obligatorischer Grundkonfigurationen	78
6.1.2	Verwenden der Seite „Obligatorische Grundkonfigurationen“	80
6.2	Arbeiten mit obligatorischen Grundkonfigurationen	82
6.2.1	Zuweisen oder Verwalten einer obligatorischen Grundkonfiguration	83
6.2.2	Entfernen einer obligatorischen Grundkonfiguration	85
6.2.3	Verwenden von „Cache aktualisieren“	86
7	Patch Management für ein Gerät	87
7.1	Zugriff auf die Registerkarte „Patches“ eines Geräts	87
7.2	Verwenden der Registerkarte „Patches“ eines Geräts	90
7.2.1	Patches	90
7.2.2	Patch-Name	91
7.2.3	Gesamtzahl verfügbarer Patches	91
7.2.4	Patch-Auswirkungen	91
7.2.5	Patch-Statistiken	92
7.2.6	Elemente des Menüs „Aktion“	93
7.2.7	Suchen von Patches	94
7.2.8	Patch-Informationen	96
7.2.9	Patches für Arbeitsstationen	97
8	Patch Management für eine Gerätegruppe	101
8.1	Verwenden der Registerkarte „Patches“ einer Servergruppe	101
8.2	Verwenden der Registerkarte „Patches“ einer Arbeitsstationsgruppe	103
A	Fehlersuche beim Patch Management	107
A.1	Probleme mit Patch Management	107
A.2	Probleme bei der Konfiguration	111
B	Aktualisierungen für Dokumentationen	113
B.1	30. März 2010: SP3 (10.3)	113

Informationen zu diesem Handbuch

Diese *Patch Management-Referenz* enthält Informationen, die Ihnen dabei helfen, ein Novell® ZENworks® 10 Patch Management-System erfolgreich zu installieren. Die Informationen in diesem Handbuch gliedern sich wie folgt:

- ♦ Kapitel 1, „Erste Schritte in ZENworks 10 Patch Management“, auf Seite 9
- ♦ Kapitel 2, „Überblick über Patch Management“, auf Seite 13
- ♦ Kapitel 3, „Verwenden von Patch Management“, auf Seite 17
- ♦ Kapitel 4, „Verwenden der Registerkarte „Patch Management“, auf Seite 31
- ♦ Kapitel 5, „Verwenden des Assistenten zum Bereitstellen von Behebungen“, auf Seite 51
- ♦ Kapitel 6, „Verwenden von obligatorischen Grundkonfigurationen“, auf Seite 77
- ♦ Kapitel 7, „Patch Management für ein Gerät“, auf Seite 87
- ♦ Kapitel 8, „Patch Management für eine Gerätegruppe“, auf Seite 101
- ♦ Anhang A, „Fehlersuche beim Patch Management“, auf Seite 107
- ♦ Anhang B, „Aktualisierungen für Dokumentationen“, auf Seite 113

Zielgruppe

Dieses Handbuch richtet sich an ZENworks-Administratoren.

Rückmeldungen

Wir freuen uns über Ihre Hinweise, Anregungen und Vorschläge zu diesem Handbuch und den anderen Teilen der Dokumentation zu diesem Produkt. Sie können uns über die Funktion „Kommentare von Benutzern“ im unteren Bereich jeder Seite der Online-Dokumentation oder auf der [Website für Feedback zur Novell-Dokumentation \(http://www.novell.com/documentation/feedback.html\)](http://www.novell.com/documentation/feedback.html) Ihre Meinung mitteilen.

Zusätzliche Dokumentation

Für ZENworks 10 Configuration Management stehen Ihnen weitere Dokumentationen zur Verfügung (sowohl im PDF- als auch im HTML-Format), in denen Sie sich über das Produkt und seine Implementierung informieren können. Weitere Informationen erhalten Sie auf der [Dokumentations-Website von ZENworks 10 Configuration Management SP3 \(http://www.novell.com/documentation/beta/zcm10\)](http://www.novell.com/documentation/beta/zcm10).

Konventionen in der Dokumentation

In dieser Novell-Dokumentation wird ein „Größer als“-Zeichen (>) verwendet, um verschiedene Aktionen innerhalb eines Schritts und Elemente in einem Querverweispfad voneinander zu trennen.

Ein Markensymbol (®, ™ usw.) kennzeichnet eine Novell-Marke. Ein Sternchen (*) kennzeichnet eine Drittanbieter-Marke.

Wenn ein Pfadname für bestimmte Plattformen mit einem umgekehrten Schrägstrich und für andere Plattformen mit einem Schrägstrich geschrieben werden kann, wird der Pfadname in diesem Handbuch mit einem umgekehrten Schrägstrich dargestellt. Benutzer von Plattformen wie Linux^{*}, die einen Schrägstrich erfordern, sollten wie von der Software gefordert Schrägstriche verwenden.

Erste Schritte in ZENworks 10 Patch Management

1

Patch Management ist eine vollständig integrierte Funktion von Novell® ZENworks® 10, das über die gleichen agentenbasierten Lösungen zur Patch-, Sicherheits- und Compliance-Verwaltung verfügt wie frühere Versionen.

Der ZENworks-Server plant eine Aufgabe zur Ermittlung anwendbarer Aktualisierungen (DAU) für alle verwalteten ZENworks-Geräte (Server und Arbeitsstationen) und kompiliert die Informationen zu Betriebssystem, Hardware und Software.

Die Ergebnisse der Durchsuchung werden an den ZENworks-Server gesendet und können jederzeit im Abschnitt „Patches“ der Registerkarte *Patch Management* oder auf der Registerkarte *Geräte* angezeigt werden, selbst wenn eine Arbeitsstation vom Netzwerk getrennt ist.

Auf Grundlage dieser Informationen wird entschieden, ob die Patches für einzelne Geräte anwendbar sind. Sind Patches anwendbar, führt ZENworks Adaptive Agent einen weiteren Suchlauf aus; dabei verwendet der Agent den in jedem Patch enthaltenen „Fingerabdruck“, um den Patch-Status eines jeden Geräts zu ermitteln („Gepatcht“ oder „Nicht gepatcht“). Die Ergebnisse dieser Analyse werden auf der Registerkarte *Patch-Verwaltung* des ZENworks-Kontrollzentrums zur Überprüfung durch den Administrator angezeigt.

Nachdem der Patch-Status ermittelt wurde, kann der ZENworks-Administrator die gewünschten Patches für die einzelnen Geräte im Netzwerk bereitstellen.

ZENworks 10 Patch Management SP3 enthält die folgenden Funktionen:

- ♦ [Abschnitt 1.1, „Herunterladen eines Patches“](#), auf Seite 9
- ♦ [Abschnitt 1.2, „Bereitstellen eines Patches“](#), auf Seite 9
- ♦ [Abschnitt 1.3, „Festlegen einer Grundkonfiguration“](#), auf Seite 10
- ♦ [Abschnitt 1.4, „Dashboard“](#), auf Seite 10
- ♦ [Abschnitt 1.5, „Patch-Download-Status“](#), auf Seite 11

1.1 Herunterladen eines Patches

Vor dem Herunterladen von Patches sollten Sie die Download-Optionen auf der Registerkarte *Konfiguration* einrichten. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 3.3, „Abonnement-Download-Details konfigurieren“](#), auf Seite 22.

1.2 Bereitstellen eines Patches

Zum Bereitstellen eines Patches können Sie den Assistenten zum Bereitstellen von Behebungen verwenden. Weitere Informationen finden Sie in [Kapitel 5, „Verwenden des Assistenten zum Bereitstellen von Behebungen“](#), auf Seite 51.

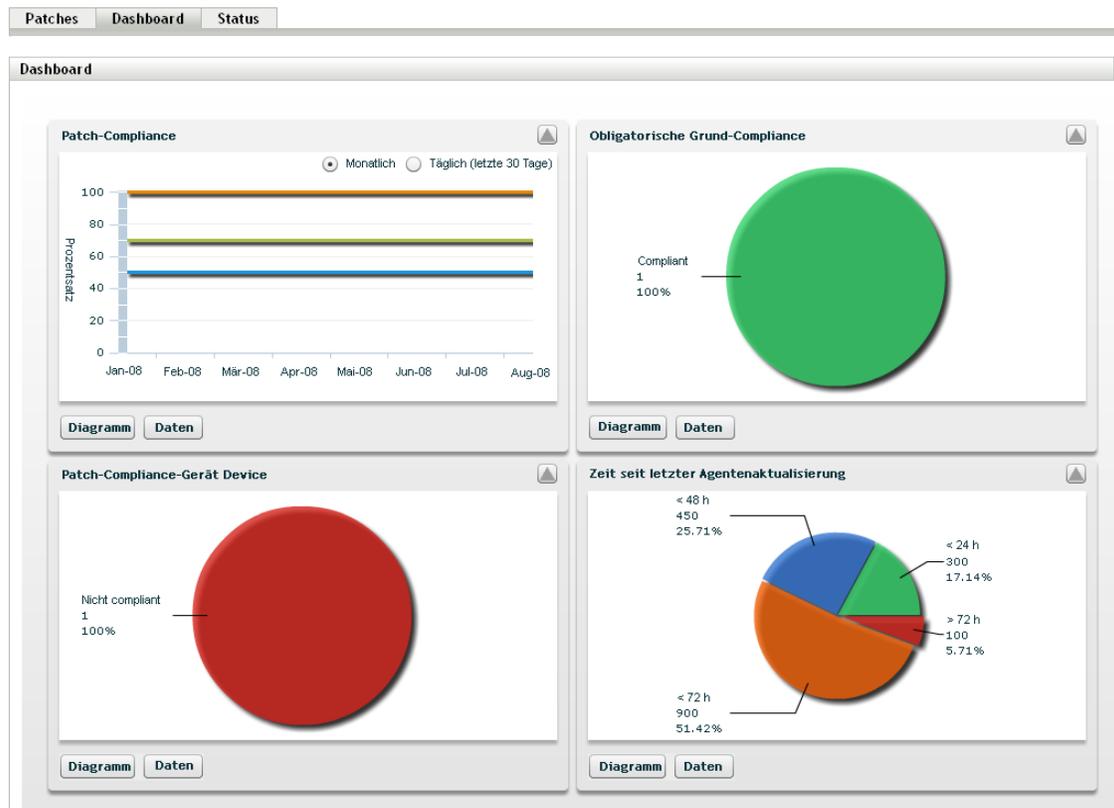
1.3 Festlegen einer Grundkonfiguration

Bei der Festlegung einer Grundkonfiguration müssen Sie sicherstellen, dass eine Gruppe von Geräten geschützt wird und dass alle Geräte dieser Gruppe einheitlich gepatcht werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Kapitel 6, „Verwenden von obligatorischen Grundkonfigurationen“](#), auf Seite 77.

1.4 Dashboard

Die Registerkarte „Dashboard“ enthält Diagramme, die einen Überblick über die Netzwerkgeräte bieten. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.2, „Dashboard“](#), auf Seite 33.

Abbildung 1-1 Seite „Dashboard“



1.5 Patch-Download-Status

Auf der Seite „Status“ werden der System- und der Cache-Status angezeigt, die einen Überblick über die Patch-Informationen bieten. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt 4.3, „Status“](#), auf Seite 35.

Abbildung 1-2 Seite „Status“

Status	
Name	Status
Signatur-Download	Abgeschlossen
Download-Zeit der letzten Signatur	Apr/20/2010 00:00:02
Bundle-Download	Wird verarbeitet
Letzter Patch-Download	Apr/20/2010 10:47:34
Anzahl fehlgeschlagener Download(s)	3
Anzahl von Patches, die in der Warteschlange für den Cache stehen	11
Anzahl der aktiven Patches	2361
Anzahl neuer Patches (jünger als 30 Tage)	212
Neuester Patch veröffentlicht am	Apr/16/2010 00:00:00

Cache-Status		
Name	Status	Fehlerdetail (falls vorhanden)
979306 Update for Windows Vista (KB979306)	In Warteschlange	
Adobe Acrobat (Chinese-CHS) Reader 8.1	In Warteschlange	
Adobe APS809-15 Adobe Reader (Chinese-CHS) 9.2 for Windows (Full Installer)	In Warteschlange	
Adobe Reader (Chinese-CHS) 9.1 for Windows (Full/Upgrade)	In Warteschlange	
Adobe Reader (Chinese-CHS) 9.0 for Windows (Full/Upgrade)	In Warteschlange	
Adobe Reader (Chinese-CHS) 8.1.3 for Windows (Rev 2)	In Warteschlange	
Adobe Reader (Chinese-CHS) 8.2 for Windows (Full/Upgrade)	In Warteschlange	
Adobe APS809-15 Adobe Reader (German) 9.2 for Windows (Full Installer)	In Warteschlange	
Adobe Acrobat (German) Reader 8.1	In Warteschlange	
Adobe Acrobat (German) Reader 7.0.9	In Warteschlange	

Überblick über Patch Management

2

Novell® ZENworks® 10 Patch Management ist eine Komponente der ZENworks 10-Produktfamilie, die eine vollständig integrierte Version der führenden Patch- und Patch Management-Lösungen für mittlere und große Unternehmensnetzwerke bereitstellt. Mithilfe von Patch Management können Kunden die Sicherheitspatch-Richtlinien ihres Unternehmens auf einfache Weise in automatischen und dauerhaften Schutz vor über 90 % der Gefahren umsetzen, denen Unternehmensnetzwerke heutzutage ausgesetzt sind. ZENworks Patch Management bietet eine hochgradig präzise und zeitgenaue Sicherheitsprüfung und Patch-Verwaltung. Dadurch stellt Patch Management sicher, dass die Richtlinienüberwachung und die Sicherheitsprüfungen jederzeit den tatsächlichen Status der Netzwerksicherheit wiedergeben.

- ♦ [Abschnitt 2.1, „Produktübersicht“, auf Seite 13](#)
- ♦ [Abschnitt 2.2, „Patch Management-Prozess“, auf Seite 14](#)
- ♦ [Abschnitt 2.3, „Funktionen von Patch Management“, auf Seite 15](#)

2.1 Produktübersicht

Patch Management ist eine vollständig integrierte Funktion der Configuration Management-Suite, die über die gleichen agentenbasierten Lösungen zur Patch-, Sicherheits- und Compliance-Verwaltung verfügt wie frühere Standalone-Versionen wie ZENworks Patch Management 6.4.

Patch Management bietet eine schnelle Korrektur durch Patches und ermöglicht eine proaktive Bedrohungsverwaltung. Die Automatisierung von Sammlung, Analyse und Verteilung der Patches innerhalb eines heterogenen Unternehmens sorgt für einen wirksamen Schutz der Endgeräte.

Der ZENworks-Server bietet mit dem ZENworks-Kontrollzentrum eine webbasierte Verwaltungsschnittstelle. Seine Patch Management-Funktion ermöglicht die Überwachung und Aufrechterhaltung der Patch-Konformität im gesamten Unternehmen. Der Primärserver von ZENworks 10 Configuration Management kann für jedes Client-System im Zielnetzwerk einen ZENworks Adaptive Agent bereitstellen, der sicherstellt, dass alle Systeme durch die aktuellsten Sicherheitspatches, Software-Updates und Service Packs geschützt werden.

Patch Management wird ständig über das Internet und das ZENworks Patch-Abonnement-Netzwerk durch die aktuellsten Patches und Fixes auf dem neuesten Stand gehalten. Nach einer kostenlosen Testzeit von 60 Tagen ist für das tägliche Herunterladen der aktuellen Patch- und Sicherheitsinformationen durch Patch Management ein kostenpflichtiges Abonnement erforderlich.

Wenn für das ZENworks Patch-Abonnement-Netzwerk ein neuer Patch veröffentlicht wurde, wird dieser automatisch auf den ZENworks-Server heruntergeladen und der Administrator erhält eine Benachrichtigungs-E-Mail. Wenn sich der Administrator im ZENworks-Kontrollzentrum anmeldet, werden eine Liste der zu aktualisierenden Geräte und die neuen Patches sowie eine Beschreibung und die Relevanz dieser Patches angezeigt. Der Administrator hat daraufhin die Möglichkeit, einen Patch bereitzustellen oder ihn zu ignorieren.

2.2 Patch Management-Prozess

Die folgende Grafik veranschaulicht, wie die Patchinformationen zwischen dem ZENworks-Server und dem ZENworks Adaptive Agent ausgetauscht werden:

Abbildung 2-1 Prozesszuordnung



Der Patch-Erkennungszyklus beginnt jeden Tag beim ZENworks-Server, auf dem für jedes durch ZENworks verwaltete Gerät (Server und Arbeitsstationen) eine Aufgabe zur Ermittlung anwendbarer Aktualisierungen (Discover Applicable Updates, DAU) geplant ist.

Der ZENworks Adaptive Agent führt für alle Patches der DAU-Aufgabe eine Patch-Erkennung durch. Dazu ermittelt er mithilfe der Fingerabdrücke der einzelnen Patches den Status der Patches (gepatcht, nicht gepatcht oder nicht zutreffend).

Die Ergebnisse der Patch-Erkennung werden an den ZENworks-Server übermittelt und können dort jederzeit im Abschnitt „Patches“ der Registerkarte *Patch Management* oder auf der Registerkarte *Geräte* angezeigt werden, selbst wenn die zugehörige Arbeitsstation vom Netzwerk getrennt ist.

Nach Abschluss des Patch-Erkennungszyklus kann der ZENworks-Administrator die gewünschten Patches auf jedem zutreffenden Gerät im Netzwerk bereitstellen.

2.3 Funktionen von Patch Management

Patch Management verfügt über das weltgrößte Repository automatisierter Patches mit Patches für die wichtigsten Betriebssysteme und zahlreiche Anwendungen von Drittanbietern. Patch Management besitzt eine agentenbasierte Architektur, führt Vorabtests von Patch-Paketen aus, ist hochgradig skalierbar und leicht zu bedienen, sodass Kunden ihre Patches 13-mal schneller vornehmen können als der Branchendurchschnitt.

Die patentierte Digital Fingerprinting Technology bietet ein besonders präzises Verfahren für die Prüfung, Behebung und Überwachung von Patches und Schwachstellen, das kein System vor Angriffen ungeschützt lässt. Die Behebung erfolgt schnell und präzise, mit einer assistentenbasierten Patchverteilung, mit Unterstützung für stufenweise Verteilung, mit schneller Verifizierung der Patchinstallationen und mehr. Patch Management überwacht Endgeräte kontinuierlich, um sicherzustellen, dass Konformitätsmängel hinsichtlich Patches schnell beseitigt werden und die Konformität jederzeit gewährleistet ist.

Mit Patch Management können Sie sicher sein, dass Ihre Systeme zuverlässig gepatcht sind und allen IT-Vorschriften entsprechen. Patch Management erstellt ein Patch-Fingerabdruck-Profil, das alle fehlenden Patches des jeweiligen Computers enthält und die Konformität jedes Endpunkts kontinuierlich sicherstellt. Jeder Endpunkt wird daraufhin weiter überwacht, um sicherzustellen, dass er gepatcht bleibt. Administratoren können zudem eine obligatorische Grundkonfiguration festlegen, um Endgeräte, die nicht der festgesetzten Patch-Stufe entsprechen, automatisch zu aktualisieren. Dies ist wesentlich für die Erfüllung von IT-Vorschriften. Da zahlreiche Unternehmen ihre Patch-Konformität nachweisen müssen, bietet Patch Management Standardberichte, die Änderungen dokumentieren und internen und externen Prüfungen der Konformitätsanforderungen gerecht werden.

In der folgenden Tabelle werden die wichtigsten Funktionen von Patch Management erläutert:

Tabelle 2-1 Funktionen von Patch Management

Funktion	Beschreibung
Patentierter Multiplattform-Patchverwaltung	Ermöglicht Sicherheitsüberwachung für alle Betriebssysteme und Anwendungen in heterogenen Netzwerken, einschließlich Windows* (32- und 64-Bit) und Linux-Distributionen. US Pat #6999660.

Funktion	Beschreibung
Das weltgrößte automatische Patch-Repository	Bietet das größte Repository getesteter Patches zur Unterstützung der wichtigsten im Unternehmen verwendeten Betriebssysteme und Anwendungen.
Umfangreiche Vorabtests	Reduziert den vor der Patchverteilung erforderlichen Entwicklungs- und Testaufwand.
Agentenbasierte Architektur	Schützt Laptops und mobile Geräte, die häufig vom Netzwerk getrennt sind, und verringert die Bandbreitennutzung des Netzwerks.
Automatische Benachrichtigungen	E-Mail-Benachrichtigungen werden direkt an Administratoren gesendet und ermöglichen eine proaktive Sicherheitsverwaltung.
Zuverlässigkeit durch Patchfingerabdruck	Garantiert das höchste Maß an Zuverlässigkeit bei der Erkennung von Sicherheits-Patches.
Verteilung mehrerer Patches	Es werden während einer Verteilung mehrere Patches an mehrere Computer gesendet, wodurch die IT-Leistungsfähigkeit erhöht wird.
Flexible Anwendungsberichte	Prüfungen und Berichte zum Status der Unternehmenssicherheit.
Richtlinienbasierte Verwaltung	Stellt sicher, dass alle Systeme einer obligatorischen Grundkonfiguration entsprechen, was ein wesentlicher Aspekt zur Erfüllung von IT-Vorschriften ist.

Verwenden von Patch Management

3

Novell® ZENworks® 10 Patch Management liefert aktuelle Informationen über Ihren Abonnementstatus und ermöglicht die Aktivierung und Konfiguration des Abonnements.

In den folgenden Abschnitten erhalten Sie weitere Informationen über die Funktionen von Patch Management:

- ♦ [Abschnitt 3.1, „Anzeigen von Informationen zum Abonnementdienst“](#), auf Seite 17
- ♦ [Abschnitt 3.2, „Konfigurieren der HTTP-Proxy-Details“](#), auf Seite 20
- ♦ [Abschnitt 3.3, „Abonnement-Download-Details konfigurieren“](#), auf Seite 22
- ♦ [Abschnitt 3.4, „Einstellungen der obligatorischen Grundkonfiguration konfigurieren“](#), auf Seite 25
- ♦ [Abschnitt 3.5, „Lizenzierung von Patch Management“](#), auf Seite 27

3.1 Anzeigen von Informationen zum Abonnementdienst

- 1 Klicken Sie im linken Bereich auf die Registerkarte *Konfiguration*. Die Seite „Konfiguration“ wird geöffnet (siehe Abbildung).

Konfiguration	Registrierung	Systeminformationen	Inventar	Systemaktualisierungen	Inventarverwaltung
Verwaltungszoneneinstellungen					
Inhalt					
Geräteverwaltung					
Erkennung und Bereitstellung					
Ereignis und Messaging					
Infrastrukturverwaltung					
Inventar					
Berichtsdienste					
Inventarverwaltung					
Patch Management					

- 2 Klicken Sie auf *Patch Management*.

Vier Links – *Informationen zum Abonnementdienst, HTTP-Proxy konfigurieren, Abonnement-Download* und *Einstellungen der obligatorischen Grundkonfiguration* – werden angezeigt:

Kategorie	Beschreibung
Informationen zum Abonnementdienst	Abonnement-Protokoll anzeigen und Abonnement-Einstellungen aktualisieren
HTTP-Proxy konfigurieren	Konfiguration des HTTP-Proxys für den Zugriff auf das Patch-Abonnement im Internet
Abonnement-Download	Konfiguration der Optionen zum Download des Abonnements
Obligatorische Einstellungen für die Grundkonfiguration	Festlegen globaler Werte für das Verhalten von obligatorischen Installationen für die Grundkonfiguration

3 Klicken Sie auf den Link *Informationen zum Abonnementdienst*.

Die Seite „Informationen zum Abonnementdienst“ wird geöffnet (siehe folgende Abbildung).

[Konfiguration](#) > **Informationen zum Abonnementdienst** ☰ ▼

Informationen zum Abonnementdienst ✕

Abonnement-Protokoll anzeigen und Abonnement-Einstellungen aktualisieren

Informationen zum Abonnementdienst ⤴

Abonnementdienst starten /Geräte/Server/192.168.8.206 ▼ Dienst wird ausgeführt

Letzter Abruf des Abonnements 22.04.10 00:00

Reproduktionsstatus des Abonnements Abgeschlossen

Abonnement-Host novell.patchlink.com

Intervall der Abonnement-Kommunikation (täglich um) 00:00 ▼ Jetzt aktualisieren

Einstellungen für ZENworks Patch Management zurücksetzen

Verlauf des Abonnementdiensts ⤴

Aktion ▼						
Typ	Status	Startdatum	Enddatum	Dauer	Durchgeführt	Fehlerdetail (falls vorhanden)
Lizenzen	Abgeschlossen	21.04.10 14:41	21.04.10 14:41	00:00:00	Falsch	
Bundles	Abgeschlossen	22.04.10 13:27	22.04.10 13:27	00:00:00	Wahr	
Patches	Abgeschlossen	22.04.10 00:00	22.04.10 02:37	02:37:14	Wahr	

OK
Anwenden
Zurücksetzen
Abbrechen

Auf der Seite „Informationen zum Abonnementdienst“ werden alle Informationen zu Ihrem Abonnement einschließlich des Status angezeigt. Auf dieser Seite können Sie auch die Abonnementeeinstellungen aktualisieren.

Um die Abonnementinformationen zu aktualisieren, klicken Sie auf die Dropdown-Liste *Aktion* auf der Seite „Informationen zum Abonnementdienst“ und wählen Sie die Option *Aktualisieren* aus (siehe folgende Abbildung):



In der folgenden Tabelle werden alle Status-elemente auf der Seite „Informationen zum Abonnementdienst“ erläutert:

Statuselement	Definition
Startet den Abonnementdienst	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines Servers aus mehreren Servern in der Verwaltungszone. Zum Starten des Abonnementdienstes wählen Sie einen Server aus der Dropdown-Liste aus und klicken auf die Schaltfläche <i>Start</i>.</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Sobald der Abonnementdienst ausgeführt wird, zeigt die Schaltfläche <i>Start</i> den Text <i>Dienst wird ausgeführt</i> an. ◆ Wenn es mehrere ZENworks-Server in Ihrer Verwaltungszone gibt, können Sie einen beliebigen als Patch Management-Server auswählen. <p>Der ausgewählte Patch Management-Server lädt die neuen Patches und Aktualisierungen täglich herunter und sollte daher über eine gute Internetkonnektivität verfügen.</p> <hr/> <p>Hinweis: In dieser Version kann pro Zone nur ein Patch Management-Server ausgewählt werden.</p>
Letztes Abonnementpolling	Datum und Uhrzeit der letzten erfolgreichen Aktualisierung.
Abonnementreproduktionsstatus	Der letzte Status des Patch-Abonnementreproduktionsvorgangs.
Abonnementhost	Der DNS-Name des Patch Management-Lizenzservers (http://novell.patchlink.com).
Abonnementkommunikationsintervall (täglich um)	Die Uhrzeit, zu der der ZENworks-Server mit dem ZENworks-Patch-Abonnement-Netzwerk kommuniziert, um neue Patches und Aktualisierungen abzurufen.
ZENworks Patch Management-Einstellungen zurücksetzen	Ermöglicht das Zurücksetzen aller Patch Management-Einstellungen, einschließlich der Bereitstellungen, auf die Standardeinstellungen.

In der folgenden Tabelle wird die Funktion einer jeden Schaltfläche auf der Seite erläutert:

Schaltfläche	Aktion
<i>OK</i>	Ermöglicht Ihnen die Rückkehr zur Konfigurationsseite.
<i>Anwenden</i>	Ermöglicht Ihnen das Speichern der Änderungen am Abonnementkommunikationsintervall.
<i>Zurücksetzen</i>	Ermöglicht Ihnen das Zurücksetzen des Reproduktionsstatus und startet eine vollständige Reproduktion mit dem ZENworks-Patch-Abonnement-Netzwerk.
<i>Sofort aktualisieren</i>	Initiiert die Reproduktion des ZENworks-Servers mit dem ZENworks-Patch-Abonnement-Netzwerk und erzwingt ein sofortiges Herunterladen des Patch-Abonnements.
<i>Abbrechen</i>	Ermöglicht Ihnen das Abbrechen der zuletzt durchgeführten Aktion.

Im Abschnitt *Verlauf des Abonnementdiensts* wird das Aktivitätsprotokoll der Abonnementaktivitäten angezeigt. In der folgenden Tabelle werden alle Elemente dieses Abschnitts erläutert.

Eintrag	Definition
<i>Typ</i>	Für Ihr Konto definierter Abonnementtyp, nämlich „Patches“ (Abonnementreproduktion), „Bundles“ (Abonnementreproduktion) und „Lizenzen“.
<i>Status</i>	Der Status der Reproduktion. Bei Beginn der Reproduktion wird der Status mit <i>Wird verarbeitet</i> angezeigt. Nach Abschluss der Überprüfung lautet der Status <i>Abgeschlossen</i> . Hinweis: Wenn der Reproduktionsvorgang unterbrochen wird, wird als Status <i>Zurücksetzen</i> angezeigt. Dadurch wird angegeben, dass der Reproduktionsvorgang an dem Punkt fortgesetzt wird, an dem er unterbrochen wurde.
<i>Startdatum</i>	Das Datum und die Uhrzeit, zu der die Reproduktion gestartet wurde.
<i>Enddatum</i>	Das Datum und die Uhrzeit, zu der die Reproduktion beendet wurde.
<i>Dauer</i>	Die Dauer der Reproduktion.
<i>Durchgeführt</i>	Gibt an, ob die Reproduktion erfolgreich war oder nicht. <i>Wahr</i> kennzeichnet eine erfolgreiche Reproduktion und <i>Falsch</i> eine unvollständige oder fehlgeschlagene Reproduktion.
<i>Fehlerdetail (sofern Fehler vorliegen)</i>	Falls während des Downloadvorgangs Fehler aufgetreten sind, werden hier die Details angezeigt.

3.2 Konfigurieren der HTTP-Proxy-Details

- 1 Klicken Sie in der linken Kontrollleiste auf die Registerkarte *Konfiguration*, um die Seite „Konfiguration“ anzuzeigen:

Konfiguration	Registrierung	Systeminformationen	Inventar	Systemaktualisierungen	Inventarverwaltung
Verwaltungszoneneinstellungen					
Inhalt					
Geräteverwaltung					
Erkennung und Bereitstellung					
Ereignis und Messaging					
Infrastrukturverwaltung					
Inventar					
Berichtsdienste					
Inventarverwaltung					
Patch Management					

- 2 Klicken Sie auf *Patch Management*, um die vier Links (*Informationen zum Abonnementdienst*, *HTTP-Proxy konfigurieren*, *Abonnement-Download* und *Einstellungen der obligatorischen Grundkonfiguration*) anzuzeigen:

Kategorie	Beschreibung
Informationen zum Abonnementdienst	Abonnement-Protokoll anzeigen und Abonnement-Einstellungen aktualisieren
HTTP-Proxy konfigurieren	Konfiguration des HTTP-Proxys für den Zugriff auf das Patch-Abonnement im Internet
Abonnement-Download	Konfiguration der Optionen zum Download des Abonnements
Obligatorische Einstellungen für die Grundkonfiguration	Festlegen globaler Werte für das Verhalten von obligatorischen Installationen für die Grundkonfiguration

- 3 Klicken Sie auf den Link *HTTP-Proxy konfigurieren*. Die Seite „Details zum Proxy-Server“ wird angezeigt:

Konfiguration > HTTP-Proxy konfigurieren

HTTP-Proxy konfigurieren

Konfiguration des HTTP-Proxys für den Zugriff auf das Patch-Abonnement im Internet

Details zum HTTP-Proxyserver

Proxy-Host:

Port:

Authentifizierung erforderlich?

Benutzername:

Passwort:

Passwort bestätigen:

OK Anwenden Zurücksetzen Abbrechen

Auf der Seite „Details zum Proxyserver“ können Sie einen HTTP-Proxyserver für den Zugriff auf Patch-Abonnements über das Internet einrichten. Mithilfe des HTTP-Proxyservers kann Patch Management den Abonnementdienst über das Internet herunterladen.

In der folgenden Tabelle werden alle Felder der Seite „Details zum Proxyserver“ erläutert:

Eintrag	Beschreibung
<i>Proxyhost</i>	Die Proxyadresse für die Verbindung mit dem ZENworks Patch Subscription Network.
<i>Port</i>	Der Proxy-Port für die Verbindung mit dem ZENworks Patch Subscription Network.

Eintrag	Beschreibung
<i>Authentifizierung erforderlich</i>	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird sichergestellt, dass der Proxyserver erst nach erfolgter Benutzerauthentifizierung verwendet werden kann. Wenn das Kontrollkästchen aktiviert wird, stehen die Felder <i>Benutzername</i> und <i>Passwort</i> zur Verfügung.
<i>Benutzername</i>	Für die Authentifizierung verwendeter Name des Benutzers.
<i>Passwort</i>	Für die Authentifizierung verwendetes Passwort des Benutzers.
<i>Passwort bestätigen</i>	Bestätigung des Passworts.

In der folgenden Tabelle wird die Funktion einer jeden Schaltfläche auf der Seite erläutert:

Schaltfläche	Aktion
<i>OK</i>	Ermöglicht Ihnen die Rückkehr zur Konfigurationsseite.
<i>Anwenden</i>	Ermöglicht Ihnen das Speichern der in die Textfelder eingegebenen Daten.
<i>Zurücksetzen</i>	Ermöglicht Ihnen das Zurücksetzen der in die Textfelder eingegebenen Daten.
<i>Abbrechen</i>	Ermöglicht Ihnen das Abbrechen der zuletzt durchgeführten Aktion.

3.3 Abonnement-Download-Details konfigurieren

- 1 Klicken Sie in der linken Kontrolleiste auf die Registerkarte *Konfiguration*, um die Seite „Konfiguration“ anzuzeigen:

Konfiguration	Registrierung	Systeminformationen	Inventar	Systemaktualisierungen	Inventarverwaltung
Verwaltungszoneneinstellungen					
Inhalt					
Geräteverwaltung					
Erkennung und Bereitstellung					
Ereignis und Messaging					
Infrastrukturverwaltung					
Inventar					
Berichtsdienste					
Inventarverwaltung					
Patch Management					

- 2 Klicken Sie auf *Patch Management*, um die vier Links (*Informationen zum Abonnementdienst*, *HTTP-Proxy konfigurieren*, *Abonnement-Download* und *Einstellungen der obligatorischen Grundkonfiguration*) anzuzeigen:

Kategorie	Beschreibung
Informationen zum Abonnementdienst	Abonnement-Protokoll anzeigen und Abonnement-Einstellungen aktualisieren
HTTP-Proxy konfigurieren	Konfiguration des HTTP-Proxys für den Zugriff auf das Patch-Abonnement im Internet
Abonnement-Download	Konfiguration der Optionen zum Download des Abonnements
Obligatorische Einstellungen für die Grundkonfiguration	Festlegen globaler Werte für das Verhalten von obligatorischen Installationen für die Grundkonfiguration

- 3 Klicken Sie auf den Link *Abonnement-Download*, um die Seite „Optionen zum Download des Abonnements“ anzuzeigen:

Konfiguration > Abonnement-Download

Abonnement-Download
Konfiguration der Optionen zum Download des Abonnements

Abonnement-Download

Wählen Sie Ihre Sprachoptionen aus
Für Vista werden alle Sprachen unterstützt. Diese Sprachen gelten für Betriebssysteme vor Vista und andere Nicht-Microsoft-Komponenten. Wählen Sie für optimale Ergebnisse nur die Sprachen aus, die Ihre Organisation verwendet.

<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Portugiesisch (Brasilien)	<input checked="" type="checkbox"/> Französisch	<input checked="" type="checkbox"/> Italienisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch
<input type="checkbox"/> Japanisch	<input type="checkbox"/> Koreanisch	<input checked="" type="checkbox"/> Chinesisch (Traditionell)	<input checked="" type="checkbox"/> Chinesisch (Vereinfacht)	<input type="checkbox"/> Hongkong-Chinesisch
<input checked="" type="checkbox"/> Spanisch	<input type="checkbox"/> Niederländisch	<input type="checkbox"/> Schwedisch	<input type="checkbox"/> Finnisch	<input type="checkbox"/> Tschechisch
<input type="checkbox"/> Dänisch	<input type="checkbox"/> Ungarisch	<input type="checkbox"/> Norwegisch	<input type="checkbox"/> Russisch	

Wählen Sie die nachfolgende Option aus, um alle Sprachen für jede erkannte, geeignete Aktualisierungszuordnung zu kombinieren (nicht empfohlen).

Mehrere Sprachen mischen

Geben Sie an, ob bei der Kommunikation mit dem Patch-Abonnement ein sicherer Kanal verwendet werden soll.

SSL

Geben Sie an, ob Patch-Bundle-Inhalte automatisch auf anderen Servern reproduziert werden.

Patch-Bundles auf Satellitenservern im Cache speichern

Patch-Bundles auf Primärservern im Cache speichern

OK Anwenden Zurücksetzen Abbrechen

Auf der Seite „Optionen zum Download des Abonnements“ können Sie die Optionen zum Download des Abonnements für den Patch Management-Server konfigurieren. Sie können die im Netzwerk verwendeten Sprachen auswählen, um sicherzustellen, dass nur die Patches heruntergeladen werden, die für Ihre Organisation sinnvoll sind. Bei der nächsten Reproduktion werden nur die Patches für die ausgewählten Sprachen heruntergeladen. Dies reduziert die Downloadzeit und den auf Ihrem Patch Management-Server benötigten Speicherplatz.

Hinweis: Novell empfiehlt, nicht alle Sprachen auszuwählen, da für jede Sprache hunderte von Patches zur Verfügung stehen können. Das Herunterladen nicht benötigter Sprachen kann zu tausenden unnötiger Patch-Definitionen in der Datenbank des ZENworks-Primärservers führen, die dann alle auf der Registerkarte *Patch Management* deaktiviert werden müssten.

In der folgenden Tabelle werden alle Felder der Seite „Optionen zum Download des Abonnements“ erläutert:

Eintrag	Beschreibung
<i>Wählen Sie die Sprachoptionen aus</i>	Ermöglicht Ihnen die Auswahl der Sprache für die Patches, die heruntergeladen werden sollen. Wenn Sie beispielsweise das Kontrollkästchen <i>Französisch</i> aktivieren, werden nur Patches für die französische Sprache heruntergeladen.
<i>Mehrere Sprachen kombinieren</i>	Ermöglicht Ihnen das Kombinieren aller Sprachen in allen Zuweisungen für die Ermittlung anwendbarer Aktualisierungen (nicht empfohlen).
<i>SSL</i>	Ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung des sicheren Herunterladens von Patch-Listeninformationen. Es wird empfohlen, diese Option zu aktivieren.
<i>Patch-Bundles auf Satellitenservern im Cache speichern</i>	Ermöglicht das Zwischenspeichern von Patch-Bundles auf Servern oder Arbeitsstationen, die von Primärservern verwaltet werden.
<i>Patch-Bundles auf Primärservern im Cache speichern</i>	Ermöglicht das Zwischenspeichern von Patch-Bundles nur auf Primärservern.

Wichtig: Kunden mit größeren Netzwerken sollten sowohl *Patch-Bundles auf Satellitenservern im Cache speichern* als auch *Patch-Bundles auf Primärservern im Cache speichern* aktivieren, um die Patches und die tägliche DAU-Aufgabe innerhalb ihres Netzwerks optimal zu verteilen. Anderenfalls werden die Patch-Bundles innerhalb einer weit verteilten WAN-Umgebung unter Umständen nur sehr langsam und ineffizient zugestellt.

In einer Unternehmensnetzwerkumgebung installiert der Kunde in der Regel mehrere ZENworks 10 Configuration Management-Primärserver. Auch wenn nur einer dieser Server zum Herunterladen der Patches verwendet werden kann, verfügt jeder Primärserver über einen Cache, in dem der Patch-Bundle-Inhalt für die Verteilung an die Agenten, die dem Server innerhalb der Zone am nächsten liegen, zwischengespeichert wird. Benötigt ein Agent ein Bundle, so kann er das Bundle direkt vom nächsten Primärserver abrufen (anstatt von dem Primärserver, auf den die Patches heruntergeladen wurden).

Neben weiteren Primärservern können auch die innerhalb des Kundennetzwerks installierten Satellitenserver als Cache für Bundle-Inhalte fungieren. Ein Agent in einer fernen Zweigniederlassung, die über einen Satellitenserver verfügt, kann seinen Inhalt direkt vom Satelliten abrufen, statt ihn von dem Primärserver abrufen zu müssen, auf den die Patches heruntergeladen wurden.

In der folgenden Tabelle wird die Funktion einer jeden Schaltfläche auf der Seite erläutert:

Schaltfläche	Aktion
<i>OK</i>	Ermöglicht Ihnen die Rückkehr zur Konfigurationsseite.
<i>Anwenden</i>	Ermöglicht Ihnen das Speichern der an der Seite vorgenommenen Änderungen.
<i>Zurücksetzen</i>	Ermöglicht Ihnen das Zurücksetzen der ausgewählten Optionen.

Schaltfläche	Aktion
Abbrechen	Ermöglicht Ihnen das Abbrechen der zuletzt durchgeführten Aktion.

Empfehlungen für die Verwendung des Patch-Abonnements:

- ♦ Kunden sollten nicht mehr benötigte Patches auf jeden Fall deaktivieren. Dadurch wird die Menge der täglich gespeicherten Patch-Absuchdaten wie auch die Zeit, die zum Scannen der Endpunkt-Geräte benötigt wird, reduziert.
- ♦ Es empfiehlt sich sehr, nur die Patches zwischenspeichern, die wirklich benötigt werden. Wenn ein Patch im Cache des Primärservers gespeichert wird, auf den die Patches heruntergeladen werden, muss der Patch auch auf alle Primär- und Satellitenserver der Zone kopiert werden. Wenn Sie alle verfügbaren Patches herunterladen, verschwenden Sie nur unnötigerweise Speicherplatz und Bandbreite innerhalb des Inhaltsverteilungsnetzwerks von ZENworks 10 Configuration Management.

3.4 Einstellungen der obligatorischen Grundkonfiguration konfigurieren

- 1 Klicken Sie in der linken Kontrollleiste auf die Registerkarte *Konfiguration*, um die Seite „Konfiguration“ anzuzeigen:

Konfiguration	Registrierung	Systeminformationen	Inventar	Systemaktualisierungen	Inventarverwaltung
Verwaltungszoneneinstellungen					
Inhalt					
Geräteverwaltung					
Erkennung und Bereitstellung					
Ereignis und Messaging					
Infrastrukturverwaltung					
Inventar					
Berichtsdienste					
Inventarverwaltung					
Patch Management					

- 2 Klicken Sie auf *Patch Management*, um die vier Links (*Informationen zum Abonnementdienst*, *HTTP-Proxy konfigurieren*, *Abonnement-Download* und *Einstellungen der obligatorischen Grundkonfiguration*) anzuzeigen:

Konfiguration	Registrierung	Systeminformationen	Inventar	Systemaktualisierungen	Inventarverwaltung
Verwaltungszoneneinstellungen					
Inhalt					
Geräteverwaltung					
Erkennung und Bereitstellung					
Ereignis und Messaging					
Infrastrukturverwaltung					
Inventar					
Berichtsdienste					
Inventarverwaltung					
Patch Management					
Kategorie		Beschreibung			
Informationen zum Abonnementdienst		Abonnement-Protokoll anzeigen und Abonnement-Einstellungen aktualisieren			
HTTP-Proxy konfigurieren		Konfiguration des HTTP-Proxys für den Zugriff auf das Patch-Abonnement im Internet			
Abonnement-Download		Konfiguration der Optionen zum Download des Abonnements			
Obligatorische Einstellungen für die Grundkonfiguration		Festlegen globaler Werte für das Verhalten von obligatorischen Installationen für die Grundkonfiguration			

- 3 Klicken Sie auf den Link *Einstellungen der obligatorischen Grundkonfiguration*, um die Seite „Einstellungen der obligatorischen Grundkonfiguration“ zu öffnen.

Konfiguration > **Obligatorische Einstellungen für die Grundkonfiguration** ☰ ▼

Obligatorische Einstellungen für die Grundkonfiguration ✕

Festlegen globaler Werte für das Verhalten von obligatorischen Installationen für die Grundkonfiguration

Obligatorische Einstellungen für die Grundkonfiguration ⤴

Automatischen Neustart für obligatorische Grundkonfiguration aktivieren

Um die Installation von obligatorischen Patches auf dem Computer abzuschließen, muss jetzt neu gebootet werden. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Ihren Novell ZENworks Patch Management-Administrator.

Optionen	Ja	Nein	
Neustart unterdrücken	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	
Abbruch durch Benutzer zulassen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Zeit für Dialogfeldanzeige vor dem Neustart	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	120 <input type="text"/>
Schlummern durch Benutzer zulassen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	0 Tage 2 Stunden 0 Minuten

Auf der Seite „Einstellungen der obligatorischen Grundkonfiguration“ können Sie die Bereitstellung der Patches der obligatorischen Grundkonfiguration steuern. Sie können hier zum Beispiel festlegen, ob der Computer nach der Anwendung eines Patches der Grundkonfiguration automatisch neu gestartet wird. Außerdem können Sie auf dieser Seite globale Optionen für die Installation von Patches der obligatorischen Grundkonfiguration einstellen.

Die Seite enthält die folgenden Optionen:

- ♦ **Neustart der obligatorischen Grundkonfiguration aktivieren:** Wählen Sie diese Option aus, wenn das Gerät nach Anwendung eines Patches der obligatorischen Grundkonfiguration automatisch neu gestartet werden soll.

Hinweis: Der automatische Neustart wird nicht ausgeführt, wenn nach der Installation eines Patches kein Neustart erforderlich ist.

- ♦ **Mitteilungsfeld:** Der Text der Benachrichtigung.
- ♦ **Optionen:** Bei der Definition der Neustartoptionen können Sie angeben, ob die Werte der Standardeinstellungen oder die benutzerdefinierten Einstellungen verwendet werden sollen. Die folgenden vier Optionen können eingestellt werden:
 - ♦ **Neustart unterdrücken:** Wenn diese Option ausgewählt ist, kann der Benutzer den Neustart nach der Installation eines Patches unterdrücken.
 - ♦ **Abbruch durch Benutzer zulassen:** Wenn diese Option ausgewählt ist, kann der Benutzer den Neustartvorgang abbrechen.
 - ♦ **Zeit für Dialogfeldanzeige vor dem Neustart:** Die Zeit in Sekunden, die dem Benutzer für die Entscheidung bleibt, ob er den Computer nach der Installation eines Patches neu starten will.

- ♦ **Schlummern durch Benutzer zulassen:** Wenn diese Option ausgewählt ist, kann der Benutzer den Neustart in den Schlummerzustand versetzen.

Darüber hinaus enthält die Seite folgende Schaltflächen:

Schaltfläche	Aktion
OK	Kehrt zur Seite „Konfiguration“ zurück.
Anwenden	Speichert die auf der Seite vorgenommenen Änderungen.
Zurücksetzen	Setzt die auf der Seite vorgenommenen Änderungen zurück.
Abbrechen	Nimmt den zuletzt ausgeführten Vorgang zurück.

3.5 Lizenzierung von Patch Management

- 1 Klicken Sie in der linken Kontrollleiste auf die Registerkarte *Konfiguration*, um die Seite „Konfiguration“ anzuzeigen:



- 2 Erweitern Sie gegebenenfalls den Abschnitt *Lizenzen*:

The screenshot shows the 'Lizenzen' section with a sub-section 'Produktlizenzierung'. It contains a table with the following data:

Produkt-/Komponentenname	Lizenzstatus	Ablaufdatum
ZENworks 10 Patch Management	Aktiv	
Asset Inventory for Unix/Linux	Evaluierung	Samstag, 12. Juni 2010 13.40 Uhr EEST
ZENworks 10 Configuration Management	Evaluierung	Samstag, 12. Juni 2010 13.40 Uhr EEST
ZENworks 10 Asset Management	Evaluierung	Samstag, 12. Juni 2010 13.40 Uhr EEST

At the bottom of the table, there is a pagination control showing '1 - 5 von 5' and a button '5 Elemente anzeigen'.

3 Klicken Sie auf *ZENworks 10 Patch Management*.

Patch-Verwaltungslizenz

Produkt aktivieren

Seriennummer des Produktabonnements:

Firmenname

E-Mail-Adresse

Produkt deaktivieren

Konto-ID

Gesamtzahl nicht abgelaufener Lizenzen

Aktion ▾

Beschreibung	Status	Anbieter	Ablaufdatum	Gekauft
Keine Elemente verfügbar.				

OK Anwenden Zurücksetzen Abbrechen

Auf der Seite „Patch Management-Lizenz“ können Sie das Patch Management-Abonnement für den ZENworks-Primärserver anzeigen und überprüfen. Außerdem können Sie auf dieser Seite Ihr bezahltes Abonnement aktivieren oder verlängern (wenn es abgelaufen ist). Die Seite zeigt zudem einen Überblick über alle Abbonnementelemente, die Teil Ihrer Patch Management-Aktivitäten sind. Diese Informationen werden nach jeder Reproduktion mit dem Patch Management-Abonnementdienst aktualisiert.

Wichtig: Wenn Sie ein Upgrade von einer früheren Patch Management-Version ausführen, können Sie Ihre vorhandene Patch Management-Abonnement-Seriennummer weiterverwenden, nachdem der Patch Management 10.1-Server deinstalliert wurde.

Patch Management bieten einen kostenlosen 60-tägigen Testzeitraum an. Sie müssen keine Seriennummer eingeben, außer nach dem Kauf des Produkts oder dem Ablauf des kostenlosen 60-tägigen Testzeitraums.

So können Sie die Patch Management-Funktionen des ZENworks-Kontrollzentrums nach Ablauf des kostenlosen 60-tägigen Testzeitraums weiterverwenden:

- 1 Geben Sie eine gültige Abbonnement-Seriennummer für Patch Management sowie Ihren Firmennamen und Ihre E-Mail-Adresse ein.
- 2 Validieren Sie die Seriennummer des Abonnements erneut.

Der Lizenzdatensatz ist jetzt gültig und es werden Beschreibung, Kaufdatum, Anbieter, Datum des Inkrafttretens und Ablaufdatum angezeigt.

Um die Seriennummer zu validieren und die Genehmigung zum Download von Patches zu erhalten, muss der Primärserver, auf den das Patch-Abonnement heruntergeladen werden soll, über Port 443 (HTTPS) Zugriff auf <https://novell.patchlink.com/update> haben.

Das Patch Management-Inhaltsbereitstellungnetzwerk ist eine globale Cache-Infrastruktur mit vielen Servern. Zum Herunterladen von Patches von diesem Netzwerk muss über Port 80 (HTTP) auf <http://novell.cdn.lumension.com/novell> zugegriffen werden. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, SSL-Zugriff auf das Internet zuzulassen. Die Option *SSL* ist standardmäßig aktiviert. Dadurch wird sichergestellt, dass die Liste der Patches von einer sicheren und vertrauenswürdigen Site heruntergeladen wird.

Sie sollten „nslookup“ verwenden, um die lokale IP-Adresse Ihres nächstgelegenen Inhaltsverteilungsknotens zu ermitteln. Das Inhaltsverteilungsnetzwerk verfügt weltweit über mehr als 40.000 Cache-Verteilungsserver sowie zahlreiche redundante Cache-Server an jedem geografischen Standort. Die Firewall muss daher Zugriff auf eine Reihe von Adressen zulassen.

In der folgenden Tabelle werden alle Felder der Seite „Seriennummer des Abonnements“ erläutert:

Tabelle 3-1 Lizenzeinträge von Patch Management

Eintrag	Definition
<i>Produkt aktivieren</i>	Aktiviert den Patch Management-Service. Im Hauptfenster wird die Registerkarte <i>Patch Management</i> und auf der Seite <i>Konfiguration</i> wird der Abschnitt <i>Patch Management</i> wiederhergestellt.
<i>Produkt deaktivieren</i>	Deaktiviert den Patch Management-Service. Die Registerkarte <i>Patch Management</i> wird aus dem Hauptfenster entfernt und der Abschnitt <i>Patch Management</i> wird von der Seite „Konfiguration“ entfernt.
<i>Seriennummer des Produktabonnements</i>	Patch Management-Lizenznummer (Seriennummer).
<i>Firmenname</i>	Name der Firma, auf die der Patch Management-Service registriert ist.
<i>E-Mail-Adresse</i>	Die E-Mail-Adresse, über die Sie Warnungen erhalten und die zukünftige Kommunikation erfolgt.
<i>Konto-ID</i>	Vom ZENworks-Server erstellter Schlüssel, der an den Patch Management-Abonnementdienst übergeben und zum Prüfen der Aktualisierungsanfrage verwendet wird.
<i>Gesamtzahl nicht abgelaufener Lizenzen</i>	Gesamtzahl aktiver Lizenzen Jedes registrierte Gerät benötigt eine eigene Lizenz.
<i>Beschreibung</i>	Eine Beschreibung oder der Name der Lizenz.
<i>Status</i>	Der Status der Lizenzüberprüfung. Wenn die Überprüfung beginnt, lautet der Status <i>Überprüfung wird gestartet</i> . Nach Abschluss der Überprüfung lautet der Status <i>Abgeschlossen</i> .
<i>Anbieter</i>	Die Quelle, von der die Lizenz erworben wurde.
<i>Ablaufdatum</i>	Das Datum, an dem die Lizenz abläuft. Normalerweise laufen Lizenzen ein Kalenderjahr nach dem Kaufdatum ab.
<i>Erworben</i>	Die Gesamtzahl der Lizenzen, die mit dem Produkt erworben wurden.

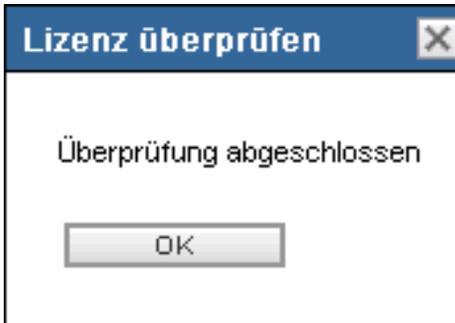
Die Seriennummer für Patch Management kann nur einmal eingegeben werden. Nachdem Sie die Seriennummer eingegeben haben, können Sie die Lizenz überprüfen. Klicken Sie dazu auf der Seite „Patch Management-Lizenz“ auf die Dropdown-Liste *Aktion* und wählen Sie *Lizenz überprüfen* aus. Klicken Sie zum Starten der Lizenzüberprüfung auf *Anwenden*. Die automatische Überprüfung der Lizenz findet täglich mit dem Reproduktionsvorgang statt.

Abbildung 3-1 Option „Lizenz überprüfen“



Klicken Sie auf *Anwenden*, um mit der Lizenzüberprüfung zu beginnen.

Abbildung 3-2 Meldungsfeld „Lizenz überprüfen“



Im Meldungsfeld *Lizenz überprüfen* wird angegeben, dass die Überprüfung der Abonnement-Lizenz abgeschlossen oder dass die Lizenz abgelaufen ist.

Hinweis: Sie können die Ergebnisse der Lizenzüberprüfung auf der Seite „Informationen zum Abonnementdienst“ im Bereich *Verlauf des Abonnementdienstes* überprüfen. Wenn die Überprüfung beginnt, wird in der Statusspalte *Initializing Verification (Überprüfung wird initialisiert)* angezeigt. Wenn die Überprüfung beendet ist, wird in der Statusspalte *Abgeschlossen* angezeigt. In der Spalte *Durchgeführt* wird angezeigt, ob die Überprüfung erfolgreich war oder nicht. *Wahr* kennzeichnet eine erfolgreiche Überprüfung und *Falsch* eine unvollständige oder fehlgeschlagene Überprüfung.

In der folgenden Tabelle werden die Funktionen der Schaltflächen auf der Seite „Patch Management-Lizenz“ beschrieben:

Tabelle 3-2 Schaltflächen auf der Seite „Patch Management-Lizenz“

Schaltfläche	Aktion
OK	Ermöglicht Ihnen die Rückkehr zur Konfigurationsseite.
Anwenden	Ermöglicht Ihnen das Starten der Lizenzüberprüfung.
Zurücksetzen	Ermöglicht Ihnen das Zurücksetzen der in die Textfelder eingegebenen Daten.
Abbrechen	Ermöglicht Ihnen das Abbrechen der zuletzt durchgeführten Aktion.

Verwenden der Registerkarte „Patch Management“

4

Im folgenden Abschnitt erhalten Sie weitere Informationen zur Seite „Patches“:

- ♦ [Abschnitt 4.1, „Anzeigen von Patches“](#), auf Seite 31
- ♦ [Abschnitt 4.2, „Dashboard“](#), auf Seite 33
- ♦ [Abschnitt 4.3, „Status“](#), auf Seite 35
- ♦ [Abschnitt 4.4, „Verwenden der Seite „Patches““](#), auf Seite 36
- ♦ [Abschnitt 4.5, „BOE-Berichte von Patch Management“](#), auf Seite 49

4.1 Anzeigen von Patches

Ein Patch besteht aus einer Beschreibung, einer Signatur und Fingerabdrücken, die erforderlich sind, um festzustellen, ob der Patch bereits angewendet wurde. Darüber hinaus besteht ein Patch aus ihm zugeordneten Patch-Bundles, durch die der Patch bereitgestellt wird. Auf der Seite „Patches“ wird eine vollständige Liste aller bekannten, von verschiedenen Softwareanbietern gemeldeten Patches angezeigt. Nach der Meldung und Analyse werden die Patches für die Weitergabe an Ihren ZENworks-Server durch das ZENworks-Patch-Abonnement-Netzwerk registriert. Für die Ermittlung der bekannten Patches sollte der ZENworks Adaptive Agent auf jedem Gerät installiert sein. In diesem Fall wird jedem Gerät ein Patch-Bundle namens Discover Applicable Updates (DAU) zugewiesen, das täglich auf den Geräten ausgeführt wird, um nach bekannten Patches zu suchen. Durch die DAU-Aufgabe werden die Ergebnisse zurückgegeben, die auf der Seite „Patches“ angezeigt werden. Die Ergebnisse werden in einer Tabelle mit dem Patch-Status dargestellt. Die Gesamtzahl der Patches wird unterhalb der Tabelle in der unteren linken Ecke angezeigt.

Zum Anzeigen der Patches in Patch Management klicken Sie in der linken Kontrollleiste auf die Registerkarte *Patch-Verwaltung*, wie nachfolgend gezeigt:

Abbildung 4-1 Registerkarte „Patch-Verwaltung“



Die Patches werden wie in folgender Abbildung angezeigt:

Abbildung 4-2 Auf der Seite „Patches“ aufgelistete Patches

Patches				
Aktion				
<input type="checkbox"/>	Patch-Name	Auswirkung	Gepatcht	Nicht gepatcht
<input type="checkbox"/>	890830 Windows Malicious Software Removal Tool - April 2010 (KB890830)	Software-Installationsprogramm	0	10
<input type="checkbox"/>	979306 Update for Windows XP (KB979306)	Empfohlen	0	9
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat (Chinese-CHS) Reader 8.1	Software-Installationsprogramm	0	1
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat (French) Reader 7.0.5	Software-Installationsprogramm	0	3
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat (French) Reader 7.0.7	Software-Installationsprogramm	0	3
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat (French) Reader 7.0.8	Software-Installationsprogramm	0	3
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat (French) Reader 7.0.9	Software-Installationsprogramm	0	3
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat (French) Reader 8.1	Software-Installationsprogramm	0	3
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat (German) Reader 7.0.9	Software-Installationsprogramm	0	1
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat (German) Reader 8.1	Software-Installationsprogramm	0	1
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat (Italian) Reader 7.0.5	Software-Installationsprogramm	0	1
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat (Italian) Reader 7.0.7	Software-Installationsprogramm	0	1
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat (Italian) Reader 7.0.8	Software-Installationsprogramm	0	1
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat (Italian) Reader 7.0.9	Software-Installationsprogramm	0	1
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat (Italian) Reader 8.1	Software-Installationsprogramm	0	1
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat (Portuguese-PTB) Reader 7.0.9	Software-Installationsprogramm	0	1
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat (Portuguese-PTB) Reader 8.1	Software-Installationsprogramm	0	1
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat (Spanish) Reader 7.0.5	Software-Installationsprogramm	0	1
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat (Spanish) Reader 7.0.7	Software-Installationsprogramm	0	1
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat (Spanish) Reader 7.0.8	Software-Installationsprogramm	0	1
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat (Spanish) Reader 7.0.9	Software-Installationsprogramm	0	1
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat (Spanish) Reader 8.1	Software-Installationsprogramm	0	1
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat Reader 7.0	Software-Installationsprogramm	0	1
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat Reader 7.0.7	Software-Installationsprogramm	0	1
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat Reader 7.0.8	Software-Installationsprogramm	0	1
<input type="checkbox"/>	Adobe Acrobat Reader 7.0.8	Software-Installationsprogramm	0	1

Suchen

Patch-Name

Suchen Zurücksetzen

Status

Gepatcht

Nicht gepatcht

Nicht zutreffend

Deaktivierte einschließen

Auswirkung

Kritisch

Empfohlen

Information

Installationsprogramme

Anbieter: ALL

Cache-Status: Alle

4.2 Dashboard

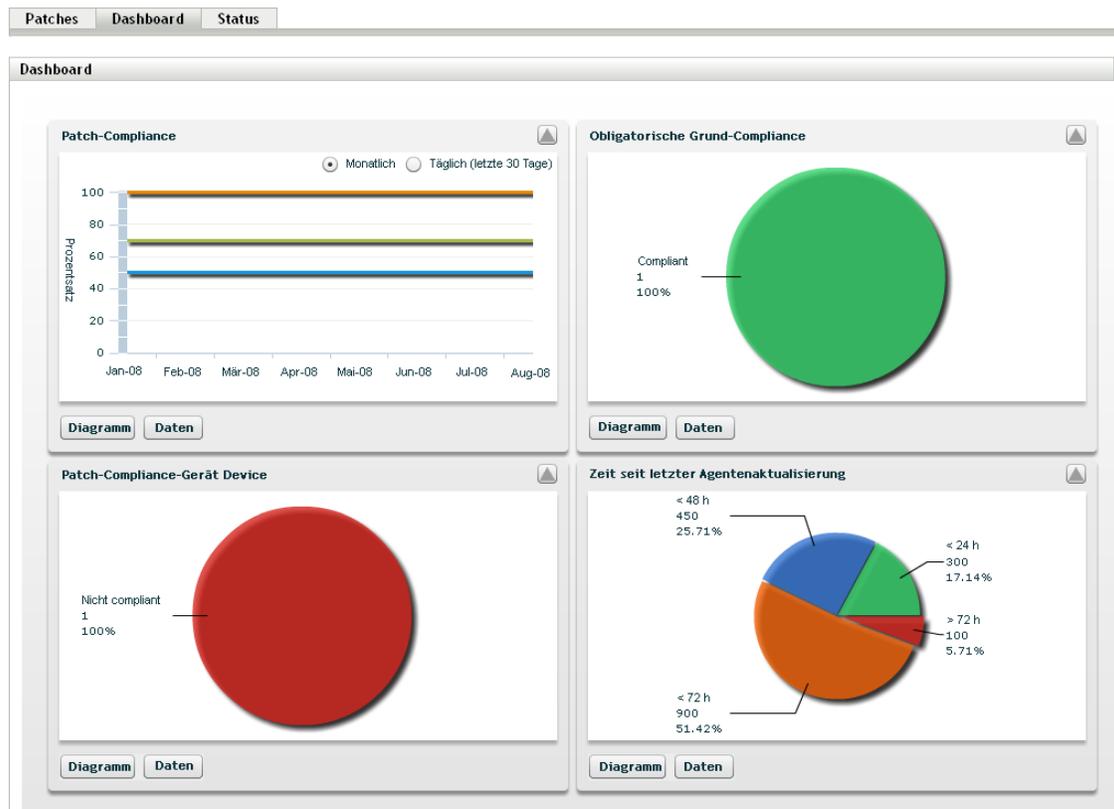
Das Dashboard bietet verschiedene für Betriebs-, Verwaltungs- und Konformitätsanforderungen vorgesehene Berichte in einer grafischen Ansicht sowie vier Standardberichte, die unter anderem Patches, Patch-Bereitstellungen, Patch-Status, Trends und Details zum Inventar für einzelne Geräte oder auf aggregierter Ebene dokumentieren. Sie erhalten dadurch eine standardisierte Ansicht, die Änderungen dokumentiert und internen und externen Prüfungen der Konformitätsanforderungen gerecht wird. Das Dashboard kann auf der Registerkarte *Patchverwaltung* mit der Option *Dashboard-Bericht aktualisieren* des Menüs *Aktion* aktualisiert werden.

Der Berichtstread des Dashboards erfasst täglich Statistiken zum Gesamtprozentsatz der aktivierten Patches, die am jeweiligen Tag tatsächlich angewendet wurden. Die erstmalige Generierung der Dashboard-Berichte dauert mindestens 24 Stunden.

Hinweis: Für einen sinnvollen Einsatz von Patch Management sollten Kunden diejenigen Patches, die für ihre Umgebung irrelevant sind, deaktivieren, damit die täglichen Konformitätsstatistiken nur die Patches erfassen, die für die Geräte des Unternehmensnetzwerks tatsächlich relevant sind. Nur so ergibt sich ein sinnvoller Vergleich zwischen den insgesamt aktivierten und den an einem bestimmten Tag angewendeten Patches.

In nachfolgender Abbildung sehen Sie die Seite „Dashboard“:

Abbildung 4-3 Seite „Dashboard“



- ◆ **Patch-Konformität:** Zeigt den monatlichen bzw. den täglichen Trend der Gesamtkonformität der einzelnen Patch-Auswirkungskategorien an.

In den Best Practices zu Patch Management wird empfohlen, die Patch-Konformität über einen längeren Zeitraum zu überwachen, um sicherzustellen, dass die gewünschten Patches regelmäßig bereitgestellt werden und die Patch Management-Lösung korrekt verwendet wird. Bewegen Sie den Mauszeiger über die drei Trendlinien, um die tatsächlichen, berechneten Prozentwerte für jede Auswirkungskategorie (Kritisch, Software oder Optional) anzuzeigen. Detaillierte Informationen zu den Gesamtwerten der Anwendung oder Nichtanwendung eines Patches finden Sie auf der Registerkarte *Patches* von *Patch Management*.

- ♦ **Monatlich/Täglich:** Zeitraum für die Konformitätstrenddaten.
- ♦ **Kritisch gepatcht:** Prozentsatz der kritischen Patches, die angewendet wurden.
- ♦ **Optional gepatcht:** Prozentsatz der empfohlenen und informativen Patches, die angewendet wurden.
- ♦ **Software gepatcht:** Prozentsatz der Softwarepatches, die angewendet wurden
- ♦ **Obligatorische Konformität der Grundkonfiguration:** Zeigt den Prozentsatz der Gerätegruppen an, die zurzeit mit der obligatorischen Grundkonfiguration konform sind.
 Durch Einrichtung einer Richtlinie für die obligatorische Grundkonfiguration lassen sich Patches schnell, problemlos und automatisch für Gerätegruppen bereitstellen. Zudem wird dadurch sichergestellt, dass bekannte Schwachstellen bei der Installation oder dem Re-Imaging eines Computers nicht erneut auftreten. Eine Gruppe gilt nur dann als konform mit der obligatorischen Grundkonfiguration, wenn alle in der Grundkonfiguration der Gruppe aktivierten Patches für alle Mitgliedsgeräte der Gruppe aktuell den Status „Gepatcht“ aufweisen.
 - ♦ **Status:** Konform, nicht konform oder keine Grundkonfiguration.
 - ♦ **Anzahl Gruppen:** Anzahl der Gruppen, die den jeweiligen Status aufweisen..
- ♦ **Patch-Konformität nach Gerät:** Zeigt die Patch-Gesamtkonformität der von Patch Management überwachten Geräte an.
 Ein Gerät gilt nur dann als konform, wenn es für alle der zurzeit in Patch Management aktivierten Patches den Status „Gepatcht“ aufweist. Patches, die für das verwaltete Gerätenetzwerk irrelevant sind, sollten in Patch Management deaktiviert werden, damit diese Statistik nicht durch irrelevante Patches verfälscht wird.
 - ♦ **Status:** Konform oder nicht konform.
 - ♦ **Anzahl Geräte:** Anzahl der Geräte, die den jeweiligen Status aufweisen..
- ♦ **Zeit seit der letzten Aktualisierung des Agenten:** Zeigt die Zeit an, die seit dem letzten DAU-Zyklus für alle verwalteten Geräte im Netzwerk verstrichen ist.
 Innerhalb eines Patch Management-Systems müssen alle Geräte regelmäßig auf fehlende Patches untersucht werden. Selbst bei einem täglichen DAU-Zyklus lässt es sich nicht vermeiden, dass das eine oder andere Gerät während dieser Zeit offline oder heruntergefahren ist.
 - ♦ **Elapsed Time (Verstrichene Zeit):** < 48 Std., < 24 Std., < 72 Std., > 72 Std.
 - ♦ **Anzahl Geräte:** Anzahl der Geräte in der jeweiligen Kategorie.

In der folgenden Tabelle wird die Funktion einer jeden Schaltfläche auf der Seite erläutert:

Name der Schaltfläche	Aktion
<i>Diagramm</i>	Zeigt die Details in einem Diagramm an.

Name der Schaltfläche	Aktion
Daten	Zeigt die Details in einer Tabelle an.
Zoom-Steuerung	Vergrößert ein Diagramm auf Vollbildgröße oder verkleinert es wieder auf seine ursprüngliche Größe.

Mit der Schaltfläche  zeigen Sie das Diagramm im Vollbildmodus an; mit der Schaltfläche  stellen Sie seine ursprüngliche Größe wieder her.

4.3 Status

Auf dieser Seite werden der Patch- und der Bundle-Downloadstatus in Tabellenform angezeigt. Außerdem werden auf dieser Seite Details zum Patch-Caching- und Warteschlangenstatus angezeigt.

- ♦ [Abschnitt 4.3.1, „Status“, auf Seite 35](#)
- ♦ [Abschnitt 4.3.2, „Cache-Status“, auf Seite 36](#)

4.3.1 Status

Tabelle 4-1 Einträge der Tabelle „Status“

Nachrichtenname	Nachrichtenstatus
<i>Signatur-Download</i>	Zeigt an, ob die Signatur heruntergeladen ist oder ob der Download noch läuft.
<i>Download-Zeit der letzten Signatur</i>	Zeigt den Zeitpunkt an, zu dem der lokale Server zum letzten Mal die Signatur vom Patch-Abonnementsserver heruntergeladen hat.
<i>Bundle-Download</i>	Zeigt an, ob das Patch-Bundle-Download abgeschlossen ist oder noch ausgeführt wird.
<i>Letzter Patch-Download</i>	Zeigt den Zeitpunkt an, zu dem der lokale Server zum letzten Mal einen Patch vom Patch-Abonnementsserver heruntergeladen hat.
<i>Anzahl fehlgeschlagener Download(s)</i>	Zeigt die Anzahl der Patches an, die nicht vom Patch-Abonnementsserver heruntergeladen werden konnten.
<i>Anzahl von Patches, die in der Warteschlange für den Cache stehen</i>	Zeigt die Anzahl der Patches an, die sich in der Warteschlange zum Herunterladen vom Patch-Abonnementsserver befinden.
<i>Anzahl der aktiven Patches</i>	Zeigt die Anzahl der Patches an, die auf dem Patch-Abonnementsserver zum Herunterladen bereitstehen.
<i>Anzahl neuer Patches (jünger als 30 Tage)</i>	Zeigt die Anzahl der Patches an, die innerhalb der letzten 30 Tage auf den Patch-Abonnementsserver hochgeladen wurden und zum Herunterladen bereitstehen.
<i>Neuester Patch veröffentlicht am</i>	Zeigt den Veröffentlichungszeitpunkt der neuesten Patches an.

4.3.2 Cache-Status

Tabelle 4-2 Spaltenüberschriften der Tabelle „Cache-Status“

Eintrag	Definition
<i>Name</i>	Der Name eines Patches.
<i>Status</i>	Zeigt an, ob der Patch erfolgreich heruntergeladen wurde.
<i>Fehlerdetail (sofern Fehler vorliegen)</i>	Falls während des Downloadvorgangs Fehler aufgetreten sind, werden hier die Details angezeigt.

4.4 Verwenden der Seite „Patches“

Im folgenden Abschnitt erhalten Sie weitere Informationen zur Seite „Patches“:

- ♦ [Abschnitt 4.4.1, „Patches“, auf Seite 36](#)
- ♦ [Abschnitt 4.4.2, „Patch-Informationen“, auf Seite 44](#)
- ♦ [Abschnitt 4.4.3, „Suche nach einem Patch“, auf Seite 46](#)
- ♦ [Abschnitt 4.4.4, „Patch-Verwaltung“, auf Seite 48](#)

4.4.1 Patches

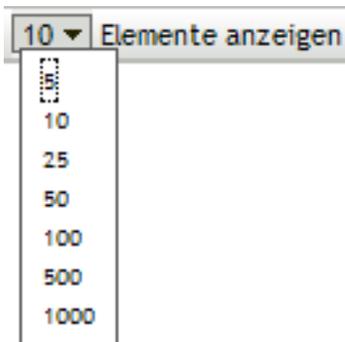
In diesem Abschnitt der Seite „Patches“ werden die folgenden Informationen zu Patches angezeigt:

- ♦ Patch-Name
- ♦ Gesamtzahl verfügbarer Patches
- ♦ Auswirkung des Patches
- ♦ Statistiken des Patches

Dieser Abschnitt enthält das Menü *Aktion*, über das Sie die folgenden fünf Aktionen an Patches ausführen können: *Behebung bereitstellen*, *Aktivieren*, *Deaktivieren*, *Cache aktualisieren* und *Dashboard-Bericht aktualisieren*. Weitere Informationen zu diesen Aktionen finden Sie unter [„Elemente des Menüs „Aktion““ auf Seite 42](#).

Der Abschnitt enthält auch das Dropdown-Menü *Elemente anzeigen*, mit dem Sie die Anzahl der auf dieser Seite angezeigten Elemente festlegen können (siehe folgende Abbildung).

Abbildung 4-4 Dropdown-Liste „Elemente anzeigen“



In den folgenden Abschnitten werden die Informationen auf der Seite „Patches“ beschrieben:

- ♦ „Patch-Name“ auf Seite 37
- ♦ „Gesamtzahl verfügbarer Patches“ auf Seite 38
- ♦ „Patch-Auswirkungen“ auf Seite 38
- ♦ „Patch-Statistiken“ auf Seite 39
- ♦ „Elemente des Menüs „Aktion““ auf Seite 42

Patch-Name

Dies ist der Name eines Patches. Dieser Name enthält normalerweise den Anbieter oder Hersteller des Patches, die spezifische Anwendung und Versionsinformationen.

Unten sehen Sie ein Beispiel für einen Patch-Namen. In diesem Beispiel ist Adobe* der Anbieter, Acrobat* Reader die Anwendung und 6.0.6 die Version:

Abbildung 4-5 Beispiel für einen Patch-Namen

Adobe Acrobat Reader 6.0.6-Update

- ♦ Alle Sicherheits-Patches von Microsoft* enthalten im Titel ihre Microsoft Security Bulletin-Nummer im Format MS0x-yyy, wobei 0x das Jahr angibt, in dem der Patch veröffentlicht wurde, und yyy die laufende Nummer der Patch-Veröffentlichung. Diese Patches sind kritisch und müssen so schnell wie möglich installiert werden.
- ♦ Die Namen sämtlicher Nicht-Sicherheits-Patches von Microsoft beinhalten die KB (Knowledge Base)-Artikelnummer. Diese Patches können nach Ihrem eigenen Ermessen installiert werden.
- ♦ Die Namen von Microsoft Service Packs und Drittanbieter-Patches enthalten für gewöhnlich keine KB-Nummer und enthalten niemals eine Nummer für das Microsoft Sicherheitsbulletin. Testen Sie diese Service Packs sorgfältig, um sicherzustellen, dass sie zu den erwarteten Ergebnissen führen.

Weitere Informationen über die Benennungskonventionen für Patches finden Sie in [Comprehensive Patches and Exposures \(CVE\)](http://cve.mitre.org/) (<http://cve.mitre.org/>). Dabei handelt es sich um eine Liste mit standardisierten Namen für Patches und anderen hilfreichen Möglichkeiten für den Zugriff auf Informationen. Eine weitere hilfreiche Ressource ist die US-amerikanische [National Vulnerability Database](http://nvd.nist.gov/) (<http://nvd.nist.gov/>). Dabei handelt es sich um ein von der Regierung geführtes Repository mit auf Standards basierenden Daten für die Verwaltung von Patches.

Gesamtzahl verfügbarer Patches

Die Gesamtzahl der für die Verteilung verfügbaren Patches wird in der unteren linken Ecke der Tabelle angezeigt. In der folgenden Abbildung ist die Gesamtzahl der verfügbaren Patches 979:

Abbildung 4-6 Dropdown-Liste „Elemente anzeigen“



1 - 25 von 344

Patch-Auswirkungen

Basierend auf ihren Auswirkungen werden Patches in vier Typen klassifiziert: „Kritisch“, „Empfohlen“, „Informativ“ oder „Installationsprogramme“. Im Folgenden werden alle Auswirkungen beschrieben:

- ♦ **Kritisch:** Novell stuft diesen Patch als kritisch ein; er sollte daher so schnell wie möglich installiert werden. Die meisten aktuellen Sicherheitsaktualisierungen fallen in diese Kategorie. Der ZENworks-Server lädt Patches mit kritischer Auswirkung automatisch herunter und speichert sie.
- ♦ **Empfohlen:** Novell stuft diesen Patch, obwohl er nicht kritisch oder sicherheitsrelevant ist, als nützlich ein; er sollte angewendet werden, um den Zustand des Computers aufrechtzuerhalten. Patches dieser Kategorie sollten installiert werden.
- ♦ **Software-Installationsprogramme:** Dieser Patch-Typ entspricht Softwareanwendungen. Normalerweise gehören dazu Software-Installationsprogramme. Für die Patches wird *Nicht gepatcht* angezeigt, wenn die zugehörige Anwendung noch nicht auf einem Computer installiert wurde.
- ♦ **Informativ:** Patches mit diesem Typ werden von Novell lediglich als informativ eingestuft. Informations-Patches werden rein zu Informationszwecken verwendet. Hierfür muss eigentlich kein Patch installiert werden.

Die Terminologie zu Auswirkungen, die der Patch Management-Service für das Patch-Abonnement verwendet, orientiert sich eng an der Anbieterterminologie zu Auswirkungen, die für die Kritikalität von Patches verwendet wird. Jedes Betriebssystem verfügt über eine händlerspezifische Auswirkungseinstufung. Diese Auswirkung wird einer Novell-Einstufung wie in diesem Abschnitt beschrieben zugeordnet. Gemäß den Empfehlungen von Lumension^{*} Security erhöht bzw. verstärkt Patch Management den Schweregrad der Bewertung der Auswirkungen. So werden beispielsweise die Microsoft-Patch-Klassifizierungen „Kritisch“, „Wichtig“ und „Mittel“ von Novell alle als „Kritisch“ klassifiziert.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Gegenüberstellung der Terminologie der Patch-Klassifizierung von Novell und Microsoft:

Tabelle 4-3 Zuordnung der Patch-Auswirkungen nach Novell und Microsoft

Novell-Patch-Auswirkungen	Windows	Sonstiges
Kritisch	Kritische Sicherheit	NZ
	Wichtig	
	Moderat	
Empfohlen	Empfohlen	NZ
	Niedrig Beispiel: Update für den Junk-E-Mail-Filter von Microsoft Outlook 2003	
Software-Installationsprogramme	Softwareverteilung Beispiel: Microsoft Windows Malicious Software Removal Tool (Virenentfernung)	Adobe 8.1 Softwareinstallationsprogramm
Informativ	NZ	NZ

Quelle: Lumension Security

Patch-Statistiken

Patch-Statistiken zeigen die Beziehung zwischen einem bestimmten Patch und der Gesamtzahl der Geräte (oder Gruppen) innerhalb des ZENworks-Systems, die einen bestimmten Status aufweisen. Die Patch-Statistiken werden in zwei Spalten rechts auf der Seite „Patches“ angezeigt. Im Folgenden werden die einzelnen Spaltenstatus beschrieben:

- ♦ **Gepatcht:** Zeigt einen Link an, der die Gesamtzahl der Geräte angibt, auf die der entsprechende Patch angewendet wurde.

Durch Klicken auf den Link wird eine Seite mit einer Liste der gepatchten Geräte angezeigt.

Für einen Patch, der nicht deinstalliert werden kann, ist die Option *Entfernen* im Menü *Aktion* deaktiviert.

Gepatcht					
Nicht gepatcht					
Informationen					
Aktion	Gerätename	Status	Plattform	DNS	IP-Adresse
<input checked="" type="checkbox"/>	nbrt	Online	Windows	NBRT	192.168.3.107

Die Seite „Gepatcht“ enthält folgende Informationen zu Geräten, auf die ein Patch angewendet wurde.

Eintrag	Definition
<i>Gerätename</i>	Der Name des bei Novell ZENworks 10 Patch Management registrierten Geräts, auf dem der Patch bereitgestellt werden soll.
<i>Status</i>	Der Status des Geräts Der Status kann „Offline“ oder „Online“ lauten.
<i>Plattform</i>	Das Betriebssystem des Geräts.
<i>DNS</i>	Der Name des DNS-Servers.
<i>IP-Adresse</i>	Die IP-Adresse des Geräts.

Sie können den Patch mit der Option *Entfernen* im Menü *Aktion* deinstallieren.

- ♦ **Nicht gepatcht:** Zeigt einen Link an, der die Gesamtzahl der Geräte angibt, auf die der entsprechende Patch nicht angewendet wurde.

Durch Klicken auf den Link wird eine Seite mit einer Liste dieser Gerät angezeigt.

Gepatcht Nicht gepatcht Informationen					
Aktion ▾					
<input type="checkbox"/>	Gerätename	Status	Plattform	DNS	IP-Adresse
<input checked="" type="checkbox"/>	nbrt	Online	Windows	NBRT	192.168.3.107
<input checked="" type="checkbox"/>	sdsdfsd	Online	Windows	sdsdfsd	192.168.3.174
<input checked="" type="checkbox"/>	62usxp	Online	Windows	62usxp	192.168.4.22

Die Seite „Nicht gepatcht“ enthält folgende Informationen zu Geräten, auf die ein Patch angewendet wurde.

Eintrag	Definition
<i>Gerätename</i>	Der Name des bei Novell ZENworks 10 Patch Management registrierten Geräts, auf dem der Patch bereitgestellt werden soll.
<i>Status</i>	Der Status des Geräts Der Status kann „Offline“ oder „Online“ lauten.
<i>Plattform</i>	Das Betriebssystem des Geräts.
<i>DNS</i>	Der Name des DNS-Servers.
<i>IP-Adresse</i>	Die IP-Adresse des Geräts.

Mit der Option *Behebung bereitstellen* im Menü *Aktion* können Sie den Patch für diese Geräte bereitstellen.

- ♦ **Information:** Die Seite „Informationen“ enthält ausführliche Informationen zum ausgewählten Patch.

Gepatcht		Nicht gepatcht		Informationen	
Name der Eigenschaft					
Details					
Name	979306 Update für Windows XP (KB979306)				
Auswirkung	Empfohlen				
Status	Aktiviert				
Anbieter	Microsoft Corp.				
Freigabedatum	2010-02-23 00:00:00.0				
Produkt-ID des Herstellers	Windows XP				
Beschreibung	LSAC(v2)				
	Installieren Sie dieses Update, um Probleme zu beheben, die durch neue Sommerzeit- und Zeitzonengesetze in vielen Ländern verursacht werden. Dieses Update ermöglicht Ihrem Computer, die Computerzeit im Jahr 2010 automatisch auf das richtige Datum einzustellen. Nach der Installation dieser Komponente müssen Sie gegebenenfalls den Computer neu starten.				
Anzahl der gepatchten Geräte	0				
Anzahl der nicht gepatchten Geräte	3				
Anzahl der nicht zutreffenden Geräte	0				

Sie können zu einem Patch folgende Informationen anzeigen:

Eigenschaftsname	Definition
Name	Der Name des Patches.
Auswirkung	Die Auswirkung des Patches entsprechend der Festlegung durch Novell. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Patch-Auswirkungen .
Status	Status des Patches: <i>Aktiviert</i> , <i>Deaktiviert</i> (<i>Ersetzt</i>) oder <i>Deaktiviert (vom Benutzer)</i> .
Hersteller	Der Name des Herstellers.
Veröffentlicht am	Das Datum, an dem der Patch vom Hersteller veröffentlicht wurde.
Produkt-ID des Herstellers	Die ID-Nummer, die das Produkt vom Hersteller erhalten hat.
Beschreibung	Die Beschreibung des Patches. Sie enthält ausführliche Informationen zu dem Mangel bzw. Problem, der bzw. das durch diesen Patch behoben wird, sowie Hinweise und die Voraussetzungen der Bereitstellung.
Anzahl der gepatchten Geräte	Die Anzahl der Geräte, auf die der Patch angewendet wurde.
Anzahl der nicht gepatchten Geräte	Die Anzahl der Geräte, auf die der Patch nicht angewendet wurde.
Anzahl der nicht zutreffenden Geräte	Die Anzahl der Geräte, die von diesem Patch nicht betroffen sind.

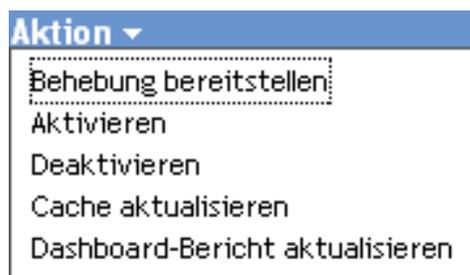
Die auf der Seite „Patches“ angezeigten Patches sind durch unterschiedliche Symbole gekennzeichnet, die den aktuellen Patch-Status anzeigen. Diese Symbole werden in der folgenden Tabelle beschrieben:

Tabelle 4-4 Patch-Symbole

Patch-Symbol	Bedeutung
	Kennzeichnet deaktivierte Patches. Deaktivierte Patches sind standardmäßig ausgeblendet. Verwenden Sie den Filter <i>Deaktivierte einschließen</i> im Bereich <i>Suchen</i> , um diese Elemente anzuzeigen.
	Gibt an, dass nur die Fingerabdruckinformationen des Patches vom ZENworks-Patch-Abonnement-Netzwerk heruntergeladen wurden. Dieses Symbol kennzeichnet alle Patches, die nicht im Cache gespeichert wurden.
	Gibt an, dass der Download-Vorgang für die mit dem Patch verknüpften Bundles aussteht.
	Gibt an, dass der Download-Vorgang für die mit dem Patch verknüpften Bundles gestartet wurde. Durch diesen Prozess werden diese Bundles auf dem ZENworks-Server zwischengespeichert.
	Gibt an, dass die für den Patch erforderlichen Fingerabdrücke und Patch-Bundles für die Behebung im Cache des Systems gespeichert wurden. Dieses Symbol kennzeichnet alle Patches, die im Cache gespeichert sind und für die Bereitstellung zur Verfügung stehen.
	Gibt an, dass beim Herunterladen des mit dem Patch verknüpften Bundles ein Fehler aufgetreten ist.

Elemente des Menüs „Aktion“

Der Abschnitt *Patches* enthält unter anderem das Menü *Aktion*, über das Sie an den auf der Seite angezeigten Patches fünf verschiedene Aktionen ausführen können. Die folgende Abbildung zeigt die fünf Optionen des Menüs *Aktion*:



Das Menü *Aktion* enthält die folgenden fünf Optionen:

- ♦ **Behebung bereitstellen:** Hiermit können Sie einen Patch bereitstellen. Zum Verwenden dieser Option aktivieren Sie die Kontrollkästchen der Patches, die bereitgestellt werden sollen, und wählen Sie dann *Behebung bereitstellen* aus dem Menü *Aktion* aus, um den Assistenten zum Bereitstellen der Behebung zu öffnen. Weitere Informationen finden Sie unter [Kapitel 5, „Verwenden des Assistenten zum Bereitstellen von Behebungen“](#), auf Seite 51.
- ♦ **Aktivieren:** Mit dieser Option aktivieren Sie einen deaktivierten Patch.

- ♦ **Deaktivieren:** Mit dieser Option deaktivieren Sie einen aktivierten Patch. Zum Verwenden dieser Option aktivieren Sie das Kontrollkästchen des entsprechenden Patches und wählen Sie dann *Deaktivieren* aus. Der ausgewählte Patch wird aus der Liste entfernt.

Durch das Deaktivieren eines Patches werden auch alle zugehörigen Patch-Bundles deaktiviert.

- ♦ **Cache aktualisieren:** Durch Auswahl dieser Option werden die zum ausgewählten Patch gehörenden Bundles heruntergeladen und auf dem ZENworks-Server zwischengespeichert. Die Patch-Bundles für die Behebung müssen im Cache gespeichert werden, bevor sie auf dem Zielgerät installiert werden.

So verwenden Sie diese Option:

- ♦ Wählen Sie einen oder mehrere Patches aus der Liste aus.
- ♦ Klicken Sie im Menü *Aktion* auf *Cache aktualisieren*.

Das Patch-Symbol ändert sich in das Symbol . Während des Downloads ändert sich das Symbol zu einem . Sobald der Cache-Vorgang abgeschlossen ist, wird das Patch-Symbol grün angezeigt. Das gibt an, dass die Patch-Behebung bereitgestellt werden kann.

Sie können die Patches alphabetisch in auf- oder absteigender Reihenfolge sortieren. Klicken Sie zum Sortieren, wie nachfolgend gezeigt, auf den Pfeil neben der Spaltenüberschrift *Patch-Name*.

Abbildung 4-7 Spalte „Patch-Name“



- ♦ **Dashboard-Bericht aktualisieren:** Aktualisiert den Dashboard-Bericht mit den neuesten Statistiken.

Hinweis: Damit Sie wissen, wann ein Patch heruntergeladen wurde, zeigen Sie den Bereich *Meldungsprotokoll* für den Patch im Abschnitt *Bundles* an.

4.4.2 Patch-Informationen

Auf der Kontrollleiste *Patch-Informationen* werden detaillierte Informationen zum ausgewählten Patch angezeigt. Wenn Sie auf den Namen eines Patches klicken, werden dessen Details angezeigt.

Wenn Sie beispielsweise den Patch mit dem Namen *Windows Malicious Software Removal Tool-February 2009 (KB890830)* aus der Patch-Liste auswählen, werden im Abschnitt *Patch-Informationen*, wie nachfolgend gezeigt, die Ergebnisse der Analyse dieses Patches angezeigt:

Abbildung 4-8 Patch-Informationen eines ausgewählten Patches



In der folgenden Tabelle werden alle Eigenschaftsnamen im Abschnitt *Patch-Informationen* beschrieben:

Tabelle 4-5 Eigenschaftsnamen im Abschnitt „Patch-Informationen“

Eigenschaftsname	Definition
Name	Der Name des Patches.
Auswirkung	Die Auswirkung des Patches entsprechend der Festlegung durch Novell. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Patch-Auswirkungen .
Status	Status des Patches: <i>Aktiviert</i> , <i>Deaktiviert (Ersetzt)</i> oder <i>Deaktiviert (vom Benutzer)</i> .

Eigenschaftsname	Definition
Anbieter	Der Name des Händlers oder Herstellers.
Veröffentlicht am	Das Datum, an dem der Patch vom Hersteller veröffentlicht wurde.
Produkt-ID des Herstellers	Die ID-Nummer, die das Produkt vom Hersteller erhalten hat.
Beschreibung	Die Beschreibung des Patches, unter anderem auch die Vorteile einer Bereitstellung dieses Patches sowie die Voraussetzungen für die Bereitstellung.
Neustart erforderlich	Gibt an, ob nach der Patch-Bereitstellung ein Neustart erforderlich ist.
Unterstützt Deinstallation Deinstallieren	Gibt an, ob der Patch nach seiner Installation wieder deinstalliert werden kann.

4.4.3 Suche nach einem Patch

Der Abschnitt *Suchen* der Seite „Patches“ bietet umfassende Such- und Filteroptionen, mit denen Sie nach bestimmten Patches suchen und die Suchergebnisse auf Grundlage von „Status“ und „Auswirkung“ der Patches filtern können. Das Suchen und Filtern kann unabhängig voneinander oder auch kombiniert durchgeführt werden, um umfangreiche Drilldown-Möglichkeiten bereitzustellen. Die folgende Abbildung zeigt den Abschnitt *Suchen*:

Abbildung 4-9 Abschnitt „Suchen“ der Seite „Patches“

The screenshot shows a search interface with the following elements:

- Suchen** (Search) header with a magnifying glass icon and a right-pointing arrow.
- Patch-Name** text input field.
- Suchen** and **Zurücksetzen** (Reset) buttons.
- Status** section with four checkboxes:
 - Gepatcht
 - Nicht gepatcht
 - Nicht zutreffend
 - Deaktivierte einschließen
- Auswirkung** (Impact) section with four checked checkboxes:
 - Kritisch
 - Empfohlen
 - Information
 - Installationsprogramme
- Anbieter** (Provider) dropdown menu with "Alle" (All) selected.
- Cache-Status** dropdown menu with "Alle" (All) selected.

So suchen Sie nach einem Patch:

- 1 Geben Sie den Namen des Patches vollständig oder teilweise in das Textfeld *Patch-Name* ein.
- 2 Aktivieren Sie das gewünschte Kontrollkästchen unter *Status* und *Auswirkung*.
- 3 Wählen Sie in der Dropdown-Liste *Anbieter* den Anbieter aus.
- 4 Wählen Sie in der Dropdown-Liste *Cache-Status* den Cache-Status aus.
- 5 Klicken Sie auf *Suchen*.

Hinweis: Mit *Zurücksetzen* werden die Standardeinstellungen wiederhergestellt.

In der folgenden Tabelle werden die Filterfunktionen unter *Status* erläutert:

Tabelle 4-6 *Statusfilter bei der Suche*

Statusfilter	Ergebnis
<i>Patch angewendet</i>	Das Suchergebnis enthält alle Patches der Patch-Liste, die auf mindestens ein Gerät angewendet wurden.
<i>Patch nicht angewendet</i>	Das Suchergebnis enthält alle Patches der Patch-Liste, die auf kein Gerät angewendet wurden.
<i>Nicht zutreffend</i>	Das Suchergebnis enthält alle Patches der Patch-Liste, die für das Gerät nicht relevant sind.
<i>Deaktivierte einschließen</i>	Das Suchergebnis enthält alle Patches der Patch-Liste, die vom Administrator deaktiviert wurden.

In der folgenden Tabelle werden die Filterfunktionen unter *Auswirkung* erläutert:

Tabelle 4-7 *AuswirkungsfILTER bei der Suche*

AuswirkungsfILTER	Ergebnis
<i>Kritisch</i>	Das Suchergebnis enthält alle Patches der Patch-Liste, die von Novell als „Kritisch“ eingestuft wurden.
<i>Empfohlen</i>	Das Suchergebnis enthält alle Patches der Patch-Liste, die von Novell als „Empfohlen“ eingestuft wurden.
<i>Informativ</i>	Das Suchergebnis enthält alle Patches der Patch-Liste, die von Novell als „Informativ“ eingestuft wurden.
<i>Software-Installationsprogramme</i>	Das Suchergebnis enthält alle Patches der Patch-Liste, die von Novell als „Installationsprogramm“ eingestuft wurden.

Tabelle 4-8 *Anbieter- und Cache-Status-Filter für die Suche*

Filter	Ergebnis
<i>Anbieter</i>	Das Suchergebnis enthält in der Patch-Liste alle Patches, die auf den ausgewählten Anbieter zutreffen.
<i>Cache-Status</i>	Das Suchergebnis enthält alle Patches mit dem entsprechenden Cache-Status auf dem lokalen Server.

4.4.4 Patch-Verwaltung

In den folgenden Abschnitten erhalten Sie weitere Informationen zu den einzelnen Optionen der Kontrollleiste „Patch-Verwaltung“:

- ♦ „Behebung bereitstellen“ auf Seite 48
- ♦ „Exportieren von Patches“ auf Seite 48
- ♦ „Anzeigen von Patches“ auf Seite 49

Behebung bereitstellen

Mit dieser Option können Sie einen Patch bereitstellen. Zum Verwenden dieser Option aktivieren Sie die Kontrollkästchen der Patches, die bereitgestellt werden sollen, und klicken Sie dann auf den Link *Behebung bereitstellen*, um den Assistenten zum Bereitstellen der Behebung zu öffnen. Weitere Informationen finden Sie in [Kapitel 5, „Verwenden des Assistenten zum Bereitstellen von Behebungen“](#), auf Seite 51.

Exportieren von Patches

Für alle Patches können Details wie Status und Auswirkung in eine CSV-Datei (durch Kommas getrennte Liste) exportiert werden. Wenn Sie die Datei nach dem Herunterladen öffnen, haben Sie die Möglichkeit, sie in einem anderen Dateiformat zu speichern.

- 1 Klicken Sie im linken Bereich auf den Link *Patches exportieren*.

Damit werden alle Datenergebnisse exportiert, nicht nur die ausgewählten Ergebnisse. Einige Daten werden aber möglicherweise nicht in lesbarer Form in das CSV-Format exportiert bzw. umgesetzt.

- 2 Klicken Sie im Dialogfeld *Patches exportieren* auf *Exportieren*.



- 3 Wählen Sie eine der Optionen im Dialogfeld *Datei-Download* aus:

- ♦ **Offen:** Damit wird die Datei erstellt und im Webbrowser geöffnet. Im Browser können Sie die Datei in einer Vielzahl von Dateiformaten speichern, u. a. in den Formaten CSV und XML, im Textformat und in den Formaten zahlreicher Tabellenkalkulationsanwendungen.
- ♦ **Speichern:** Damit wird die Datei erstellt und in einem lokalen Ordner gespeichert. Die Datei wird im CSV-Format von Microsoft Office Excel gespeichert. Die Datei erhält standardmäßig den Namen `ZPMPatchesList.csv`.

- ♦ **Abbrechen:** Es wird kein Bericht erstellt oder gespeichert.

	A	B	C	D	E	F
	#Status	Patch-Name	Auswirkung	Anzahl der gepatchten Elemente	Anzahl der nicht gepatchten Elemente	Paketanzahl
1	Aktiv	MS 954157 Workaround for Vulnerabilities in the Indeo codec (December 8, 2009) (Enabled) (See Notes)	Kritisch	0	3	0
2	Aktiv	Microsoft .NET Framework 1.1 SP1 (Rev 2)	Kritisch	1	1	0
3	Aktiv	Adobe APSB10-06 AIR 1.5.3.9130 for Windows (Update) (All Languages)	Kritisch	0	1	0
4	Aktiv	MS 954157 Workaround for Vulnerabilities in the Indeo codec (December 8, 2009) (Disabled) (See Notes)	Kritisch	0	3	0
5	Aktiv	MS 942288 Windows Installer 4.5 (All Languages)	Kritisch	0	11	0
6	Aktiv	MS 973472 Workaround for Vulnerability in Microsoft Office Web Components (Enable) (See Notes)	Kritisch	0	11	0
7	Aktiv	MPS805-07 Flash Player 7 Improper Memory Access Vulnerability for IE (Rev 2)	Kritisch	0	2	0
8	Aktiv	Microsoft .NET Framework 2.0 SP2 (All Language)	Kritisch	0	4	0
9	Aktiv	MS 974266 Hotfix Rollup for Group Policy Preferences Client Side Extensions	Kritisch	0	2	0
10	Aktiv	MS 951847 959209 Microsoft .NET Framework 3.5 Service Pack 1 and .NET Framework 3.5 Family Update (All Languages)	Kritisch	0	4	0
11	Aktiv	Microsoft .NET Framework 2.0 SP1 (See Notes) (Rev 3)	Kritisch	1	3	0
12	Aktiv	MS05-007 Security Update for Windows XP (KB888302)	Kritisch	0	5	0
13	Aktiv	MS04-043 Security Update for Windows XP (KB873339)	Kritisch	0	5	0
14	Aktiv	MS04-041 Security Update for Windows XP (KB885836)	Kritisch	0	5	0
15	Aktiv	MS04-044 Security Update for Windows XP (KB885835)	Kritisch	0	5	0
16	Aktiv	MS 953252 (Italian) Prerequisites To Disable Autorun Capabilities in Windows (See Notes)	Kritisch	0	1	0
17	Aktiv	MS 953252 (Spanish) Prerequisites To Disable Autorun Capabilities in Windows (See Notes)	Kritisch	0	1	0
18	Aktiv	MS 953252 (Portuguese-PTB) Prerequisites To Disable Autorun Capabilities in Windows (See Notes)	Kritisch	0	1	0
19	Aktiv	MS 936929 (Portuguese-PTB) Window XP Service Pack 3 (SEE NOTES)	Kritisch	0	1	0
20	Aktiv	MS 953252 (Chinese-CHS) Prerequisites To Disable Autorun Capabilities in Windows (See Notes)	Kritisch	0	1	0
21	Aktiv	MS 936929 (German) Window XP Service Pack 3 (SEE NOTES)	Kritisch	0	1	0
22	Aktiv	MS 953252 (German) Prerequisites To Disable Autorun Capabilities in Windows (See Notes)	Kritisch	0	1	0
23	Aktiv	MS 936929 (French) Window XP Service Pack 3 (SEE NOTES)	Kritisch	0	3	0
24	Aktiv	MS 953252 (French) Prerequisites To Disable Autorun Capabilities in Windows (See Notes)	Kritisch	0	3	0
25	Aktiv	Microsoft (French) .NET Framework 1.1 SP1	Kritisch	0	1	0

Anzeigen von Patches

Wählen Sie einen Patch aus und klicken Sie auf den Link *Patch anzeigen*, um eine Seite mit den Patch-Details anzuzeigen. Die Seite bietet die folgenden drei Registerkarten:

- ♦ **Gepatcht:** Zeigt die Geräte an, auf die der Patch angewendet wurde.
- ♦ **Nicht gepatcht:** Zeigt die Geräte an, auf die der Patch nicht angewendet wurde.
- ♦ **Information:** Zeigt detaillierte Informationen zum Patch an.

4.5 BOE-Berichte von Patch Management

Business Objects Enterprise-(BOE-)Berichte stehen zur Verfügung, wenn die ZENworks Reporting Services (ZRS) in ZENworks 10 Configuration Management installiert wurden. Die folgenden vordefinierten Berichte sind für Patch Management verfügbar:

- ♦ **Details der obligatorischen Grundkonfiguration:** Zeigt die infrage kommenden Gerätenamen und den Patch-Status für die Patches innerhalb der ausgewählten obligatorischen Grundkonfiguration an. Dieser Bericht hilft Ihnen auch bei der Überwachung und Kommunikation der Konformitätsstufe für obligatorische Patches in der Umgebung.
- ♦ **Obligatorische Grundkonfiguration - Zusammenfassung:** Zeigt die infrage kommenden Gerätenamen und den Patch-Status für die Patches an. Darüber hinaus werden die Kritikalität und der Prozentanteil der Geräte mit und ohne Patches angezeigt.
- ♦ **Schwachstellenanalyse:** Zeigt die Kritikalitätsstufen für Patches an, die in einem Unternehmen infrage kommen. Darüber hinaus werden die Anzahl der für das Patch infrage kommenden Geräte und die Anzahl der Geräte mit Patch angezeigt. Dieser Bericht soll Ihnen dabei helfen, die Einhaltung verschiedener Konformitätsanforderungen aufzuzeigen, die eine bestimmte Anzahl von Patches erfordern.

Hinweis: Auf einem Linux-Server bleiben die Spalten der Schwachstellenanalyse und der Zusammenfassungsberichte zur obligatorischen Grundkonfiguration leer, obwohl die Berichte Daten enthalten. Zum Anzeigen der Daten müssen Sie die Textfarbe der Berichte in der Formatierungsleiste auf schwarz setzen und die Berichte anschließend speichern. Diese Änderung muss nur einmal vorgenommen werden.

- ♦ **Patch-Auswertungsbericht:** Zeigt die von Anbietern veröffentlichten Patches sowie die Anzahl der gepatchten, nicht gepatchten und nicht zutreffenden Geräte an.
- ♦ **Patch-Veröffentlichungsbericht:** Zeigt die Anzahl der von den Anbietern veröffentlichten Patches an. Im Detailbereich werden die Patch-Namen sowie der Prozentsatz der angewendeten Patches nach Auswirkung und Anbieter angezeigt.
- ♦ **Wichtigste 10 kritische, noch nicht angewendete Patches:** Zeigt die zehn kritischsten Patches an, die auf noch kein Gerät angewendet wurden.
- ♦ **Zusammenfassung über Patch-Bundle-Zuweisungen**
 - ♦ **Zusammenfassungsbericht:** Zeigt Geräte mit dem Status „Gepatcht“, „Nicht gepatcht“ und „Nicht zutreffend“ sowie den Patch-Prozentsatz nach Bundle-Name und Patch-Name an.
 - ♦ **Detailbericht:** Zeigt die Geräte, den Patch-Status der Geräte und den Bereitstellungsstatus nach Bundle und Patch an.
- ♦ **Patch-Analyse**
 - ♦ **Dashboard:** Zeigt den Patch-Status nach Anbieter für den ausgewählten Bereitstellungsstatus und die ausgewählte Auswirkung an.
 - ♦ **Detailseite:** Zeigt den Patch-Namen, das Veröffentlichungsdatum, die Auswirkung, den Bereitstellungsstatus und den Patch-Status an.
- ♦ **Patch-Detailbericht:** Zeigt die Geräte und den Patch-Status nach ausgewähltem Anbieter, Patch, Auswirkung und Patch-Status an.

Verwenden des Assistenten zum Bereitstellen von Behebungen

5

Der Assistent zum Bereitstellen von Behebungen bietet eine Oberfläche für die Erstellung oder Bearbeitung von Bereitstellungszeitplänen für mehrere Empfänger oder Geräte. Der Assistent zum Bereitstellen von Behebungen hilft Ihnen bei der Auswahl von Geräten, beim Planen von Patch-Bereitstellungen und ggf. beim Festlegen von Wiederholungen. Sie öffnen den Assistenten über die Registerkarte *Geräte* oder *Patch-Verwaltung*.

Wenn Sie im Assistenten zum Bereitstellen von Behebungen mehrere Patches auswählen, wählt der Assistent automatisch alle zutreffenden Geräte und Pakete aus. Bei Auswahl eines beliebigen Geräts wählt der Assistent automatisch alle für dieses Gerät geltenden Patches aus. Wird eine Gruppe ausgewählt, nimmt der Assistent alle Patches auf, die für die Geräte der betreffenden Gruppe gelten.

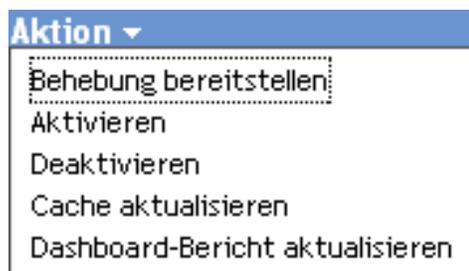
Im folgenden Abschnitt erhalten Sie weitere Informationen zu jedem Schritt des Assistenten:

- ♦ [Abschnitt 5.1, „Erstellen eines Bereitstellungszeitplans“](#), auf Seite 51
- ♦ [Abschnitt 5.2, „Geräte bestätigen“](#), auf Seite 52
- ♦ [Abschnitt 5.3, „Lizenzvereinbarung“](#), auf Seite 56
- ♦ [Abschnitt 5.4, „Behebungszeitplan“](#), auf Seite 56
- ♦ [Abschnitt 5.5, „Reihenfolge und Verhalten zur Bereitstellung“](#), auf Seite 65
- ♦ [Abschnitt 5.6, „Behebungs-Optionen“](#), auf Seite 66
- ♦ [Abschnitt 5.7, „Erweiterte Behebungs-Optionen“](#), auf Seite 68
- ♦ [Abschnitt 5.8, „Benachrichtigungsoptionen vorinstallieren“](#), auf Seite 70
- ♦ [Abschnitt 5.9, „Benachrichtigungs- und Neustart-Optionen“](#), auf Seite 73
- ♦ [Abschnitt 5.10, „Bereitstellungsübersicht“](#), auf Seite 75

5.1 Erstellen eines Bereitstellungszeitplans

So erstellen Sie einen Bereitstellungszeitplan für einen Patch für ein oder mehrere Geräte:

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte *Patch-Verwaltung* und wählen Sie den Patch aus, der auf einem oder mehreren Geräten bereitgestellt werden soll.
- 2 Wählen Sie auf der Seite „Patches“ im Menü *Aktion*, wie nachfolgend gezeigt, die Option *Behebung bereitstellen* aus. Sie können auch auf den Link *Behebung bereitstellen* klicken, der sich im Bereich *Patch Management* links auf der Seite „Patches“ befindet:



5.2 Geräte bestätigen

Auf der Seite „Geräte bestätigen“ können Sie die Geräte, für die eine Bereitstellung geplant werden muss, auswählen und bestätigen. Das Bestätigen des Geräts ist der erste Schritt beim Planen einer Bereitstellung für einen ausgewählten Patch.

Abbildung 5-1 Seite „Geräte bestätigen“

Patches

Schritt 1: Geräte bestätigen

Für die folgenden Geräte werden Behebungsmaßnahmen bereitgestellt. Wählen Sie alle Geräte ab, die nicht gepatcht werden sollen.

Auf allen nicht gepatchten Geräten bereitstellen

Betreffende Geräte auswählen

Auf bestimmten Geräten, Ordnern und Gruppen bereitstellen

Für alle Geräte bereitstellen, die ein Patch benötigen

<< Zurück Weiter >> Abbrechen

Auf dieser Seite wird die Gesamtanzahl der Geräte angezeigt, auf denen der ausgewählte Patch bereitgestellt wird. Im folgenden Beispiel wird der Patch auf zwei Geräten bereitgestellt:

Abbildung 5-2 Gesamtanzahl der Geräte

1 - 2 von 2

Über die Dropdown-Liste *Elemente anzeigen* können Sie die Gesamtzahl der auf der Seite anzuzeigenden Elemente auswählen:

Abbildung 5-3 Elemente anzeigen

10 ▼ Elemente anzeigen

- 5
- 10
- 25
- 50
- 100
- 500
- 1000

- 1 Wählen Sie die Geräte für die Bereitstellung aus und klicken Sie danach auf *Weiter*, um die Seite „Lizenzvereinbarung“ zu öffnen.

- 2 Legen Sie mit den folgenden Optionen fest, auf welchen Geräten die Patches bereitgestellt werden sollen.
- Wählen Sie *Alle nicht gepatchten Geräte* aus, um den Patch auf allen Geräten bereitzustellen, die noch nicht gepatcht sind. Fahren Sie anschließend mit [Abschnitt 5.2.1, „Geräte bestätigen: Alle nicht gepatchten Geräte“](#), auf Seite 53 fort.
 - Wählen Sie *Zutreffende Geräte auswählen* aus, um den Patch nur auf bestimmten Geräten bereitzustellen. Fahren Sie anschließend mit [Abschnitt 5.2.2, „Geräte bestätigen: Zutreffende Geräte auswählen“](#), auf Seite 53 fort.
 - Wählen Sie *Geräte, Ordner und Gruppen auswählen* aus, um den Patch für bestimmte Geräte, Ordner oder Gruppen bereitzustellen, die noch nicht gepatcht sind. Fahren Sie anschließend mit [Abschnitt 5.2.3, „Geräte bestätigen: Geräte, Ordner und Gruppen auswählen“](#), auf Seite 54 fort.

5.2.1 Geräte bestätigen: Alle nicht gepatchten Geräte

Wenn Sie diese Option auswählen, wird der Patch auf allen Geräten bereitgestellt, die noch nicht gepatcht sind. Diese Option ist standardmäßig aktiviert.

5.2.2 Geräte bestätigen: Zutreffende Geräte auswählen

Wenn Sie die Option *Zutreffende Geräte auswählen* aktivieren, wird die in der folgenden Abbildung gezeigte Seite „Geräte bestätigen“ geöffnet:

Abbildung 5-4 Seite „Geräte bestätigen“ für die Option „Zutreffende Geräte auswählen“

Patches

🔧 Schritt 1: Geräte bestätigen

Für die folgenden Geräte werden Behebungsmaßnahmen bereitgestellt. Wählen Sie alle Geräte ab, die nicht gepatcht werden sollen.

Auf allen nicht gepatchten Geräten bereitstellen
 Betreffende Geräte auswählen
 Auf bestimmten Geräten, Ordnern und Gruppen bereitstellen

	Gerätename	Status	Plattform	DNS	IP-Adresse
<input checked="" type="checkbox"/>	tpc62ct	Online	Windows	TPC62ct	192.168.3.92

◀ ▶ 1 - 1 von 1
25 ▼ Elemente anzeigen

<< Zurück
Weiter >>
Abbrechen

Wenn Sie diese Option auswählen, wird der Patch auf allen Geräten bereitgestellt, die Sie in der Geräteliste auswählen. Sie können einen Patch unabhängig von seinem Patch-Status (gepatcht oder nicht gepatcht) auf einem Gerät bereitstellen.

Hinweis: Wenn Sie einen Patch über die Seite „Patch Management“ bereitstellen, werden die Geräte in der Geräteliste abhängig vom ausgewählten *Patch-Status-Filter* angezeigt.

Tabelle 5-1 Spaltenüberschriften der Seite „Geräte bestätigen“

Spaltenüberschrift	Beschreibung
Gerätename	Der Name des Geräts.
Status	Der Status des Geräts Der Status kann <i>Offline</i> oder <i>Online</i> lauten.
Plattform	Das Betriebssystem des Geräts.
DNS	Der Name des DNS-Servers.
IP-Adresse	Die IP-Adresse des Geräts.

5.2.3 Geräte bestätigen: Geräte, Ordner und Gruppen auswählen

Wenn Sie die Option *Geräte, Ordner und Gruppen auswählen* aktivieren, wird die in der folgenden Abbildung gezeigte Seite „Geräte bestätigen“ geöffnet:

Abbildung 5-5 Seite „Geräte bestätigen“ für die Option „Geräte, Ordner und Gruppen auswählen“

Patches

Schritt 1: Geräte bestätigen

Für die folgenden Geräte werden Behebungsmaßnahmen bereitgestellt. Wählen Sie alle Geräte ab, die nicht gepatcht werden sollen.

- Auf allen nicht gepatchten Geräten bereitstellen
- Betreffende Geräte auswählen
- Auf bestimmten Geräten, Ordnern und Gruppen bereitstellen

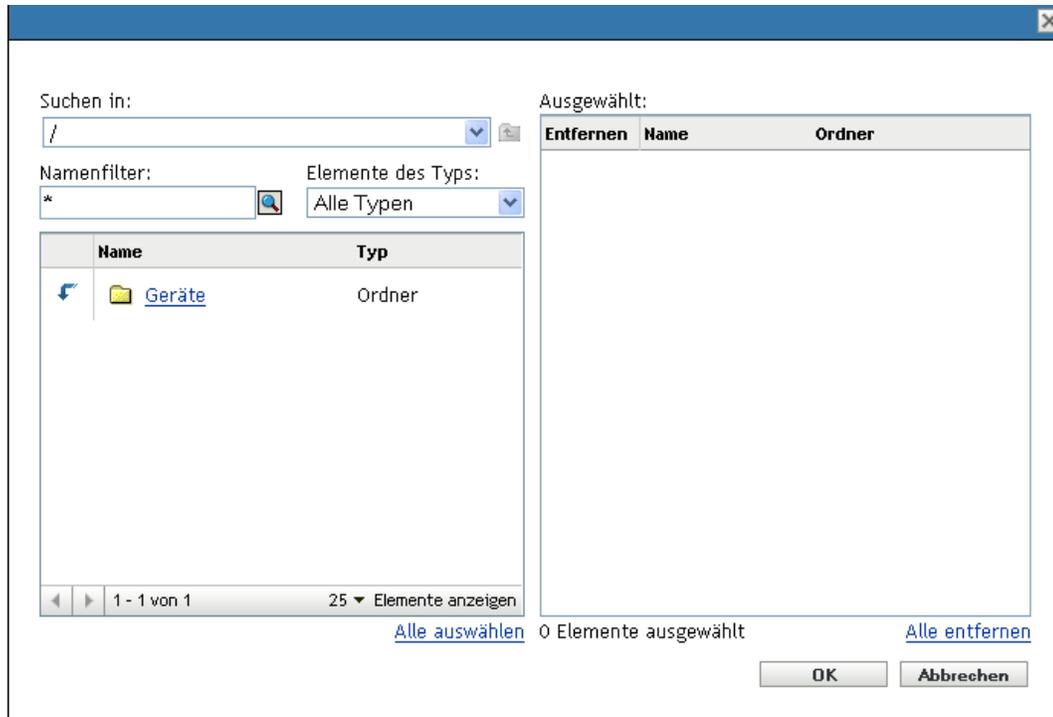
Hinzufügen
Entfernen

☐	Name	In Ordner ▾
Keine Elemente ausgewählt. Klicken Sie zum Auswählen von Elementen auf "Hinzufügen".		

<< Zurück
Weiter >>
Abbrechen

So wählen Sie ein Gerät, einen Ordner oder eine Gruppe für die Bereitstellung aus:

- 1** Klicken Sie auf der Seite „Geräte bestätigen“ auf den Menüeintrag *Hinzufügen*. Das folgende Fenster wird geöffnet:



2 Klicken Sie auf der linken Seite des Fensters auf den Pfeil neben der Option *Geräte*, um die verfügbaren Geräte, Ordner und Gruppen anzuzeigen.

3 Klicken Sie auf das gewünschte Gerät, um es der Kontrollleiste *Ausgewählt* auf der rechten Seite des Fensters hinzuzufügen.

oder

Klicken Sie zum Entfernen eines Geräts aus der Kontrollleiste auf die Schaltfläche *Löschen* in der Spalte *Entfernen* des Geräts.

4 Klicken Sie auf *OK*, um die Geräteauswahl zu bestätigen.

Das Fenster wird geschlossen und die Auswahl wird auf der Seite „Geräte bestätigen“ angezeigt.

Sie können ein Gerät aus der Liste entfernen, indem Sie es auswählen und auf den Menüeintrag *Entfernen* klicken.

5.3 Lizenzvereinbarung

Auf der Seite „Lizenzvereinbarung“ werden alle Drittanbieter-Lizenzinformationen zu den ausgewählten Patches angezeigt. Das Akzeptieren oder Ablehnen der zum Patch gehörenden Lizenzvereinbarung ist der zweite Schritt beim Planen einer Bereitstellung für einen ausgewählten Patch.

Abbildung 5-6 Seite „Lizenzvereinbarung“

The screenshot shows a web interface for license agreements. At the top, there is a breadcrumb trail: 'Patches' > 'Schritt 2: Lizenzvereinbarung'. Below this, a message reads: 'Überprüfen Sie alle nachfolgenden Lizenzvereinbarungen. Sie müssen alle Lizenzen akzeptieren, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren können.' A table titled 'Liste der erforderlichen Lizenzen' contains one entry: 'Windows Malicious Software Removal Tool - February 2009 (KB890830)'. To the right of this entry are two buttons: 'Akzeptieren' (with a radio button) and 'Ablehnen' (with a radio button). Below the table is a section labeled 'Lizenzvereinbarung'. At the bottom right, there are three navigation buttons: '<< Zurück', 'Weiter >>', and 'Abbrechen'.

Klicken Sie für die zu akzeptierende Lizenzvereinbarung auf *Akzeptieren*. Klicken Sie zum Anzeigen der Details der Lizenzvereinbarung auf den Namen für den Patch.

Hinweis: Der Bereitstellungsassistent setzt seine Arbeit nur fort, wenn Sie alle Lizenzvereinbarungen akzeptieren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Weiter*, um die Seite Behebungszeitplan zu öffnen. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurück*, um zur vorherigen Seite zurückzukehren. Klicken Sie auf *Beenden*, um den Assistenten zu beenden.

5.4 Behebungszeitplan

Auf der Seite „Behebungszeitplan“ können Sie angeben, wann ein Patch angewendet und auf den ausgewählten Geräten bereitgestellt wird. Das Festlegen verschiedener Bereitstellungsoptionen für den ausgewählten Patch ist der dritte Schritt beim Planen einer Bereitstellung für einen ausgewählten Patch.

Abbildung 5-7 Seite „Behebungszeitplan“

The screenshot shows a web interface for deployment scheduling. At the top, there is a breadcrumb trail: 'Patches' > 'Schritt 3: Behebungszeitplan'. Below this, a message reads: 'Wählen Sie den Zeitplan für die Bereitstellung der Behebung für Ihre ausgewählten Geräte aus'. A dropdown menu labeled 'Zeitplantyp:' is open, showing three options: 'Jetzt' (selected), 'Datum', and 'Periodisch auftretend'. To the right of the dropdown, the text 'Beendigung des Assistenten ausgeführt.' is visible. At the bottom right, there are three navigation buttons: '<< Zurück', 'Weiter >>', and 'Abbrechen'.

Als erstes müssen Sie für den Behebungszeitplan den Zeitplantyp auswählen. Patch Management bietet Ihnen drei Zeitplantypen, um festzulegen, wann die Patches auf das Zielgerät angewendet werden:

- ♦ Wählen Sie *Jetzt* aus, um die Patches sofort nach Beendigung des Bereitstellungsassistenten auf den ausgewählten Geräten bereitzustellen.
- ♦ Wählen Sie *Datum* aus, um die Bereitstellung der Behebung auf den ausgewählten Geräten gemäß dem ausgewählten Datum zu planen.
- ♦ Wählen Sie *Periodisch auftretend* aus, um die Bereitstellung am ausgewählten Tag zur ausgewählten Uhrzeit zu starten und täglich, wöchentlich oder monatlich zu wiederholen sowie, falls definiert, an einem bestimmten Datum zu beenden.

Der Zeitplan für Geräteaktualisierung ist standardmäßig auf zweimal täglich eingestellt. Zu Test- und Demonstrationszwecken können Sie die Häufigkeit auf einmal alle fünf bis fünfzehn Minuten erhöhen.

In den folgenden Abschnitten finden Sie weitere Informationen zu den Zeitplantypen:

- ♦ [Abschnitt 5.4.1, „Behebungszeitplan: Jetzt“, auf Seite 57](#)
- ♦ [Abschnitt 5.4.2, „Behebungszeitplan: Datum“, auf Seite 58](#)
- ♦ [Abschnitt 5.4.3, „Behebungszeitplan: Periodisch auftretend“, auf Seite 60](#)

5.4.1 Behebungszeitplan: Jetzt

Wenn Sie *Jetzt* auswählen, wird die in folgender Abbildung gezeigte Seite „Behebungszeitplan“ geöffnet:

Abbildung 5-8 Seite „Behebungszeitplan“ für den Zeitplantyp „Jetzt“

Patches

Schritt 3: Behebungszeitplan

Wählen Sie den Zeitplan für die Bereitstellung der Behebung für Ihre ausgewählten Geräte aus

Zeitplantyp:
Jetzt

Dieser Zeitplan wird sofort nach Beendigung des Assistenten ausgeführt.

<< Zurück Weiter >> Abbrechen

Auf dieser Seite können Sie die Bereitstellung so einrichten, dass sie sofort nach Ausführung der verbleibenden Schritte des Bereitstellungsassistenten gestartet wird.

5.4.2 Behebungszeitplan: Datum

Wenn Sie *Datum* auswählen, wird die nachfolgend abgebildete Seite „Behebungszeitplan“ angezeigt:

Abbildung 5-9 Seite „Behebungszeitplan“ für den Zeitplantyp „Datum“

Patches

Schritt 3: Behebungszeitplan

Wählen Sie den Zeitplan für die Bereitstellung der Behebung für Ihre ausgewählten Geräte aus

Zeitplantyp:
Datum

Startdatum/-daten: *

Ereignis jedes Jahr ausführen

Sofort verarbeiten, wenn das Gerät nicht rechtzeitig ausführen kann

Start für Zeitplanausführung auswählen:

Zur Startzeit sofort starten

Zwischen Start- und Endzeit zufällig starten

Startzeit: 1 : 00 Endzeit: 1 : 00

Koordinierte Weltzeit verwenden (Aktuelle Uhrzeit nach UTC: 14:32)

<< Zurück Weiter >> Abbrechen

Auf dieser Seite können Sie folgende Bereitstellungsoptionen festlegen:

- ♦ **Startdatum:** Über diese Schaltfläche können Sie das Datum auswählen, an dem die Bereitstellung starten soll. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche, um den Kalender zu öffnen und das Datum auszuwählen. Klicken Sie zum Entfernen des ausgewählten Datums auf das Symbol.
- ♦ **Ereignis jedes Jahr ausführen:** Stellt sicher, dass die Bereitstellung an einem ausgewählten Datum zu einer ausgewählten Uhrzeit startet, jährlich wiederholt wird und, falls definiert, an einem bestimmten Datum endet.
- ♦ **Sofort verarbeiten, wenn das Gerät nicht rechtzeitig ausführen kann:** Stellt sicher, dass die Bereitstellung sofort beginnt, wenn die Bereitstellung auf dem Gerät nicht zum festgelegten Zeitpunkt ausgeführt werden konnte.
- ♦ **Start für Zeitplanausführung auswählen:** Zur Auswahl des Startzeitpunkts der Zeitplanausführung stehen die folgenden beiden Optionen zur Verfügung:
 - ♦ **Zur Startzeit sofort starten:** Deaktiviert den Bereich *Endzeit* und startet die Bereitstellung zum angegebenen Startzeitpunkt. Bei Auswahl dieser Option müssen Sie den Startzeitpunkt im Bereich *Startzeit* festlegen:

Startzeit: 1 : 00

- ♦ **Zwischen Start- und Endzeit zufällig starten:** Aktiviert neben dem Bereich *Startzeit* den Bereich *Endzeit*. Mit der Start- und der Endzeit geben Sie einen Zeitraum an, innerhalb dessen die Bereitstellung zu einem zufälligen Zeitpunkt stattfindet. Der Bereich *Endzeit* wird wie folgt angezeigt:

Endzeit:

In beiden Bereichen für die Zeiten können Sie in der ersten Dropdown-Liste die Stunde, in der zweiten die Minuten und in der dritten *am* (morgens) und *pm* (nachmittags, abends) auswählen.

Mit der Aktivierung des Kontrollkästchens *Koordinierte Weltzeit verwenden* können Sie die Bereitstellung aller Agenten gleichzeitig planen, unabhängig von unterschiedlichen Zeitzonen. Koordinierte Weltzeit (UTC), auch als Weltzeit, Z-Zeit oder Zulu-Zeit bezeichnet, ist eine standardisierte Messung der Zeit, die nicht von der lokalen Zeitzone abhängt. Wenn Sie UTC deaktivieren, wird die Verteilung zur Ortszeit geplant.

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Weiter*, um die Seite Reihenfolge und Verhalten zur Bereitstellung zu öffnen. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurück*, um zur vorherigen Seite zurückzukehren. Klicken Sie auf *Beenden*, um den Assistenten zu beenden.

5.4.3 Behebungszeitplan: Periodisch auftretend

Wenn Sie *Periodisch auftretend* auswählen, wird die in folgender Abbildung gezeigte Seite „Behebungszeitplan“ geöffnet:

Abbildung 5-10 Seite „Behebungszeitplan“ für den Zeitplantyp „Periodisch auftretend“

Zeitplantyp:
Periodisch auftretend

Beim Aktualisieren eines Geräts

Ausführung nach Aktualisierung verzögern um: Tage Stunden Minuten

Wochentage

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
<input type="checkbox"/>						

Startzeit: :

[Weitere Optionen](#)

Monatlich

Tag des Monats:

Letzter Tag des Monats

Startzeit: :

[Weitere Optionen](#)

Festes Intervall

Monate Wochen Tage Stunden Minuten

Startdatum: Startzeit: :

[Weitere Optionen](#)

Hinweis: Standardmäßig wird die Häufigkeit für die Bundle-Installation auf *Einmal pro Gerät installieren* festgelegt. Ändern Sie sie für eine periodisch auftretende Bereitstellung zu *Immer installieren*.

So ändern Sie den Zeitplan:

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte *Aktionen* für die betreffende Patch-Bundle-Zuweisung.
- 2 Klicken Sie auf *Optionen*. Damit wird das Fenster Installationsoptionen geöffnet.
- 3 Wählen Sie *Immer installieren* aus und klicken Sie auf *OK*.
- 4 Klicken Sie auf *Anwenden*.

Auf dieser Seite können Sie die folgenden Optionen für eine periodisch auftretende Bereitstellung festlegen:

- ◆ „Wenn ein Gerät aktualisiert wird“ auf Seite 61
- ◆ „Wochentage“ auf Seite 61
- ◆ „Monatlich“ auf Seite 63
- ◆ „Fest definierte Intervall“ auf Seite 64

Wenn ein Gerät aktualisiert wird

Mit dieser Option legen Sie fest, dass die periodisch auftretende Bereitstellung bei jeder Geräteaktualisierung stattfindet. Die nächste Bereitstellung können Sie bei dieser Option auch auf einen bestimmten Zeitpunkt verlegen.

Zum Festlegen der Verzögerung aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Ausführung nach Aktualisierung verzögern* und geben Sie dann die Tage, Stunden und Minuten an, um die die Bereitstellung verzögert werden soll:

Abbildung 5-11 Kontrollkästchen „Ausführung nach Aktualisierung verzögern“



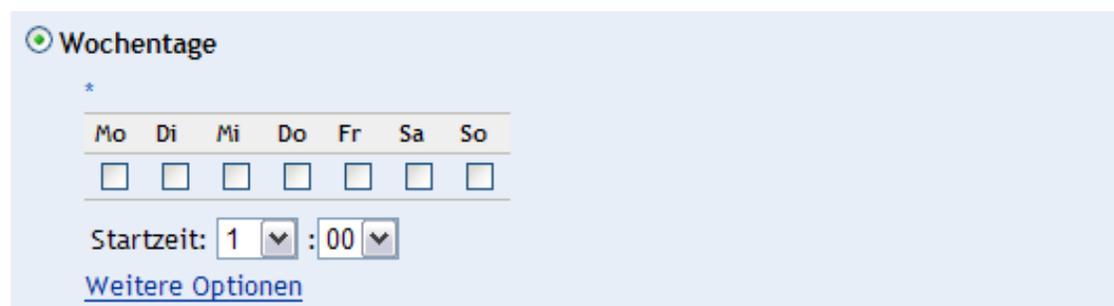
Ausführung nach Aktualisierung verzögern um: Tage Stunden Minuten

Hinweis: Das Gerät wird aktualisiert auf Basis der Einstellungen, die auf der Registerkarte *Geräteverwaltung* unter der Registerkarte *Konfiguration* festgelegt wurden. Klicken Sie auf der Registerkarte *Geräteverwaltung* auf den Link *Zeitplan für Geräteaktualisierung*, um die Seite zu öffnen, auf der die Optionen für die *Manuelle Aktualisierung* und die *Zeitgesteuerte Aktualisierung* angezeigt werden. Sie können das Gerät auch aktualisieren, indem Sie auf der Registerkarte *Geräte* ein Gerät auswählen und im Menü *Schnellaufgaben* auf die Option *Gerät aktualisieren* klicken.

Wochentage

Mithilfe dieser Option können Sie die Bereitstellung an ausgewählten Tagen der Woche planen:

Abbildung 5-12 Wöchentliche Bereitstellungsoptionen – Standard



Wochentage

*

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
<input type="checkbox"/>						

Startzeit: :

[Weitere Optionen](#)

- ◆ Um den Bereitstellungstag festzulegen, wählen Sie die Schaltfläche *Wochentage* aus, markieren Sie den gewünschten Wochentag und legen Sie anschließend die Startzeit der Bereitstellung fest. Durch Klicken auf den Link *Weitere Optionen* werden zusätzliche

Bereitstellungsoptionen angezeigt (siehe folgende Abbildung): Durch Klicken auf den Link *Optionen ausblenden* werden die zusätzlichen Bereitstellungsoptionen ausgeblendet und nur die standardmäßigen Bereitstellungsoptionen angezeigt:

Wochentage

*

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
<input type="checkbox"/>						

Startzeit: 1 : 00

[Optionen ausblenden](#)

Sofort verarbeiten, wenn das Gerät nicht rechtzeitig ausführen kann

Koordinierte Weltzeit verwenden (Aktuelle Uhrzeit nach UTC: 14:21)

Zwischen Start- und Endzeit zufällig starten

Endzeit: 1 : 00

Ausführung des Zeitplans auf folgenden Datumsbereich begrenzen:

Startdatum: 19.04.2010

Enddatum: 19.04.2010

Mit der Aktivierung des Kontrollkästchens *Koordinierte Weltzeit verwenden* können Sie die Bereitstellung aller Agenten gleichzeitig planen, unabhängig von unterschiedlichen Zeitzonen. Koordinierte Weltzeit (UTC), auch als Weltzeit, Z-Zeit oder Zulu-Zeit bezeichnet, ist eine standardisierte Messung der Zeit, die nicht von der lokalen Zeitzone abhängt. Wenn Sie UTC deaktivieren, wird die Verteilung zur Ortszeit geplant.

Durch Aktivieren des Kontrollkästchens *Zwischen Start- und Endzeit zufällig starten* wird der Bereich *Endzeit* zusätzlich zum Bereich *Startzeit* aktiviert. Sie können die Endzeit und die Startzeit angeben, sodass die Bereitstellung zufällig zwischen der Startzeit und der Endzeit ausgeführt wird.

Mit der Option *Ausführung des Zeitplans auf folgenden Datumsbereich begrenzen* können Sie eine periodisch auftretende Bereitstellung am ausgewählten Tag zur ausgewählten Uhrzeit starten, an den angegebenen Tagen wiederholen und, falls definiert, an einem bestimmten Datum beenden. Diese Option ermöglicht Ihnen außerdem, die Bereitstellung auf den Zeitraum zwischen dem Start- und dem Enddatum zu beschränken. Aktivieren Sie zum Festlegen dieser Option das Kontrollkästchen neben *Ausführung des Zeitplans auf folgenden Datumsbereich begrenzen* und klicken Sie auf das Symbol , um den Kalender zu öffnen und eine Startzeit oder eine Endzeit auszuwählen. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*, wenn Sie die Auswahl des Datums beendet haben.

Monatlich

Mithilfe dieser Option können Sie monatliche Bereitstellungsoptionen angeben:

Abbildung 5-13 Monatliche Bereitstellungsoptionen – Standard

Monatlich

Tag des Monats:

Letzter Tag des Monats

Startzeit: :

[Weitere Optionen](#)

- Unter der Option *Monatlich* können Sie Folgendes angeben:
 - ♦ **Tage des Monats:** Plant die Bereitstellung für einen bestimmten Tag des Monats. Sie können einen Wert zwischen 1 und 31 angeben.
 - ♦ **Letzter Tag des Monats:** Plant die Bereitstellung für den letzten Tag des Monats.
 - ♦ **Bestimmte Tage des Monats:** Plant die Bereitstellung für bestimmte Tage in jedem Monat. Die gültigen Optionen für den Tag lauten erster, zweiter, dritter, vierter und fünfter. Die gültigen Optionen für den Wochentag sind Sonntag bis Samstag. Um einen bestimmten Tag des Monats auszuwählen, verwenden Sie die Dropdown-Pfeile. Im Folgenden finden Sie ein Beispiel hierfür.

Klicken Sie zur Auswahl eines bestimmten Tages im Monat auf das Symbol und verwenden Sie die Dropdown-Pfeile in der zweiten Reihe (siehe folgende Abbildung).

Hinweis: Klicken Sie zum Entfernen eines bestimmten Tages aus der Liste auf das Symbol .

Durch Klicken auf den Link *Weitere Optionen* werden zusätzliche Bereitstellungsoptionen angezeigt (siehe folgende Abbildung): Durch Klicken auf den Link *Optionen ausblenden* werden die zusätzlichen Bereitstellungsoptionen ausgeblendet und nur die standardmäßigen Bereitstellungsoptionen angezeigt:

Hinweis: Mit der Option *Ausführung des Zeitplans auf folgenden Datumsbereich begrenzen* können Sie eine periodisch auftretende Bereitstellung am ausgewählten Tag zur ausgewählten Uhrzeit starten, an den angegebenen Tagen wiederholen und, falls definiert, an einem bestimmten Datum beenden. Mithilfe dieser Option können Sie die Bereitstellung auf den Zeitraum zwischen dem *Startdatum* und dem *Enddatum* begrenzen. Um diese Option festzulegen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Ausführung des Zeitplans auf folgenden Datumsbereich begrenzen* und klicken Sie auf das Symbol , um den Kalender zu öffnen und ein Start- oder Enddatum auszuwählen. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*, wenn Sie die Auswahl des Datums beendet haben.

Fest definierte Intervall

Diese Option ermöglicht Ihnen die Planung einer periodisch auftretenden Bereitstellung, die nach einer festen Dauer regelmäßig ausgeführt wird. Wie nachfolgend gezeigt, können Sie die Anzahl der Monate, Wochen, Tage, Stunden und Minuten des Intervalls sowie das Startdatum für den Bereitstellungszeitplan auswählen:

Abbildung 5-14 Bereitstellungsoptionen mit festem Intervall – Standard

Wenn Sie auf den Link *Weitere Optionen* klicken, werden zusätzliche Bereitstellungsoptionen angezeigt (siehe folgende Abbildung). Durch Klicken auf den Link *Optionen ausblenden* werden die zusätzlichen Bereitstellungsoptionen ausgeblendet und nur die standardmäßigen Bereitstellungsoptionen angezeigt:

Abbildung 5-15 Bereitstellungsoptionen mit festem Intervall – Alle

5.5 Reihenfolge und Verhalten zur Bereitstellung

Mithilfe der Seite „Reihenfolge und Verhalten zur Bereitstellung“ des Assistenten zum Bereitstellen von Behebungen können Sie die Reihenfolge und das Verhalten der einzelnen Bereitstellungs-Zeitpläne festlegen. Das Festlegen der Reihenfolge und des Verhaltens der Bereitstellung für den ausgewählten Patch ist der vierte Schritt beim Planen einer Bereitstellung für einen ausgewählten Patch.

Abbildung 5-16 Seite „Reihenfolge und Verhalten zur Bereitstellung“

<input type="checkbox"/>	Paketname	Reihenfolge	Neustart	
<input type="checkbox"/>	890830 Windows-Tool zum Entfernen bössartiger Software - April 2010 (KB890830)	1	Nein	<input type="button" value="^^"/> <input type="button" value="^"/> <input type="button" value="v"/> <input type="button" value="vv"/>

Auf der Seite „Reihenfolge und Verhalten zur Bereitstellung“ wird Folgendes angezeigt:

- ♦ **Paketname:** Der Name des Patches, der zur Bereitstellung ausgewählt wurde.
- ♦ **Reihenfolge:** Die Ausführungsreihenfolge der Bereitstellung. Mithilfe des Pfeils neben der Spaltenüberschrift können Sie die Reihenfolge auf- oder absteigend sortieren.
- ♦ **Neustart:** Die für den jeweiligen Patch zutreffenden Neustarteinstellungen.

In der folgenden Tabelle werden die Aktionen der verschiedenen Schaltflächen der Seite „Reihenfolge und Verhalten zur Bereitstellung“ angezeigt:

Tabelle 5-2 Schaltflächen auf der Seite „Reihenfolge und Verhalten zur Bereitstellung“

Schaltfläche	Aktion
	Verschiebt den Patch an den Anfang aller nicht verketteten Bereitstellungen
	Verschiebt den Patch um eine Position nach oben
	Verschiebt den Patch um eine Position nach unten
	Verschiebt den Patch an das Ende der Liste

Hinweis: Verkettete Patches können erst nach dem Entfernen ihres Verkettungsstatus verschoben werden.

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Weiter*, um die Seite „Behebungsoptionen“ zu öffnen. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurück*, um zur vorherigen Seite zurückzukehren. Klicken Sie auf *Beenden*, um den Assistenten zu beenden.

5.6 Behebungs-Optionen

Mit der Seite Behebungsoptionen können Sie die erforderlichen Behebungsoptionen für die einzelnen Bereitstellungszeitpläne auswählen. Das Festlegen verschiedener Behebungsoptionen für den ausgewählten Patch ist der fünfte Schritt beim Planen einer Bereitstellung für einen ausgewählten Patch.

Hinweis: Mithilfe der Option *Erweitert* können Sie individuelle Patch-Flags für die einzelnen Behebungen angeben.

Abbildung 5-17 Seite „Behebungs-Aktionen“

Patches

Schritt 5: Behebungs-Optionen

Wählen Sie die gewünschte Behebungs-Option aus. Verwenden Sie die Option "Erweitert", um einzelne Patch-Flags für jede Behebung anzugeben.

Automatischer Neustart (Installation im Hintergrund mit optionalem Neustart)
 Kein Neustart (Installation im Hintergrund, kein Neustart)
 Erweitert (alle möglichen Bereitstellungsoptionen einzeln festlegen)

<< Zurück
Weiter >>
Abbrechen

In der folgenden Tabelle werden die Funktionen der einzelnen auf der Seite „Behebungs-Optionen“ verfügbaren Optionen beschrieben:

Tabelle 5-3 Die Behebungsoptionen

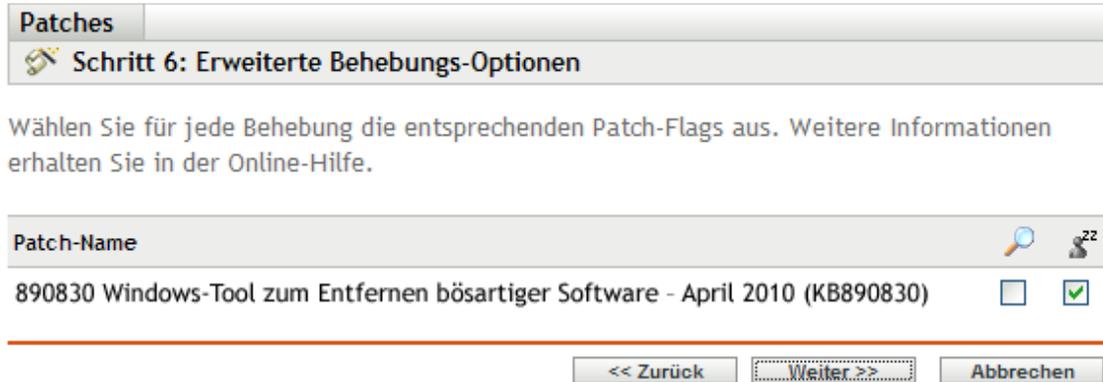
Behebungsoption	Funktionalität
Automatischer Neustart (automatische Installation mit optionalem Neustart)	Konfiguriert die Bereitstellung aller möglichen Patches automatisch mit aktiver QChain. Ermöglicht dem Administrator, die gewünschten Flags für die Patch-Bereitstellung festzulegen. Dazu werden die für die einzelnen Patches definierten QChain- (http://articles.techrepublic.com.com/5100-10878_11-1048774.html) und Neustart-Standard Einstellungen verwendet.
Kein Neustart (automatische Installation ohne Neustart)	Konfiguriert die Bereitstellung aller möglichen Patches automatisch mit aktiver QChain. Alle erforderlichen Neustarts müssen manuell durchgeführt werden.
Erweitert (individuelle Einstellung aller verfügbaren Bereitstellungsoptionen)	Ermöglicht dem Administrator, die gewünschten Flags für die Patch-Bereitstellung festzulegen. Dazu werden die für die einzelnen Patches definierten QChain- und Neustart-Standard Einstellungen verwendet.

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Weiter*, um die Seite Erweiterte Behebungsoptionen zu öffnen. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurück*, um zur vorherigen Seite zurückzukehren. Klicken Sie auf *Beenden*, um den Assistenten zu beenden.

5.7 Erweiterte Behebungs-Optionen

Mithilfe der Seite „Erweiterte Behebungs-Aktionen“ können Sie Patch-Flags für die einzelnen Behebungen festlegen. Das Festlegen der Patch-Flags für den ausgewählten Patch ist der sechste Schritt beim Planen einer Bereitstellung für einen ausgewählten Patch. Die auf der Seite angezeigten Symbole stellen die Patch-Flags dar, die für die einzelnen Pakete festgelegt werden können.

Abbildung 5-18 Seite „Erweiterte Behebungs-Aktionen“



In der folgenden Tabelle werden die Funktionen der einzelnen Symbole auf der Seite Erweiterte Behebungsoptionen beschrieben:

Tabelle 5-4 Seite „Erweiterte Behebungs-Aktionen“

Symbol	Name	Funktionalität
	<i>Deinstallieren</i>	Deinstalliert die Pakete.
	<i>Herunterfahren erzwingen</i>	Erzwingt das Schließen aller Anwendungen, wenn das Paket zu einem Neustart führt.
	<i>Nicht sichern</i>	Die zu deinstallierenden Dateien werden nicht gesichert.
	<i>Neustart unterdrücken</i>	Verhindert, dass der Computer nach der Installation des Pakets neu startet.
	<i>Automatischer Modus</i>	Legt das Installationsprogramm auf den automatischen Modus fest. Im Modus „Im Hintergrund“ werden während der Behebung alle Benutzeroberflächen unterdrückt (falls ein Benutzer angemeldet ist).
	<i>Unbeaufsichtigte Installation</i>	Installiert die Pakete im Modus für die unbeaufsichtigte Installation.

Symbol	Name	Funktionalität
	<i>Hotfixes auflisten</i>	Gibt eine Liste der Hotfixes zurück, die auf den Zielcomputern installiert sind.
	<i>Systemneustart erzwingen</i>	Erzwingt unabhängig von den Paketanforderungen einen Neustart des Computers.
	<i>Neustart erforderlich</i>	Zeigt an, dass dieses Paket vor Abschluss der Installation einen Neustart erfordert. Bei Auswahl dieser Option wird das Gerät auch dann neu gestartet, wenn für das betreffende Bundle kein Neustart erforderlich ist.
	<i>Pakete verketteten</i>	Legt das Paket als verkettbar fest (sofern das Paket Verkettung unterstützt). Diese Option kann in dieser Version nicht geändert werden. Das Paket wird immer mit der Verkettungsoption installiert.
	<i>Verketteten Neustart unterdrücken</i>	Den Neustart unterdrücken und zulassen, dass nach diesem Paket weitere verkettete Pakete gesendet werden Sie sollten den letzten Neustart für alle verketteten Pakete unterdrücken und danach eine Neustartbereitstellung senden, wenn alle Pakete abgeschlossen sind.
	<i>Dateiberechtigungen reparieren</i>	Repariert Dateiberechtigungen nach der Paketinstallation.
	<i>Nur Download</i>	Verteilt das Paket, ohne dass das Installationskript des Pakets ausgeführt wird.
	<i>Benachrichtigung unterdrücken</i>	Unterdrückt Benutzerbenachrichtigungen während Installationen.
	<i>Fehlersuchmodus</i>	Führt die Paketinstallation im Debug-Modus aus.
	<i>Berechtigungen nicht reparieren</i>	Unterdrückt die Reparatur von Berechtigungen für Dateinamen nach dem Neustart.
	<i>Neustart eventuell erforderlich</i>	Lässt zu, dass das Paket bei Bedarf einen Neustart erzwingt.
	<i>Mehrere Benutzer</i>	Führt die Installation im Modus „Mehrere Benutzer“ durch.

Symbol	Name	Funktionalität
	<i>Einzelbenutzermodus</i>	Führt die Installation im Modus „Einzelbenutzer“ durch.
	<i>Service neu starten</i>	Startet den Service nach der Bereitstellung neu.
	<i>Service nicht neu starten</i>	Startet den Service nach der Bereitstellung nicht neu.
	<i>Neu konfigurieren</i>	Führt nach der Bereitstellung die Aufgabe zur Neukonfigurierung des Systems aus.
	<i>Nicht neu konfigurieren</i>	Führt nach der Bereitstellung die Aufgabe zur Neukonfigurierung des Systems nicht aus.

Hinweis: Je nach ausgewähltem Patch-Typ ändern sich die in [Tabelle 5-4 auf Seite 68](#) angezeigten Symbole dynamisch. Eventuell stehen daher einige der in der Tabelle beschriebenen Optionen nicht zur Auswahl.

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Weiter*, um die Seite Benachrichtigungsoptionen vorinstallieren zu öffnen. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurück*, um zur vorherigen Seite zurückzukehren. Klicken Sie auf *Beenden*, um den Assistenten zu beenden.

5.8 Benachrichtigungsoptionen vorinstallieren

Auf der Seite „Benachrichtigungsoptionen vorinstallieren“ des Assistenten zum Bereitstellen von Behebungen können Sie festlegen, ob die Benutzer eine Benachrichtigung erhalten, wenn Patches heruntergeladen und installiert werden. Sie können die Benachrichtigung dort auch anpassen. Das

Festlegen der Benachrichtigungsoptionen (einschließlich der Möglichkeit, dem Benutzer den Abbruch dieser Optionen zu gestatten) ist der siebte Schritt beim Planen einer Bereitstellung für einen ausgewählten Patch.

Abbildung 5-19 Seite „Benachrichtigungsoptionen vorinstallieren“

Patches

Schritt 7: Benachrichtigungsoptionen vorinstallieren

Benachrichtigungsoptionen vor der Installation auswählen

Optionen vor der Installation definieren

Werte verwenden, die Systemvariablen oder -standards zugewiesen sind

Einstellungen überschreiben

Benutzer über Patch-Installation informieren

Eingabeaufforderung vor dem Download

Eingabeaufforderung vor der Installation

Download und Installation von Patches können nun beginnen. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Ihren Novell ZENworks Patch Management-Administrator.

Optionen	Ja	Nein	
Abbruch durch Benutzer zulassen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	
Zeit für Dialogfeldanzeige vor der Installation	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	120 <input style="width: 40px; border: 1px solid gray;" type="text"/> <input style="font-size: 8px; border: 1px solid gray;" type="button"/> <input style="font-size: 8px; border: 1px solid gray;" type="button"/> Sekunden
Schlummern durch Benutzer zulassen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	0 <input style="width: 30px; border: 1px solid gray;" type="text"/> Tage 2 <input style="width: 30px; border: 1px solid gray;" type="text"/> Stunden 0 <input style="width: 30px; border: 1px solid gray;" type="text"/> Minuten

Die Seite umfasst die folgenden Optionen:

- ♦ **Benutzer über Patch-Installation informieren:** Wählen Sie diese Option aus, wenn der Benutzer vor der Installation dieses Patches informiert werden soll. Zwei Optionen stehen zur Auswahl:
 - ♦ **Eingabeaufforderung vor dem Download:** Wählen Sie diese Option aus, wenn der Benutzer vor dem Herunterladen des Patches benachrichtigt werden soll.
 - ♦ **Eingabeaufforderung vor der Installation:** Wählen Sie diese Option aus, wenn der Benutzer vor der Installation des Patches benachrichtigt werden soll.
- ♦ **Mitteilungsfeld:** Der Text der Benachrichtigung.

- ♦ **Werte verwenden, die Systemvariablen oder -standards zugewiesen sind:** Wählen Sie diese Option aus, wenn für alle Agenten die Standardeinstellungen verwendet werden sollen. Durch Auswahl dieser Option werden alle anderen Installations- und Benachrichtigungsoptionen deaktiviert.

Tipp: Agenteneinstellungen wie die Benachrichtigungsoptionen vor der Installation werden auf Systemebene in der Eigenschaftendatei in Form von Systemvariablen oder Systemstandards festgelegt. Wenn die Option *Werte verwenden, die Systemvariablen oder -standards zugewiesen sind* ausgewählt ist, werden die Einstellungen für den aktuellen Agenten den Systemvariablen bzw. Systemstandards entnommen; anderenfalls werden für den aktuellen Agenten die vom Benutzer angepassten Einstellungen verwendet.

In der folgenden Tabelle werden die Systemvariablen bzw. Systemstandards für die Benachrichtigungsoptionen vor der Installation beschrieben:

Systemvariable	Wert der Variablen
Benutzer über Patch-Installation informieren	Nicht ausgewählt
Eingabeaufforderung vor dem Download	Nicht ausgewählt
Eingabeaufforderung vor der Installation	Ausgewählt
Mitteilungsfeld für die Patch-Installation	Download und Installation von Patches können nun beginnen. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Ihren Novell ZENworks Patch Management-Administrator.
Abbruch durch Benutzer zulassen	Nein
Zeit für Dialogfeldanzeige vor dem Neustart	Nein 120 Sekunden
Schlummern durch Benutzer zulassen	Ja 0 Tage 2 Stunden 0 Minuten

- ♦ **Einstellungen überschreiben:** Wählen Sie diese Option aus, wenn für die Agenten die von den Benutzern ausgewählten Einstellungen verwendet werden sollen. Durch Auswahl dieser Option werden alle anderen Benachrichtigungsoptionen aktiviert und Sie können die Standardeinstellungen bearbeiten.
- ♦ **Optionen:** Bei der Definition der Installationsoptionen können Sie angeben, ob die Standardeinstellungen (*Werte verwenden, die Systemvariablen oder -standards zugewiesen sind* ist aktiviert) oder benutzerdefinierte Einstellungen verwendet werden sollen. Drei Optionen stehen zur Verfügung:
 - ♦ **Abbruch durch Benutzer zulassen:** Erlaubt es dem Benutzer, die Installation abzubrechen.
 - ♦ **Zeit für Dialogfeldanzeige vor dem Neustart:** Die Zeit in Sekunden, die dem Benutzer für die Entscheidung bleibt, ob er einen Patch herunterladen bzw. installieren will.
 - ♦ **Schlummern durch Benutzer zulassen:** Erlaubt es dem Benutzer, die Patch-Installation in den Schlummerzustand zu versetzen.

Klicken Sie auf *Weiter*, um die Seite „Benachrichtigungs- und Neustart-Optionen“ zu öffnen. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurück*, um zur vorherigen Seite zurückzukehren. Klicken Sie auf *Beenden*, um den Assistenten zu beenden.

5.9 Benachrichtigungs- und Neustart-Optionen

Auf der Seite „Benachrichtigungs- und Neustart-Optionen“ des Assistenten zum Bereitstellen von Behebungen können Sie festlegen, ob Benutzer Benachrichtigungen zu Patch-Bereitstellungen und Neustarts erhalten. Sie können die Benachrichtigung dort auch anpassen. Das Festlegen der Benachrichtigungs- und Neustartoptionen ist der achte Schritt beim Planen einer Bereitstellung für einen ausgewählten Patch.

Abbildung 5-20 Seite „Benachrichtigungs- und Neustart-Optionen“

Patches

Schritt 8: Benachrichtigungs- und Neustart-Optionen

Benachrichtigungs- und Neustart-Optionen auswählen

Neustart-Optionen definieren

Werte verwenden, die Systemvariablen oder -standards zugewiesen sind

Einstellungen überschreiben

Benutzer benachrichtigen

Um die Installation von Patches auf dem Computer abzuschließen, muss jetzt neu gebootet werden. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Ihren Novell ZENworks Patch Management-Administrator.

Optionen	Ja	Nein	
Neustart unterdrücken	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	
Abbruch durch Benutzer zulassen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	
Zeit für Dialogfeldanzeige vor dem Neustart	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	120 <input type="text"/> Sekunden
Schlummern durch Benutzer zulassen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	0 <input type="text"/> Tage 2 <input type="text"/> Stunden 0 <input type="text"/> Minuten

<< Zurück **Weiter** >> Abbrechen

Die Seite umfasst die folgenden Optionen:

- ♦ **Benutzer über Patch-Installation informieren:** Wählen Sie diese Option aus, wenn der Benutzer vor der Installation dieses Patches informiert werden soll.

- ♦ **Mitteilungsfeld:** Der Text der Benachrichtigung.
- ♦ **Werte verwenden, die Systemvariablen oder -standards zugewiesen sind:** Wählen Sie diese Option aus, wenn für alle Agenten die Standardeinstellungen verwendet werden sollen. Durch Auswahl dieser Option werden alle anderen Benachrichtigungsoptionen deaktiviert. In der folgenden Tabelle werden die Systemvariablen bzw. Systemstandards für die Benachrichtigungs- und Neustart-Optionen beschrieben:

Systemvariable	Wert der Variablen
Benutzer über Patch-Installation informieren	Ausgewählt
Mitteilungsfeld für die Patch-Installation	Zum Abschluss der Installation von Patches auf dem Computer ist ein Neustart erforderlich. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Ihren Novell ZENworks Patch Management-Administrator.
Neustart unterdrücken	Nein
Abbruch durch Benutzer zulassen	Nein
Zeit für Dialogfeldanzeige vor dem Neustart	Nein 120 Sekunden
Schlummern durch Benutzer zulassen	Ja 0 Tage 2 Stunden 0 Minuten

- ♦ **Einstellungen überschreiben:** Wählen Sie diese Option aus, wenn für die Agenten die von den Benutzern ausgewählten Einstellungen verwendet werden sollen. Durch Auswahl dieser Option werden alle anderen Benachrichtigungsoptionen aktiviert und Sie können die Standardeinstellungen bearbeiten.
- ♦ **Optionen:** Bei der Definition der Neustartoptionen können Sie angeben, ob die Standardeinstellungen (*Werte verwenden, die Systemvariablen oder -standards zugewiesen sind* ist aktiviert) oder die benutzerdefinierten Einstellungen verwendet werden sollen. Die folgenden vier Optionen können eingestellt werden:
 - ♦ **Neustart unterdrücken:** Verhindert einen Neustart, selbst wenn dieser für das Patch-Bundle erforderlich ist.
 - ♦ **Abbruch durch Benutzer zulassen:** Erlaubt es dem Benutzer, den Neustart abubrechen.
 - ♦ **Zeit für Dialogfeldanzeige vor dem Neustart:** Die Zeit in Sekunden, die dem Benutzer für die Entscheidung bleibt, ob nach der Installation eines Patches ein Neustart ausgeführt werden soll.
 - ♦ **Schlummern durch Benutzer zulassen:** Erlaubt es dem Benutzer, den Neustart in den Schlummerzustand zu versetzen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Weiter*, um auf der Seite „Bereitstellungsübersicht“ fortzufahren. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurück*, um zur vorherigen Seite zurückzukehren. Klicken Sie auf *Beenden*, um den Assistenten zu beenden.

5.10 Bereitstellungsübersicht

Auf der Seite „Bereitstellungsübersicht“ des Assistenten zum Bereitstellen von Behebungen wird die Zusammenfassung der Bereitstellung angezeigt, die Sie in den vorherigen Schritten geplant haben. Das Zusammenfassen der wichtigen Bereitstellungspunkte ist der neunte und letzte Schritt beim Planen einer Bereitstellung für einen ausgewählten Patch.

Abbildung 5-21 Seite „Bereitstellungsübersicht“



Überprüfen Sie die Übersicht und klicken Sie dann auf "Fertig stellen".

Name der Eigenschaft	Details	
Zeitplan	Periodisch auftretend	
Ausgewählte Paket gesamt	6	
Reihenfolge	Paketname	Neustart
1	Adobe APSB09-19 Flash Player 10.0.42.34 für IE (Vollinstallation) (Alle Sprachen)	Ja
2	Adobe Flash Player 9.0.r262 für IE (Vollinstallation) (Alle Sprachen) (Siehe Hinweis)	Nein
3	Adobe Flash Player 10.0.45.2 für IE (Vollinstallation) (Alle Sprachen) (Siehe Hinweis)	Nein

<< Zurück Fertig stellen... Abbrechen

Auf der Seite „Bereitstellungsübersicht“ werden die folgenden Details zur geplanten Bereitstellung angezeigt:

- ♦ **Zeitplan:** Der für die Bereitstellungen ausgewählte Zeitplan, wie auf der Seite „Behebungszeitplan“ definiert.
- ♦ **Ausgewählte Pakete gesamt:** Die Gesamtzahl der zur Bereitstellung ausgewählten Patches.
- ♦ **Reihenfolge:** Die auf der Seite „Reihenfolge und Verhalten zur Bereitstellung“ definierte Bereitstellungsreihenfolge für die Patches.
- ♦ **Paketname:** Der Name des zur Bereitstellung ausgewählten Patches.
- ♦ **Booten Sie den Computer neu:** Die Neustarteinstellung des ausgewählten Patches, die auf der Seite „Reihenfolge und Verhalten zur Bereitstellung“ definiert wurde.

Klicken Sie auf *Fertig stellen*, um die Planung der Bereitstellung eines ausgewählten Patches abzuschließen. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurück*, um zur vorherigen Seite zurückzukehren. Klicken Sie auf *Beenden*, um den Assistenten zu beenden.

Verwenden von obligatorischen Grundkonfigurationen

6

Durch die Festlegung von obligatorischen Grundkonfigurationen wird sichergestellt, dass eine Gruppe von Geräten geschützt wird und dass alle Geräte in dieser Gruppe einheitlich gepatcht werden.

- ♦ [Abschnitt 6.1, „Obligatorische Grundkonfigurationen“, auf Seite 77](#)
- ♦ [Abschnitt 6.2, „Arbeiten mit obligatorischen Grundkonfigurationen“, auf Seite 82](#)

6.1 Obligatorische Grundkonfigurationen

Eine obligatorische Grundkonfiguration ist ein benutzerdefiniertes Konformitätslevel für eine Gruppe von Geräten. Wenn ein Gerät der Konformität nicht mehr entspricht, wird durch eine obligatorische Grundkonfiguration sichergestellt, dass das Gerät zurück in die Konformität gepatcht wird.

Wichtig: Obligatorische Grundkonfigurationen sind eine automatische Erzwingungsmethode, die auf den aktuellsten Suchergebnissen basiert. Daher besteht keine Kontrollmöglichkeit über den Zeitpunkt und die Reihenfolge, zu dem bzw. in der Patches angewendet werden. Obligatorische Grundkonfigurationen dürfen nicht auf Gruppen unternehmenswichtiger Server oder sonstiger Geräte angewendet werden, bei denen außerplanmäßige Patch-Bereitstellungen den täglichen Betrieb unterbrechen würden, es sei denn, es ist ein zuverlässiger Zeitplan für Inhalts-Blackouts vorhanden.

Im Bereich „Zeitplan für Inhalts-Blackout“ können Zeiten festgelegt werden, zu denen Inhalte (Pakete, Richtlinien, Konfigurationseinstellungen usw.) nicht an die Geräte verteilt werden.

Beim Erstellen oder Modifizieren einer obligatorischen Grundkonfiguration geschieht Folgendes:

- ♦ Der ZENworks[®]-Server plant automatisch eine tägliche Aufgabe mit Discover Applicable Updates (DAU) für alle Geräte in der Gruppe.
- ♦ Alle paar Stunden ermittelt der ZENworks-Server abhängig von den Ergebnissen der DAU-Aufgabe die zutreffenden und nicht konformen Geräte (auf Basis der Patches, die zur Grundkonfiguration hinzugefügt wurden).
- ♦ Notwendige Bundles, die in der Grundkonfiguration definiert wurden, werden so schnell wie möglich für alle Geräte bereitgestellt.
- ♦ Nachdem Patches bereitgestellt wurden, kann es notwendig sein, diese Geräte neu zu starten, damit sie als gepatcht erkannt werden.

Gepatchte Geräte werden mit der Funktion für die Grundkonfiguration nicht automatisch neu gestartet.

Hinweis: Einige Patches wie MDAC und IE erfordern Neustarts und eine Anmeldung auf Administratorebene, um abgeschlossen werden zu können. Wenn der Konfiguration derartige Patches hinzugefügt werden, wird die Verteilung unterbrochen, bis eine Anmeldung erfolgt ist.

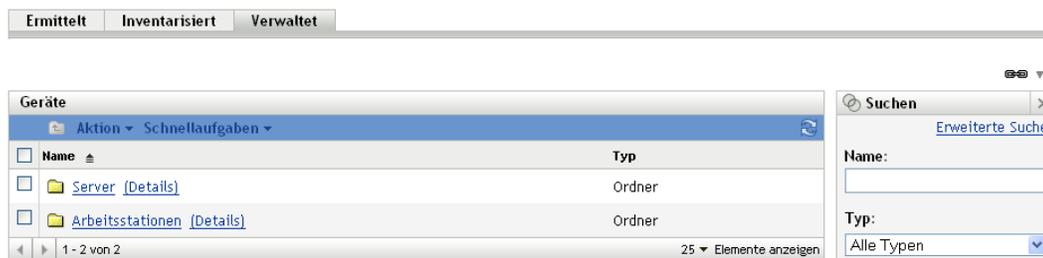
In den folgenden Abschnitten finden Sie weitere Informationen zu obligatorischen Grundkonfigurationen:

- ♦ [Abschnitt 6.1.1, „Anzeigen obligatorischer Grundkonfigurationen“, auf Seite 78](#)
- ♦ [Abschnitt 6.1.2, „Verwenden der Seite „Obligatorische Grundkonfigurationen“, auf Seite 80](#)

6.1.1 Anzeigen obligatorischer Grundkonfigurationen

1 Klicken Sie im linken Bereich auf die Registerkarte *Geräte*.

Es wird eine Seite geöffnet, auf der die Stammordner für jeden Gerätetyp angezeigt werden (siehe folgende Abbildung).



Der Ordner *Server* ist der Stammordner für alle verwalteten Server und der Ordner *Arbeitsstationen* ist der Stammordner für alle verwalteten Arbeitsstationen im Netzwerk.

2 Klicken Sie auf den Link *Server* oder *Arbeitsstationen*.

Es wird eine Liste von Server- oder Arbeitsstationsgruppen angezeigt, die auf der Grundlage ihrer Betriebssysteme klassifiziert wurden. In der folgenden Abbildung sehen Sie eine Liste der Servergruppen:

[Geräte](#) > **Server**

Geräte						
Neu ▾ Bearbeiten ▾ Löschen Aktion ▾ Schnellaufgaben ▾						
<input type="checkbox"/>	Status	Name	Typ	Betriebssystem	Letzter Kontakt	Stillgelegt
<input type="checkbox"/>		Windows 2000 Servers	Dynamische Servergruppe			
<input type="checkbox"/>		Windows Server 2003	Dynamische Servergruppe			
<input type="checkbox"/>		Windows Server 2008	Dynamische Servergruppe			
<input type="checkbox"/>		Windows Server 2008 R2	Dynamische Servergruppe			
<input type="checkbox"/>		linux-zcm	Server	sles-11-i586	12:02	

1 - 5 von 5 25 Elemente anzeigen

- 3 Wählen Sie auf der Seite „Server“ oder „Arbeitsstation“ (in diesem Fall handelt es sich um die Seite „Server“) eine beliebige Gruppe aus.

Es wird eine Seite geöffnet, in der die allgemeinen Details der Gruppe sowie ihre Mitglieder angezeigt werden. In der folgenden Abbildung wird eine Seite wiedergegeben, die angezeigt wird, wenn eine dynamische Servergruppe mit dem Namen *Windows Server 2003* ausgewählt wurde:

Geräte > Server > Windows Server 2003

Windows Server 2003

Zusammenfassung Beziehungen Details Patches

Allgemein

Objekttyp: Dynamische Servergruppe
 GUID: f50f6cd1358d6dc11ea4369aad5a7df7
 Beschreibung: [Bearbeiten](#) Windows Server 2003 Group

Mitglieder

Name	In Ordner
xxx	/Geräte/Server
zpm52k3ssp1	/Geräte/Server

1 - 2 von 2 5 Elemente anzeigen

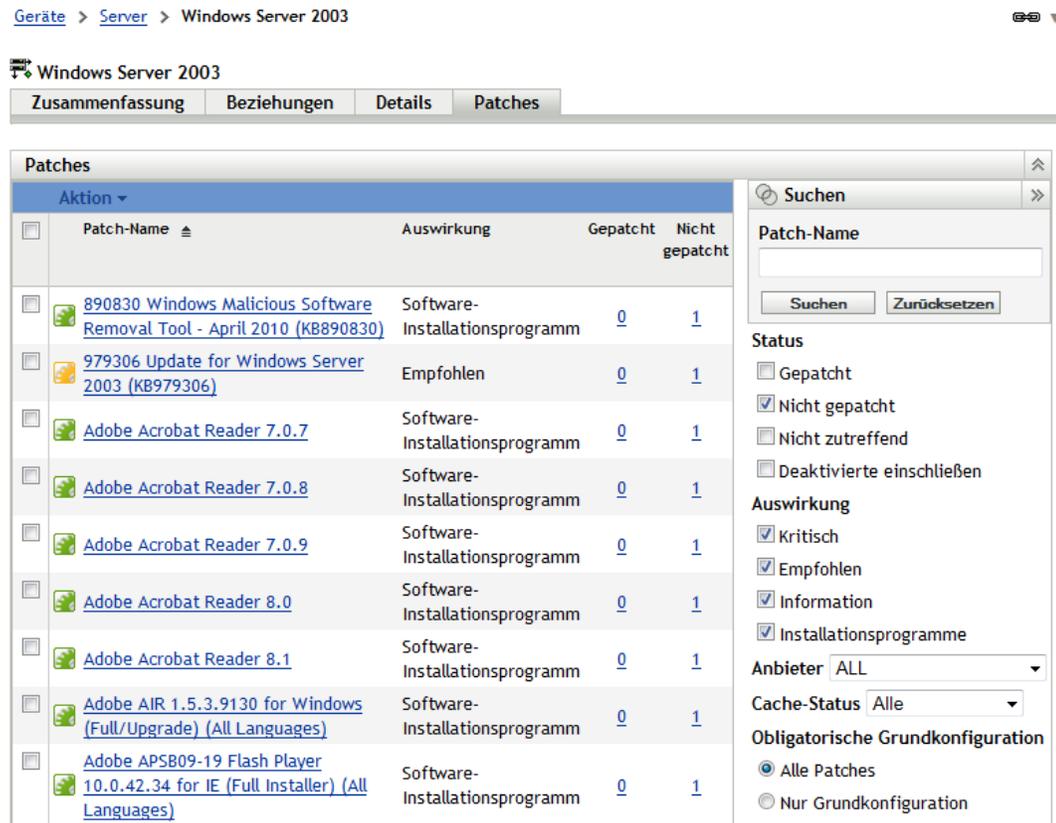
Mitglieder-Änderungsprotokoll

Datum	Hinzugefügt	Entfernt
15:17	1	0
00:00	1	0

1 - 2 von 2 5 Elemente anzeigen

- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte *Patches*.

Es werden die für die Mitgliedergeräte der ausgewählten Gruppe relevanten Patches angezeigt. Wenn die ausgewählte Gruppe *Windows Server 2003* lautet, werden auf der Registerkarte *Patches* alle Patches angezeigt, die für die Mitgliedergeräte der Gruppe *Windows Server 2003* relevant sind (siehe folgende Abbildung):



Bei einem Patch, der der Grundkonfiguration zugewiesen wurde (auch Patch der obligatorischen Grundkonfiguration genannt), wird, wie oben gezeigt, neben dem Namen das Symbol angezeigt.

Sie können die Patches der Grundkonfiguration auch auf der Kontrollleiste *Suchen* der Seite „Patches“ anzeigen, um diese nach Patches obligatorischer Grundkonfigurationen zu durchsuchen.

Weitere Informationen zu den Kontrollleisten *Patches* und *Patch-Informationen* finden Sie unter [Kapitel 4, „Verwenden der Registerkarte „Patch Management““](#), auf Seite 31.

6.1.2 Verwenden der Seite „Obligatorische Grundkonfigurationen“

Auf der Kontrollleiste *Suchen* der Seite „Obligatorische Grundkonfiguration“ können Sie die Patches der Grundkonfiguration anzeigen.

Auf der Kontrollleiste *Suchen* der Seite „Gerätegruppen-Patches“, die unter [Abbildung 6-1](#) abgebildet ist, können Sie nach Patches obligatorischer Grundkonfigurationen suchen. Außerdem können Sie auf der Kontrollleiste *Suchen* auch Patches auf Basis ihres Status und ihrer Auswirkung suchen.

Abbildung 6-1 Suchen nach obligatorischen Grundkonfigurationen

The image shows a search dialog box titled "Suchen" with a search icon and a right-pointing arrow. Below the title bar is a section for "Patch-Name" with an empty text input field and two buttons: "Suchen" and "Zurücksetzen". Below this is a "Status" section with four checkboxes: "Gepatcht" (unchecked), "Nicht gepatcht" (checked), "Nicht zutreffend" (unchecked), and "Deaktivierte einschließen" (unchecked). The "Auswirkung" section has four checkboxes: "Kritisch" (checked), "Empfohlen" (checked), "Information" (checked), and "Installationsprogramme" (checked). The "Anbieter" section has a dropdown menu set to "Alle". The "Cache-Status" section has a dropdown menu set to "Alle". The "Obligatorische Grundkonfiguration" section has two radio buttons: "Alle Patches" (selected) and "Nur Grundkonfiguration" (unselected).

Sie können auf Grundlage folgender Filteroptionen nach Patches obligatorischer Grundkonfigurationen suchen:

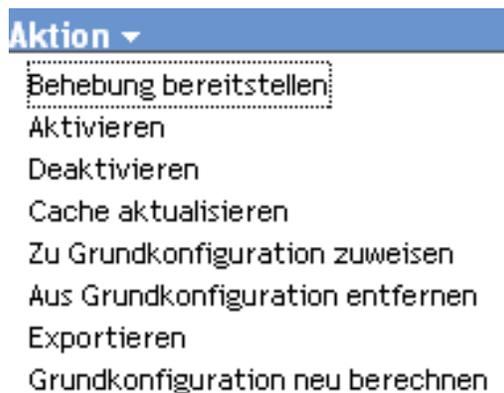
- ♦ **Alle Patches:** Zeigt alle Patches einschließlich der Elemente der obligatorischen Grundkonfiguration an.

- ♦ **Nur Grundkonfiguration:** Zeigt nur die Patches an, die für die Gruppe als Elemente der obligatorischen Grundkonfiguration gekennzeichnet sind.

6.2 Arbeiten mit obligatorischen Grundkonfigurationen

Über das Menü *Aktion* der Seite „Gerätegruppen-Patches“ können Sie an den Patches obligatorischer Grundkonfigurationen verschiedene Aktionen ausführen. Die Optionen des Menüs *Aktion* unterstützen Sie auch bei der konsistenten und einheitlichen Verwaltung und Bereitstellung von Patches über mehrere Gruppen hinweg. In der folgenden Abbildung werden die Menüoptionen dargestellt, die Sie bei der Arbeit mit obligatorischen Grundkonfigurationen unterstützen:

Abbildung 6-2 Elemente des Menüs „Aktion“



- ♦ Mithilfe der Option *Behebung bereitstellen* können Sie eine Behebung bereitstellen. Zum Verwenden dieser Option aktivieren Sie die Kontrollkästchen der Patches, die bereitgestellt werden sollen, und wählen Sie dann *Behebung bereitstellen* aus dem Menü *Aktion* aus, um den Assistenten zum Bereitstellen der Behebung zu öffnen.
- ♦ Mit der Option *Aktivieren* aktivieren Sie einen deaktivierten Patch.
- ♦ Mit der Option *Deaktivieren* deaktivieren Sie einen aktivierten Patch. Zum Verwenden dieser Option aktivieren Sie das Kontrollkästchen des entsprechenden Patches und wählen Sie dann *Deaktivieren* aus. Der ausgewählte Patch wird aus der Liste entfernt.
- ♦ Durch Auswahl der Option *Cache aktualisieren* werden die zum ausgewählten Patch gehörenden Bundles heruntergeladen und auf dem ZENworks-Server zwischengespeichert. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Abschnitt 6.2.3, „Verwenden von „Cache aktualisieren““](#), auf Seite 86.
- ♦ Die Option *Zu Grundkonfiguration zuweisen* ermöglicht Ihnen das Zuweisen eines Patches zu einer Grundkonfiguration. Weitere Informationen finden Sie unter [Abschnitt 6.2.1, „Zuweisen oder Verwalten einer obligatorischen Grundkonfiguration“](#), auf Seite 83.
- ♦ Die Option *Aus Grundkonfiguration entfernen* ermöglicht Ihnen das Entfernen eines Patches aus einer Grundkonfiguration. Weitere Informationen finden Sie unter [Abschnitt 6.2.2, „Entfernen einer obligatorischen Grundkonfiguration“](#), auf Seite 85.

- Die Option *Exportieren* ermöglicht Ihnen das Exportieren von Details wie Status und Auswirkung ausgewählter Patches in eine CSV-Datei (im kommagliederten Format). Wenn Sie die Datei nach dem Herunterladen öffnen, haben Sie die Möglichkeit, sie in einem anderen Dateiformat zu speichern.
- Mit der Option *Grundkonfiguration neu berechnen* können Sie den Thread, der die Elemente der Grundkonfiguration auf den relevanten Geräten bereitstellt und normalerweise alle vier Stunden ausgeführt wird, sofort starten, ohne auf die nächste automatische Ausführung warten zu müssen.

In den folgenden Abschnitten finden Sie weitere Informationen zu obligatorischen Grundkonfigurationen:

- [Abschnitt 6.2.1, „Zuweisen oder Verwalten einer obligatorischen Grundkonfiguration“, auf Seite 83](#)
- [Abschnitt 6.2.2, „Entfernen einer obligatorischen Grundkonfiguration“, auf Seite 85](#)
- [Abschnitt 6.2.3, „Verwenden von „Cache aktualisieren““, auf Seite 86](#)

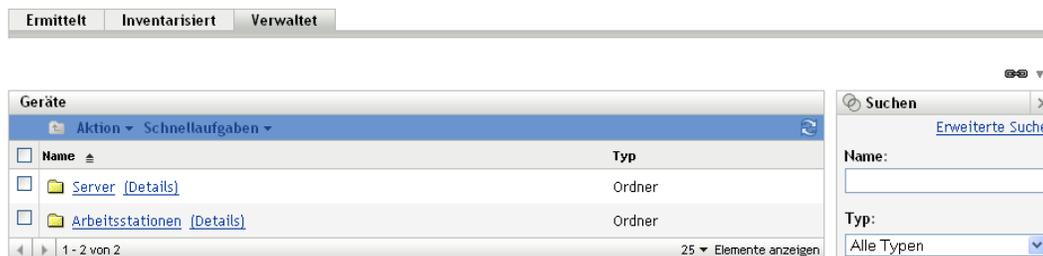
6.2.1 Zuweisen oder Verwalten einer obligatorischen Grundkonfiguration

Obligatorische Grundkonfigurationen können nur auf Gruppen angewendet werden, und auf jede Gruppe kann nur eine obligatorische Grundkonfiguration angewendet werden. Ein einzelnes Gerät kann allerdings Mitglied mehrerer Gruppen sein, von denen jede über eine andere obligatorische Grundkonfiguration verfügen kann.

So erstellen oder verwalten Sie eine obligatorische Grundkonfiguration:

- 1 Klicken Sie im linken Bereich auf die Registerkarte *Geräte*.

Es wird eine Seite geöffnet, auf der die Stammordner für jeden Gerätetyp angezeigt werden (siehe folgende Abbildung).



Der Ordner *Server* ist der Stammordner für alle verwalteten Server und der Ordner *Arbeitsstationen* ist der Stammordner für alle verwalteten Arbeitsstationen im Netzwerk.

- 2 Klicken Sie auf den Link *Server* oder *Arbeitsstationen*.

Es wird eine Liste von Server- oder Arbeitsstationsgruppen angezeigt, die auf der Grundlage ihrer Betriebssysteme klassifiziert wurden. In der folgenden Abbildung sehen Sie eine Liste der Servergruppen:

[Geräte](#) > **Server**

Geräte						
Neu Bearbeiten Löschen Aktion Schnellaufgaben						
<input type="checkbox"/>	Status	Name	Typ	Betriebssystem	Letzter Kontakt	Stillgelegt
<input type="checkbox"/>		Windows 2000 Servers	Dynamische Servergruppe			
<input type="checkbox"/>		Windows Server 2003	Dynamische Servergruppe			
<input type="checkbox"/>		Windows Server 2008	Dynamische Servergruppe			
<input type="checkbox"/>		Windows Server 2008 R2	Dynamische Servergruppe			
<input type="checkbox"/>		linux-zcm	Server	sles-11-i586	12:02	

1 - 5 von 5 25 Elemente anzeigen

- 3 Wählen Sie auf der Seite „Server“ oder „Arbeitsstation“ (in diesem Fall handelt es sich um die Seite „Server“) eine beliebige Gruppe aus.

Es wird eine Seite geöffnet, in der die allgemeinen Details der Gruppe sowie ihre Mitglieder angezeigt werden. In der folgenden Abbildung wird eine Seite wiedergegeben, die angezeigt wird, wenn eine dynamische Servergruppe mit dem Namen *Windows Server 2003* ausgewählt wurde:

[Geräte](#) > [Server](#) > **Windows Server 2003** ☰

Windows Server 2003

Zusammenfassung **Beziehungen** Details Patches

Allgemein

Objekttyp: Dynamische Servergruppe
 GUID: f50f6cd1358d6dc11ea4369aad5a7df7
 Beschreibung: [\(Bearbeiten\)](#) Windows Server 2003 Group

Mitglieder

Name	In Ordner
xxx	/Geräte/Server
zpms2k3ssp1	/Geräte/Server

1 - 2 von 2 5 Elemente anzeigen

Mitglieder-Änderungsprotokoll

Datum	Hinzugefügt	Entfernt
15:17	1	0
00:00	1	0

1 - 2 von 2 5 Elemente anzeigen

- 4 Wählen Sie den erforderlichen Patch und dann im Menü *Aktion* die Option *Zu Grundkonfiguration zuweisen* aus. Neben dem Patch wird ein Symbol angezeigt, das angibt, dass der Patch der Grundkonfiguration zugewiesen wurde.

Nach der Zuweisung eines Patches zu einer Grundkonfiguration findet der folgende Prozess statt:

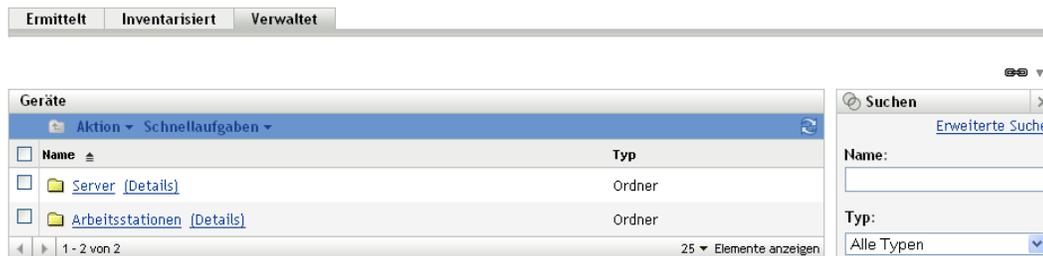
1. Der ZENworks-Server plant automatisch eine DAU-Aufgabe (Discover Applicable Updates) für alle Geräte in der Gruppe.

2. Alle paar Stunden ermittelt der ZENworks-Server abhängig von den Ergebnissen der DAU-Aufgabe die zutreffenden und nicht konformen Geräte (auf Basis der Patches, die zur Grundkonfiguration hinzugefügt wurden).
3. Notwendige Bundles, die in der Grundkonfiguration definiert wurden, werden so schnell wie möglich für alle Geräte bereitgestellt.
4. Nachdem Patches bereitgestellt wurden, kann es notwendig sein, diese Geräte neu zu starten, damit sie als gepatcht erkannt werden.

Hinweis: Durch die Grundkonfigurationsfunktion werden Geräte, auf die ein Patch angewendet wurde, nicht automatisch neu gebootet.

6.2.2 Entfernen einer obligatorischen Grundkonfiguration

- 1 Klicken Sie in der linken Kontrollleiste auf die Registerkarte *Geräte*, um die Seite „Geräte“ anzuzeigen. Auf dieser werden die Stammordner jedes Gerätetyps angezeigt:



Der Ordner *Server* ist der Stammordner für alle verwalteten Server und der Ordner *Arbeitsstationen* ist der Stammordner für alle verwalteten Arbeitsstationen im Netzwerk.

- 2 Klicken Sie auf den Link *Server* oder *Arbeitsstationen*.

Es wird eine Liste von Server- oder Arbeitsstationsgruppen angezeigt, die auf der Grundlage ihrer Betriebssysteme klassifiziert wurden. In der folgenden Abbildung sehen Sie eine Liste der Servergruppen:

[Geräte](#) > [Server](#)

The screenshot shows the ZENworks console interface with the 'Geräte' section. The left pane shows a tree view with 'Neu', 'Bearbeiten', 'Löschen', 'Aktion', and 'Schnellaufgaben' as sub-items. The main area shows a table with columns 'Status', 'Name', 'Typ', 'Betriebssystem', 'Letzter Kontakt', and 'Stillgelegt'. Five rows are listed:

Status	Name	Typ	Betriebssystem	Letzter Kontakt	Stillgelegt
<input type="checkbox"/>	Windows 2000 Servers	Dynamische Servergruppe			
<input type="checkbox"/>	Windows Server 2003	Dynamische Servergruppe			
<input type="checkbox"/>	Windows Server 2008	Dynamische Servergruppe			
<input type="checkbox"/>	Windows Server 2008 R2	Dynamische Servergruppe			
<input type="checkbox"/>	linux-zcm	Server	sles-11-i586	12:02	

- 3 Wählen Sie auf der Seite „Server“ oder „Arbeitsstation“ (in diesem Fall handelt es sich um die Seite „Server“) eine beliebige Gruppe aus.

Es wird eine Seite geöffnet, in der die allgemeinen Details der Gruppe sowie ihre Mitglieder angezeigt werden. In der folgenden Abbildung wird eine Seite wiedergegeben, die angezeigt wird, wenn eine dynamische Servergruppe mit dem Namen *Windows Server 2003* ausgewählt wurde:

The screenshot shows the 'Windows Server 2003' group details page. The breadcrumb is 'Geräte > Server > Windows Server 2003'. The page has tabs for 'Zusammenfassung', 'Beziehungen', 'Details', and 'Patches'. The 'Allgemein' section shows: Objekttyp: Dynamische Servergruppe, GUID: f50f6cd1358d6dc11ea4369aad5a7df7, and Beschreibung: Windows Server 2003 Group. The 'Mitglieder' section shows two members: 'xxx' and 'zpm52k3ssp1', both in the path '/Geräte/Server'. The 'Mitglieder-Änderungsprotokoll' table has the following data:

Datum	Hinzugefügt	Entfernt
15:17	1	0
00:00	1	0

- 4 Wählen Sie das entsprechende Element der obligatorischen Grundkonfiguration aus (den Patch, der der Konfiguration zugewiesen wurde) und klicken Sie im Menü *Aktion* auf *Aus Grundkonfiguration entfernen*.

Der Patch wird aus der Grundkonfiguration entfernt.

Hinweis: Die Menüoption *Aus Grundkonfiguration entfernen* ist nur für Patches verfügbar, die der Grundkonfiguration hinzugefügt wurden.

6.2.3 Verwenden von „Cache aktualisieren“

Durch die Option *Cache aktualisieren* des Menüs *Aktion* (siehe [Abbildung 6-2 auf Seite 82](#)) werden die Bundles des ausgewählten Patches heruntergeladen und auf dem ZENworks-Server zwischengespeichert.

Hinweis: Die Bundles für die Behebung müssen im Cache gespeichert werden, bevor sie auf dem Zielgerät installiert werden.

So aktualisieren Sie die Patch-Daten im Cache:

- 1 Wählen Sie in der Liste *Patches* einen oder mehrere Patches aus.
- 2 Klicken Sie im Menü *Aktion* auf *Cache aktualisieren*.

Das Symbol ändert sich in das Symbol . Während des Downloads ändert sich das Symbol zu einem . Sobald der Cache-Vorgang abgeschlossen ist, wird das Patch-Symbol grün angezeigt. Dadurch wird angezeigt, dass die Patch-Behebung bereit für die Bereitstellung ist.

Patch Management für ein Gerät

7

Unter Geräte-Patches versteht man die einem bestimmten Gerät (Server oder Arbeitsstation) zugewiesenen Patches. Die für ein bestimmtes Gerät aufgelisteten Patches sind lediglich für dieses Gerät relevant. In den folgenden Abschnitten finden Sie die für Novell® ZENworks® 10 Patch Management relevanten Informationen zu Geräte-Patches:

- ♦ [Abschnitt 7.1, „Zugriff auf die Registerkarte „Patches“ eines Geräts“, auf Seite 87](#)
- ♦ [Abschnitt 7.2, „Verwenden der Registerkarte „Patches“ eines Geräts“, auf Seite 90](#)

7.1 Zugriff auf die Registerkarte „Patches“ eines Geräts

So zeigen Sie die Patches für einen bestimmten Server an:

- 1 Klicken Sie im linken Bereich auf die Registerkarte *Geräte*.

Es wird eine Seite geöffnet, auf der die Stammordner für jeden Gerätetyp angezeigt werden (siehe folgende Abbildung).



Der Ordner *Server* ist der Stammordner für alle verwalteten Server und der Ordner *Arbeitsstationen* ist der Stammordner für alle verwalteten Arbeitsstationen im Netzwerk.

- 2 Klicken Sie auf den Link *Server*.

Es wird eine Liste von Servergruppen angezeigt, die auf der Grundlage ihrer Betriebssysteme klassifiziert werden (siehe folgende Abbildung):

[Geräte](#) > [Server](#)

Geräte						
Neu Bearbeiten Löschen Aktion Schnellaufgaben						
<input type="checkbox"/>	Status	Name	Typ	Betriebssystem	Letzter Kontakt	Stillgelegt
<input type="checkbox"/>		Windows 2000 Servers	Dynamische Servergruppe			
<input type="checkbox"/>		Windows Server 2003	Dynamische Servergruppe			
<input type="checkbox"/>		Windows Server 2008	Dynamische Servergruppe			
<input type="checkbox"/>		Windows Server 2008 R2	Dynamische Servergruppe			
<input type="checkbox"/>		linux-zcm	Server	sles-11-i586	15:51	

1 - 5 von 5 25 Elemente anzeigen

Auf der Seite „Server“ befinden sich folgende Symbole:

Symbol	Status
	Meldungsstatus: Normal Gerätestatus: Bundle- und Richtliniendurchsetzung ordnungsgemäß erfolgt.
	Meldungsstatus: Warnung Gerätestatus: Bundle- und Richtliniendurchsetzung ordnungsgemäß erfolgt.
	Meldungsstatus: Fehler Gerätestatus: Bundle- und Richtliniendurchsetzung ordnungsgemäß erfolgt.
	Meldungsstatus: Fehler Gerätestatus: Bundle- und/oder Richtliniendurchsetzung bei mindestens einem Bundle oder einer Richtlinie nicht durchgeführt.

Geräte lassen sich auch mittels einer Suchabfrage finden. Dazu stehen folgende Filter zur Verfügung:

Filterelement	Ergebnis
Name	Sucht nach Geräten mit einem bestimmten Namen.
Typ	Sucht nach Geräten eines bestimmten Typs.
Betriebssystem	Sucht nach Geräten mit einem bestimmten Betriebssystem.
Meldungsstatus	Sucht nach Geräten mit einem bestimmten Meldungsstatus.
Compliance-Status	Sucht auf Basis des Compliance-Status nach Geräten (z. B. <i>Ja</i> oder <i>Nein</i>).

Filterelement	Ergebnis
Gerätestatus	Sucht auf Basis des Gerätestatus nach Geräten.
Unterordner einbeziehen	Bei der Suche werden auch die Unterordner durchsucht.

- 3 Klicken Sie auf die gewünschte Gruppe (Servergruppe oder dynamische Servergruppe), um die Details der Gruppe sowie deren Mitglieder anzuzeigen. Alternativ können Sie auf das verwaltete Gerät klicken.

Eine Seite mit den Details des verwalteten Geräts bzw. Mitglieds wird angezeigt. Nachfolgend sehen Sie die Seite mit den Details des verwalteten Geräts `zpm2k3ssp1`. Der Netzwerkadministrator entscheidet, welchen Namen das verwaltete Gerät erhält.

[Geräte](#) > [Server](#) > `zpm2k3ssp1`

 `zpm2k3ssp1`

Zusammenfassung	Inventar	Beziehungen	Einstellungen	Inhalt	Statistik	Patches
Allgemein ⌵						
Alias:	zpm2k3ssp1					
Hostname:	linux-zcm					
IP-Adresse:	192.168.8.208					
Letzte vollständige Aktualisierung:	15:50					
Letzter Kontakt:	15:50					
ZENworks Configuration Management-Version:	10.3.0.0					
ZENworks Asset Management-Version:	10.3.0.53910					
ZENworks Agent-Version:	10.3.0.27529					
ZENworks Agent-Status:						
Betriebssystem:	Novell SuSE Linux Enterprise Server 11					
Anzahl der nicht bestätigten Fehler:	0					
Anzahl der nicht bestätigten Warnungen:	0					
Primärbenutzer: (Bearbeiten)	 (Ausstehend; das System ermittelt den Primärbenutzer automatisch)					
Eigentümer: (Bearbeiten)						
Seriennummer (Bearbeiten)	b09367dbd90fce9ab3653c8dc3e45d8f					
GUID:	b09367dbd90fce9ab3653c8dc3e45d8f					
Abteilung: (Bearbeiten)						
Site: (Bearbeiten)						
Standort: (Bearbeiten)						

- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte *Patches*, um die für den Server relevanten Patches anzuzeigen:

Geräte > Server > zpms2k3ssp1

zpms2k3ssp1

Zusammenfassung Inventar Beziehungen Einstellungen Inhalt Statistik **Patches**

Patches

Aktion	Patch-Name	Auswirkung	Gepatcht
<input type="checkbox"/>	2006634 Microsoft Office Accounting 2009 Service Pack 3 (KB2006634)	Kritisch	Nein
<input type="checkbox"/>	890830 Windows Malicious Software Removal Tool - April 2010 (KB890830)	Software-Installationsprogramm	Nein
<input type="checkbox"/>	890830 Windows Malicious Software Removal Tool - April 2010 (KB890830) - IE Version	Software-Installationsprogramm	Nein
<input type="checkbox"/>	907747 Update for Intelligent Message Filter for Exchange Server 2003: 2010.02.08 (KB907747)	Empfohlen	Nein
<input type="checkbox"/>	955706 Microsoft SQL Server 2005 Express Edition Service Pack 3 (KB955706)	Kritisch	Nein
<input type="checkbox"/>	972076 Update Rollup 2 for Exchange Server 2007 Service Pack 2 (KB972076)	Kritisch	Nein
<input type="checkbox"/>	975355 Antigen Software Update KB975355	Empfohlen	Nein
<input type="checkbox"/>	975612 Update for Office Communications Server 2007 R2, Response Group Service (KB 975612)	Empfohlen	Nein
<input type="checkbox"/>	976135 Update for Office Communicator 2007 R2 (KB 976135)	Empfohlen	Nein
<input type="checkbox"/>	976594 Expression Web 3 Service Pack 1 (KB976594)	Kritisch	Nein
<input type="checkbox"/>	977343 Update for Office Communications Server 2007 R2, Core Components (KB 977343)	Empfohlen	Nein

Suchen

Patch-Name

Suchen Zurücksetzen

Status

Gepatcht

Nicht gepatcht

Nicht zutreffend

Deaktivierte einschließen

Auswirkung

Kritisch

Empfohlen

Information

Installationsprogramme

Anbieter ALL

Cache-Status Alle

7.2 Verwenden der Registerkarte „Patches“ eines Geräts

- ♦ Abschnitt 7.2.1, „Patches“, auf Seite 90
- ♦ Abschnitt 7.2.2, „Patch-Name“, auf Seite 91
- ♦ Abschnitt 7.2.3, „Gesamtzahl verfügbarer Patches“, auf Seite 91
- ♦ Abschnitt 7.2.4, „Patch-Auswirkungen“, auf Seite 91
- ♦ Abschnitt 7.2.5, „Patch-Statistiken“, auf Seite 92
- ♦ Abschnitt 7.2.6, „Elemente des Menüs „Aktion““, auf Seite 93
- ♦ Abschnitt 7.2.7, „Suchen von Patches“, auf Seite 94
- ♦ Abschnitt 7.2.8, „Patch-Informationen“, auf Seite 96
- ♦ Abschnitt 7.2.9, „Patches für Arbeitsstationen“, auf Seite 97

7.2.1 Patches

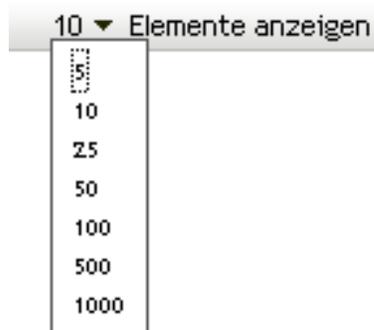
In diesem Abschnitt der Seite „Patches“ werden die folgenden Informationen zu Patches angezeigt:

- ♦ Patch-Name
- ♦ Gesamtzahl verfügbarer Patches
- ♦ Auswirkung des Patches
- ♦ Statistiken des Patches

Dieser Abschnitt enthält das Menü *Aktion*, über das Sie die folgenden Aktionen an Patches ausführen können: *Behebung bereitstellen*, *Aktivieren*, *Deaktivieren*, *Jetzt suchen*, *Cache aktualisieren* und *Exportieren*. Weitere Informationen zu diesen Aktionen finden Sie unter [Abschnitt 7.2.6, „Elemente des Menüs „Aktion““, auf Seite 93](#).

Der Abschnitt *Patches* enthält zudem das Dropdown-Menü *Elemente anzeigen*, über das Sie die Anzahl der in diesem Abschnitt angezeigten Elemente festlegen können:

Abbildung 7-1 Dropdown-Liste „Elemente anzeigen“



7.2.2 Patch-Name

Der Patch-Name enthält normalerweise den Anbieter oder Hersteller des Patches, die spezifische Anwendung und Versionsinformationen.

Ein Beispiel für einen Patch-Namen sehen Sie in der folgenden Abbildung, wobei „Adobe“ der Anbieter, „Acrobat Reader“ die Anwendung und „6.0.6“ die Version ist:

Abbildung 7-2 Beispiel für einen Patch-Namen



7.2.3 Gesamtzahl verfügbarer Patches

Die Gesamtzahl der verfügbaren Patches wird unten links in der Tabelle angezeigt. Im folgenden Beispiel sind 979 Patches verfügbar:

Abbildung 7-3 Gesamtzahl der Patches



7.2.4 Patch-Auswirkungen

Ein Patch kann auf Grundlage seines Versionsdatums und seiner Auswirkung als „Kritisch“, „Empfohlen“, „Informativ“ oder „Installationsprogramm“ klassifiziert werden:

- ♦ **Kritisch:** Novell stuft diesen Patch als kritisch ein; er sollte daher so schnell wie möglich installiert werden. Die meisten aktuellen Sicherheitsaktualisierungen fallen in diese Kategorie. Der ZENworks-Server lädt Patches mit kritischer Auswirkung automatisch herunter und speichert sie.
- ♦ **Empfohlen:** Novell stuft diesen Patch, obwohl er nicht kritisch oder sicherheitsrelevant ist, als nützlich ein; er sollte angewendet werden, um den Zustand des Computers aufrechtzuerhalten. Daher empfiehlt Novell die Anwendung von Patches, die in diese Kategorie fallen.

- ♦ **Informativ:** Patches mit diesem Typ werden von Novell lediglich als informativ eingestuft. Informations-Patches werden rein zu Informationszwecken verwendet. Hierfür muss eigentlich kein Patch installiert werden.
- ♦ **Software-Installationsprogramme:** Dieser Patch-Typ entspricht Softwareanwendungen. Typischerweise gehören die Installationsprogramme zu diesem Typ. Für die Patches wird *Nicht gepatcht* angezeigt, wenn die zugehörige Anwendung noch nicht auf einem Computer installiert wurde.

Die Terminologie zu Auswirkungen, die in Patch Management für das Patch-Abonnement verwendet wird, orientiert sich an der Anbieterterminologie zu Auswirkungen, die für die Kritikalität von Patches verwendet wird. Jedes Betriebssystem hat eine anbieterspezifische Bewertung der Auswirkungen und diese Auswirkungen werden, wie in diesem Abschnitt beschrieben, einer Bewertung von Novell zugeordnet. Gemäß den Empfehlungen von Lumension Security erhöht bzw. verstärkt Patch Management den Schweregrad der Bewertung der Auswirkungen. So werden beispielsweise die Microsoft-Klassifizierungen für Patches „Kritisch“, „Wichtig“ und „Mittel“ von Novell alle als „Kritisch“ klassifiziert.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Gegenüberstellung der Terminologie der Patch-Klassifizierung von Novell und Microsoft:

Tabelle 7-1 Zuordnung der Patch-Auswirkungen nach Novell und Microsoft

Novell-Patch-Auswirkungen	Windows	Sonstiges
Kritisch	Kritische Sicherheit	NZ
	Wichtig	
	Moderat	
Empfohlen	Empfohlen	NZ
	Niedrig	
	Beispiel: Update für den Junk-E-Mail-Filter von Microsoft Outlook 2003	
Software-Installationsprogramme	Softwareverteilung Beispiel: Microsoft Windows Malicious Software Removal Tool (Virenentfernung)	Adobe 8.1 Softwareinstallationsprogramm
Informativ	NZ	NZ

Quelle: Lumension Security

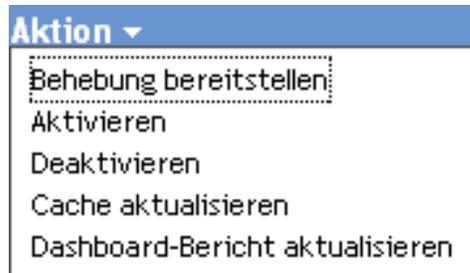
7.2.5 Patch-Statistiken

Patch-Statistiken zeigen die Beziehung zwischen einem bestimmten Patch und dem ausgewählten Gerät. Die Patch-Statistiken werden rechts auf der Seite des Patches in der Spalte *Gepatcht* angezeigt. In dieser Spalte wird angezeigt, ob das ausgewählte Gerät erfolgreich gepatcht wurde oder nicht. Wenn das Gerät gepatcht wurde, wird in dieser Spalte *Ja* angezeigt; wenn es nicht gepatcht wurde, wird *Nein* angezeigt.

7.2.6 Elemente des Menüs „Aktion“

Das Menü *Aktion* auf der Seite „Patches“ eines Geräts enthält die folgenden sechs Optionen:

Abbildung 7-4 Aktionsmenü



- ♦ **Behebung bereitstellen:** Hiermit können Sie einen Patch bereitstellen. Zur Verwendung dieser Option aktivieren Sie das Kontrollkästchen des Patches, der bereitgestellt werden soll, und wählen Sie die Option *Behebung bereitstellen* aus, um den Assistenten zum Bereitstellen von Behebungen zu starten.
- ♦ **Aktivieren:** Mit dieser Option aktivieren Sie einen deaktivierten Patch. Um diese Option zu verwenden, wählen Sie sie aus dem Menü *Aktion* aus.
- ♦ **Deaktivieren:** Mit dieser Option deaktivieren Sie einen aktivierten Patch. Zum Verwenden dieser Option aktivieren Sie das Kontrollkästchen des entsprechenden Patches und wählen Sie dann *Deaktivieren* aus. Der ausgewählte Patch wird aus der Liste entfernt.

Hinweis: Durch das Deaktivieren eines Patches werden auch alle zugehörigen Patch-Bundles deaktiviert.

- ♦ **Cache aktualisieren:** Durch Auswahl dieser Option werden die zum ausgewählten Patch gehörenden Bundles heruntergeladen und auf dem ZENworks-Server zwischengespeichert.

Hinweis: Die Bundles für die Behebung müssen im Cache gespeichert werden, bevor sie auf dem Zielgerät installiert werden.

So verwenden Sie diese Option:

1. Wählen Sie einen oder mehrere Patches aus der Liste aus.
2. Klicken Sie im Menü *Aktion* auf *Cache aktualisieren*.

Das Patch-Symbol ändert sich in das Symbol . Während des Downloads ändert sich das Symbol zu einem . Sobald der Cache-Vorgang abgeschlossen ist, wird das Patch-Symbol grün angezeigt. Dadurch wird angezeigt, dass die Patch-Behebung bereit für die Bereitstellung ist.

- ♦ **Exportieren:** Exportiert Details wie Status und Auswirkung ausgewählter Patches in eine CSV-Datei (im kommagliederten Format). Wenn Sie die Datei nach dem Herunterladen öffnen, haben Sie die Möglichkeit, sie in einem anderen Dateiformat zu speichern.

7.2.7 Suchen von Patches

Der Abschnitt *Suchen* der Seite „Patches“ bietet umfassende Such- und Filteroptionen, mit denen Sie nach bestimmten Patches suchen und die Suchergebnisse auf Grundlage von „Status“ und „Auswirkung“ der Patches filtern können. Das Suchen und Filtern kann unabhängig voneinander oder auch kombiniert durchgeführt werden, um umfangreiche Drilldown-Möglichkeiten bereitzustellen. Die folgende Abbildung zeigt den Abschnitt *Suchen*:

Abbildung 7-5 Abschnitt „Suchen“ der Seite „Patches“



Suchen >>

Patch-Name

Suchen **Zurücksetzen**

Status

Gepatcht

Nicht gepatcht

Nicht zutreffend

Deaktivierte einschließen

Auswirkung

Kritisch

Empfohlen

Information

Installationsprogramme

Anbieter Alle ▾

Cache-Status Alle ▾

So suchen Sie nach einem Patch:

- 1 Geben Sie den Namen des Patches vollständig oder teilweise in das Textfeld *Patch-Name* ein.
- 2 Aktivieren Sie das gewünschte Kontrollkästchen unter *Status* und *Auswirkung*.
- 3 Wählen Sie in der Dropdown-Liste *Anbieter* den Anbieter aus.
- 4 Wählen Sie in der Dropdown-Liste *Cache-Status* den Cache-Status aus.
- 5 Klicken Sie auf *Suchen*.

Wenn Sie auf *Zurücksetzen* klicken, werden die Standardeinstellungen wiederhergestellt.

In der folgenden Tabelle werden die Filterfunktionen unter *Status* erläutert:

Tabelle 7-2 *Statusfilter bei der Suche*

Statusfilter	Ergebnis
Gepatcht	Das Suchergebnis enthält alle Patches der Patch-Liste, die auf mindestens ein Gerät angewendet wurden.
Nicht gepatcht	Das Suchergebnis enthält alle Patches der Patch-Liste, die auf kein Gerät angewendet wurden.
Nicht zutreffend	Das Suchergebnis enthält alle Patches der Patch-Liste, die für das Gerät nicht relevant sind.
„Einschließen“ deaktiviert	Das Suchergebnis enthält alle Patches der Patch-Liste, die vom Administrator deaktiviert wurden.

In der folgenden Tabelle werden die Filterfunktionen unter *Auswirkung* erläutert:

Tabelle 7-3 *Auswirkungsfiler bei der Suche*

Auswirkungsfiler	Ergebnis
Kritisch	Das Suchergebnis enthält alle Patches der Patch-Liste, die von Novell als „Kritisch“ eingestuft wurden.
Empfohlen	Das Suchergebnis enthält alle Patches der Patch-Liste, die von Novell als „Empfohlen“ eingestuft wurden.
Informativ	Das Suchergebnis enthält alle Patches der Patch-Liste, die von Novell als „Informativ“ eingestuft wurden.
Software-Installationsprogramme	Das Suchergebnis enthält alle Patches der Patch-Liste, die von Novell als „Installationsprogramm“ eingestuft wurden.

Tabelle 7-4 *Anbieter- und Cache-Status-Filter für die Suche*

Filter	Ergebnis
Anbieter	Das Suchergebnis enthält alle Patches des angegebenen Anbieters.
Cache-Status	Das Suchergebnis enthält alle Patches, die im Cache des lokalen Servers gespeichert bzw. nicht im Cache gespeichert sind.

7.2.8 Patch-Informationen

Auf der Kontrollleiste *Patch-Informationen* werden detaillierte Informationen zum ausgewählten Patch angezeigt. Wenn Sie auf den Namen eines Patches klicken, werden dessen Details angezeigt.

Wenn Sie beispielsweise einen Patch mit dem Namen *Adobe Acrobat Reader 6.0.6 Update* aus der Patch-Liste auswählen, werden im Abschnitt *Patch-Informationen*, wie nachfolgend gezeigt, die Ergebnisse der Analyse des ausgewählten Patches angezeigt:

Abbildung 7-6 *Patch-Informationen eines ausgewählten Patches*

Patch-Informationen	
Name	Adobe Acrobat Reader 7.0.7
Auswirkung	Software-Installationsprogramm
Status	Aktiviert
Anbieter	Adobe Systems, Inc
Freigabedatum	2006-02-08 00:00:00.0
Produkt-ID des Herstellers	Adobe Reader
Beschreibung	<p>Diese Patch-Version geht mehrere Sicherheitsschwachstellen an, darunter eine Cross-Site-Scripting-(XSS-)Schwachstelle in Adobe Reader 6.0.5 und früheren Versionen, die es Remote-Angreifern gestatten könnte, beliebiges JavaScript in eine Browser-Sitzung einzubringen. In diesen Reader-Versionen wurden weitere Schwachstellen ermittelt, die es einem Angreifer, der sie erfolgreich ausnutzt, ermöglichen könnten, die Kontrolle über das betroffene System zu übernehmen. Es wird empfohlen, dass die Benutzer ein Update auf die aktuellste Version von Adobe Reader durchführen, die für ihre Plattform verfügbar ist.</p> <p>Hinweis: Fehlercode 1603 wird ggf. an PLUS gesendet, um anzuzeigen, dass die Deinstallation nicht durchgeführt werden konnte, da die Anwendung während der Bereitstellung in Betrieb war.</p>
Neustart erforderlich	Nein
Unterstützt Deinstallation	Ja

In der folgenden Tabelle werden alle Eigenschaftsnamen im Abschnitt *Patch-Informationen* beschrieben:

Tabelle 7-5 *Eigenschaftsnamen im Abschnitt „Patch-Informationen“*

Eigenschaftsname	Definition
Name	Der Name des Patches.
Auswirkung	Die Auswirkung des Patches entsprechend der Festlegung durch Novell. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Abschnitt 7.2.4, „Patch-Auswirkungen“, auf Seite 91.

Eigenschaftsname	Definition
Status	Status des Patches: <i>Aktiviert</i> , <i>Deaktiviert (Ersetzt)</i> oder <i>Deaktiviert (vom Benutzer)</i> .
Hersteller	Der Name des Händlers oder Herstellers.
Veröffentlicht am	Das Datum, an dem die Schwachstelle veröffentlicht wurde.
Produkt-ID des Herstellers	Die ID-Nummer, die das Produkt vom Hersteller erhalten hat.
Beschreibung	Die Beschreibung des Patches, unter anderem auch die Vorteile einer Bereitstellung dieses Patches sowie die Voraussetzungen für die Bereitstellung.
Neustart erforderlich	Gibt an, ob nach der Patch-Bereitstellung ein Neustart erforderlich ist.
Unterstützt Deinstallation	Ob der Patch deinstalliert werden kann.

7.2.9 Patches für Arbeitsstationen

So zeigen Sie die Patches für eine bestimmte Arbeitsstation an:

- 1 Klicken Sie auf der Seite „Geräte“ auf den Link *Arbeitsstation*.

Es wird eine Liste von Arbeitsstationsgruppen angezeigt, die auf der Grundlage ihrer Betriebssysteme klassifiziert werden (siehe folgende Abbildung):

[Geräte](#) > [Arbeitsstationen](#)

Status	Name	Typ	Betriebssystem	Letzter Kontakt	Stillgelegt
<input type="checkbox"/>	Windows 2000 Workstations	Dynam. Arbeitsstationsgruppe			
<input type="checkbox"/>	Windows 7 Workstations	Dynam. Arbeitsstationsgruppe			
<input type="checkbox"/>	Windows Vista Workstations	Dynam. Arbeitsstationsgruppe			
<input type="checkbox"/>	Windows XP Workstations	Dynam. Arbeitsstationsgruppe			
<input type="checkbox"/>	w2adxpsp3	Arbeitsstation	winxp-pro-sp3-x86	13:45	

Auf der Seite „Arbeitsstationen“ befinden sich folgende Symbole:

Symbol	Status
	Meldungsstatus: Normal Gerätestatus: Bundle- und Richtliniendurchsetzung ordnungsgemäß erfolgt.
	Meldungsstatus: Warnung Gerätestatus: Bundle- und Richtliniendurchsetzung ordnungsgemäß erfolgt.

Symbol	Status
	Meldungsstatus: Fehler Gerätestatus: Bundle- und Richtliniendurchsetzung ordnungsgemäß erfolgt.
	Meldungsstatus: Fehler Gerätestatus: Bundle- und/oder Richtliniendurchsetzung bei mindestens einem Bundle oder einer Richtlinie nicht durchgeführt.

Geräte lassen sich auch über die Funktion *Suchen* finden (siehe Abschnitt „[Filterelement](#)“ auf [Seite 88](#)).

- 2 Klicken Sie auf die gewünschte Gruppe (Arbeitsstationsgruppe oder dynamische Arbeitsstationsgruppe), um die Details und die Mitglieder der Gruppe anzuzeigen.
- 3 Klicken Sie auf das gewünschte Mitglied bzw. auf die Arbeitsstation.

Eine Seite mit den Details des Mitglieds wird angezeigt. Nachfolgend sehen Sie die Seite mit den Details der Arbeitsstation *w2adxpsp2*:

[Geräte](#) > [Arbeitsstationen](#) > [w2adxpsp2](#)

 w2adxpsp2

Zusammenfassung	Inventar	Beziehungen	Einstellungen	Inhalt	Patches
Allgemein ⌵					
Alias:	w2adxpsp2				
Hostname:	w2adxpsp2				
IP-Adresse:	192.168.3.100				
Letzte vollständige Aktualisierung:	Apr 21				
Letzter Kontakt:	12:39				
ZENworks Agent-Version:	10.3.0.27529				
ZENworks Agent-Status:					
Betriebssystem:	Microsoft Windows XP Professional 5.1.2600 Service Pack 2 Build 2600				
Anzahl der nicht bestätigten Fehler:	0				
Anzahl der nicht bestätigten Warnungen:	0				
Primärbenutzer: (Bearbeiten)	 (Ausstehend; das System ermittelt den Primärbenutzer automatisch)				
Eigentümer: (Bearbeiten)					
Seriennummer (Bearbeiten)	d65e539de236b540839a95c1610678b1				
GUID:	d65e539de236b540839a95c1610678b1				
Abteilung: (Bearbeiten)					
Site: (Bearbeiten)					
Standort: (Bearbeiten)					

- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte *Patches*.

Es werden die für die Arbeitsstation relevanten Patches angezeigt (siehe folgende Abbildung):

Geräte > Server > zpms2k3ssp1

zpms2k3ssp1

Zusammenfassung Inventar Beziehungen Einstellungen Inhalt Statistik Patches

Patches

Aktion	Patch-Name	Auswirkung	Gepatcht
<input type="checkbox"/>	2006634 Microsoft Office Accounting 2009 Service Pack 3 (KB2006634)	Kritisch	Nein
<input type="checkbox"/>	890830 Windows Malicious Software Removal Tool - April 2010 (KB890830)	Software-Installationsprogramm	Nein
<input type="checkbox"/>	890830 Windows Malicious Software Removal Tool - April 2010 (KB890830) - IE Version	Software-Installationsprogramm	Nein
<input type="checkbox"/>	907747 Update for Intelligent Message Filter for Exchange Server 2003: 2010.02.08 (KB907747)	Empfohlen	Nein
<input type="checkbox"/>	955706 Microsoft SQL Server 2005 Express Edition Service Pack 3 (KB955706)	Kritisch	Nein
<input type="checkbox"/>	972076 Update Rollup 2 for Exchange Server 2007 Service Pack 2 (KB972076)	Kritisch	Nein
<input type="checkbox"/>	975355 Antigen Software Update KB975355	Empfohlen	Nein
<input type="checkbox"/>	975612 Update for Office Communications Server 2007 R2, Response Group Service (KB 975612)	Empfohlen	Nein
<input type="checkbox"/>	976135 Update for Office Communicator 2007 R2 (KB 976135)	Empfohlen	Nein
<input type="checkbox"/>	976594 Expression Web 3 Service Pack 1 (KB976594)	Kritisch	Nein
<input type="checkbox"/>	977343 Update for Office Communications Server 2007 R2, Core Components (KB 977343)	Empfohlen	Nein

Suchen

Patch-Name

Suchen Zurücksetzen

Status

- Gepatcht
- Nicht gepatcht
- Nicht zutreffend
- Deaktivierte einschließen

Auswirkung

- Kritisch
- Empfohlen
- Information
- Installationsprogramme

Anbieter ALL

Cache-Status Alle

Patch Management für eine Gerätegruppe

8

Unter Gerätegruppen-Patches versteht man Patches, die den Mitgliedern der Server- oder Arbeitsstationsgruppen von Netzwerkgeräten zugewiesen wurden. Es wird der Status der einzelnen für die Geräte relevanten Patches angezeigt. In dieser Ansicht werden nur die Patches angezeigt, die für die Mitgliedsgeräte der ausgewählten Gruppe gelten.

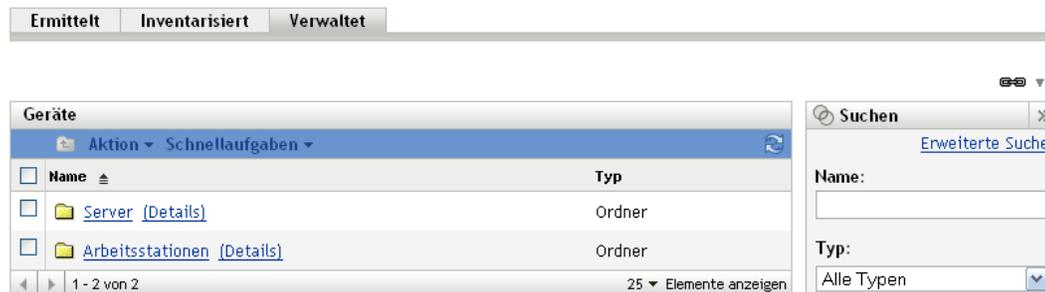
- [Abschnitt 8.1, „Verwenden der Registerkarte „Patches“ einer Servergruppe“, auf Seite 101](#)
- [Abschnitt 8.2, „Verwenden der Registerkarte „Patches“ einer Arbeitsstationsgruppe“, auf Seite 103](#)

8.1 Verwenden der Registerkarte „Patches“ einer Servergruppe

In dieser Ansicht werden die Patches angezeigt, die für die Mitgliedsgeräte der ausgewählten Servergruppe gelten.

- 1 Klicken Sie im linken Bereich auf die Registerkarte *Geräte*.

Es wird eine Seite geöffnet, auf der die Stammordner für jeden Gerätetyp angezeigt werden (siehe folgende Abbildung).



Der Ordner *Server* ist der Stammordner für alle verwalteten Server und der Ordner *Arbeitsstation* ist der Stammordner für alle verwalteten Arbeitsstationen im Netzwerk.

- 2 Klicken Sie auf den Link *Server*.

Es wird eine Liste von Servergruppen angezeigt, die auf der Grundlage ihrer Betriebssysteme klassifiziert werden (siehe folgende Abbildung):

[Geräte](#) > [Server](#)

Geräte						
Neu ▾ Bearbeiten ▾ Löschen Aktion ▾ Schnellaufgaben ▾						
<input type="checkbox"/>	Status	Name	Typ	Betriebssystem	Letzter Kontakt	Stillgelegt
<input type="checkbox"/>		 Windows 2000 Servers	Dynamische Servergruppe			
<input type="checkbox"/>		 Windows Server 2003	Dynamische Servergruppe			
<input type="checkbox"/>		 Windows Server 2008	Dynamische Servergruppe			
<input type="checkbox"/>		 Windows Server 2008 R2	Dynamische Servergruppe			
<input type="checkbox"/>		 linux-zcm	Server	sles-11-i586	15:51	

1 - 5 von 5 25 ▾ Elemente anzeigen

3 Klicken Sie auf die erforderliche Gruppe (Servergruppe oder Dynamische Servergruppe).

Es wird eine Seite geöffnet, in der die allgemeinen Details der Gruppe sowie ihre Mitglieder angezeigt werden. In der folgenden Abbildung sehen Sie die Seite, die angezeigt wird, wenn die dynamische Servergruppe *Windows Server 2003* ausgewählt wird:

[Geräte](#) > [Server](#) > [Windows Server 2003](#) 🔍 ▾

Windows Server 2003

[Zusammenfassung](#) [Beziehungen](#) [Details](#) [Patches](#)

Allgemein	
Objekttyp:	Dynamische Servergruppe
GUID:	f50fcd1358d6dc11ea4369aad5a7df7
Beschreibung: (Bearbeiten)	Windows Server 2003 Group

Mitglieder	
Name	In Ordner
 xxx	/Geräte/Server
 zpms2k3ssp1	/Geräte/Server

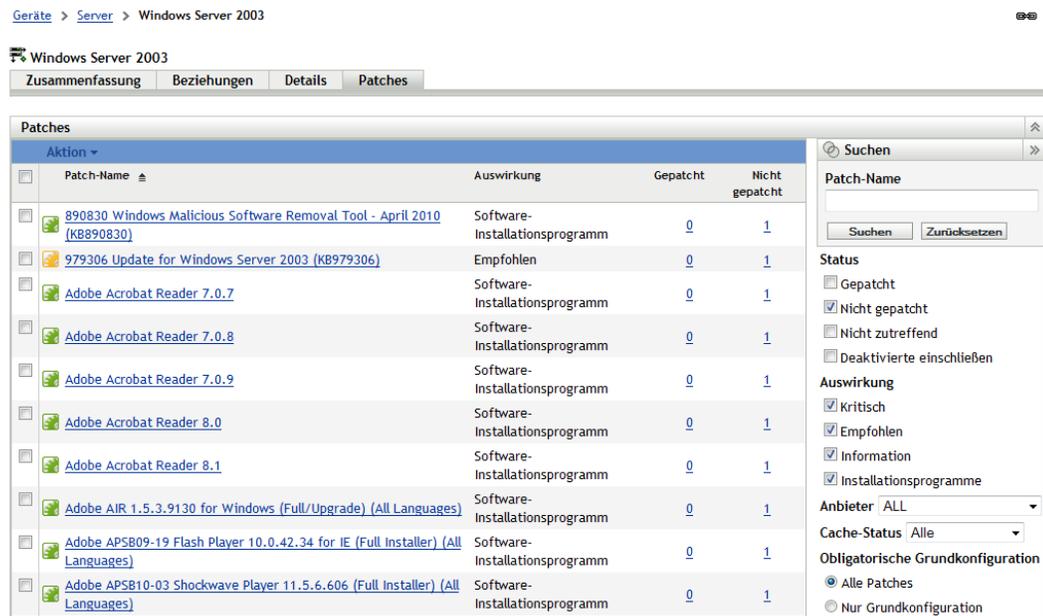
1 - 2 von 2 5 ▾ Elemente anzeigen

Mitglieder-Änderungsprotokoll		
Datum	Hinzugefügt	Entfernt
15:17	<u>1</u>	<u>0</u>
00:00	<u>1</u>	<u>0</u>

1 - 2 von 2 5 ▾ Elemente anzeigen

4 Klicken Sie auf die Registerkarte *Patches*.

Es werden die für die Mitgliedergeräte der ausgewählten Gruppe relevanten Patches angezeigt. Wenn die ausgewählte Gruppe *Windows Server 2003* lautet, werden auf der Registerkarte *Patches* alle Patches angezeigt, die für die Mitgliedergeräte der Gruppe *Windows Server 2003* relevant sind (siehe folgende Abbildung):



Informationen zu den Funktionen auf der Seite „Gerätegruppen-Patches“ der ausgewählten Servergruppe finden Sie unter „[Obligatorische Grundkonfigurationen](#)“ auf Seite 77.

8.2 Verwenden der Registerkarte „Patches“ einer Arbeitsstationsgruppe

In dieser Ansicht werden die Patches angezeigt, die für die Mitgliedsgeräte der ausgewählten Arbeitsstationsgruppe gelten.

- 1 Klicken Sie im linken Bereich auf die Registerkarte *Geräte*.

Es wird eine Seite geöffnet, auf der die Stammordner für jeden Gerätetyp angezeigt werden (siehe folgende Abbildung):

- 2 Klicken Sie auf den Link *Arbeitsstationen*.

Es wird eine Liste von Arbeitsstationsgruppen angezeigt, die auf der Grundlage ihrer Betriebssysteme klassifiziert werden (siehe folgende Abbildung):

[Geräte](#) > [Arbeitsstationen](#)

Geräte					
Neu ▾ Bearbeiten ▾ Löschen Aktion ▾ Schnellaufgaben ▾					
<input type="checkbox"/>	Status	Name	Typ	Betriebssystem	Letzter Kontakt
<input type="checkbox"/>		Windows 2000 Workstations	Dynam. Arbeitsstationsgruppe		
<input type="checkbox"/>		Windows 7 Workstations	Dynam. Arbeitsstationsgruppe		
<input type="checkbox"/>		Windows Vista Workstations	Dynam. Arbeitsstationsgruppe		
<input type="checkbox"/>		Windows XP Workstations	Dynam. Arbeitsstationsgruppe		
<input type="checkbox"/>		w2adxpsp3	Arbeitsstation	winxp-pro-sp3-x86	13:45

1 - 5 von 5 25 ▾ Elemente anzeigen

3 Klicken Sie auf die erforderliche Gruppe (Arbeitsstationsgruppe oder Dynamische Arbeitsstationsgruppe).

Es wird eine Seite geöffnet, in der die allgemeinen Details der Gruppe sowie ihre Mitglieder angezeigt werden. In der folgenden Abbildung sehen Sie die Seite, die angezeigt wird, wenn die dynamische Arbeitsstationsgruppe *Windows XP-Arbeitsstation* ausgewählt wird:

[Geräte](#) > [Arbeitsstationen](#) > [Windows XP Workstations](#) 🔍

Windows XP Workstations

[Zusammenfassung](#) | [Beziehungen](#) | [Details](#) | [Patches](#)

Allgemein	
Objekttyp:	Dynam. Arbeitsstationsgruppe
GUID:	6acfd953592c3fe1bcb4470a9a1b03e0
Beschreibung: (Bearbeiten)	Windows XP Workstation Group

Mitglieder	
Name	In Ordner
xp-p-sp3-001	/Geräte/Arbeitsstationen
w2adxpsp2	/Geräte/Arbeitsstationen

1 - 2 von 2 5 ▾ Elemente anzeigen

4 Klicken Sie auf die Registerkarte *Patches*.

Es werden die für die Mitgliedergeräte der ausgewählten Gruppe relevanten Patches angezeigt. Wenn die ausgewählte Gruppe „Windows XP-Arbeitsstationen“ ist, werden auf der Registerkarte *Patches* alle Patches angezeigt, die für die Mitgliedergeräte der Gruppe „Windows XP-Arbeitsstationen“ relevant sind (siehe folgende Abbildung):

The screenshot shows the 'Patches' tab in a management console. The breadcrumb path is 'Geräte > Arbeitsstationen > Windows XP Workstations'. The main content area displays a table of patches with the following columns: 'Patch-Name', 'Auswirkung', 'Gepatcht', and 'Nicht gepatcht'. The table lists various updates such as Adobe AIR, Microsoft .NET Framework, and Windows Service Packs. A search sidebar on the right includes a search box, a 'Suchen' button, and a 'Zurücksetzen' button. Below the search box, there are filter options for 'Status' (Gepatcht, Nicht gepatcht, Nicht zutreffend, Deaktivierte einschließen), 'Auswirkung' (Kritisch, Empfohlen, Information, Installationsprogramme), 'Anbieter' (set to ALL), 'Cache-Status' (set to Alle), and 'Obligatorische Grundkonfiguration' (radio buttons for 'Alle Patches' and 'Nur Grundkonfiguration').

Aktion	Patch-Name	Auswirkung	Gepatcht	Nicht gepatcht
<input type="checkbox"/>	Adobe APSB10-06 AIR 1.5.3.9130 for Windows (Update) (All Languages)	Kritisch	0	1
<input type="checkbox"/>	Microsoft .NET Framework 1.1 SP1 (Rev 2)	Kritisch	0	1
<input type="checkbox"/>	Microsoft .NET Framework 2.0 SP1 (See Notes) (Rev 3)	Kritisch	0	3
<input type="checkbox"/>	Microsoft .NET Framework 2.0 SP2 (All Language)	Kritisch	0	3
<input type="checkbox"/>	Microsoft (French) .NET Framework 1.1 SP1	Kritisch	0	1
<input type="checkbox"/>	MPSB05-07 Flash Player 7 Improper Memory Access Vulnerability for IE (Rev 2)	Kritisch	0	2
<input type="checkbox"/>	MS 936929 (French) Window XP Service Pack 3 (SEE NOTES)	Kritisch	0	3
<input type="checkbox"/>	MS 936929 (German) Window XP Service Pack 3 (SEE NOTES)	Kritisch	0	1
<input type="checkbox"/>	MS 936929 (Portuguese-PTB) Window XP Service Pack 3 (SEE NOTES)	Kritisch	0	1
<input type="checkbox"/>	MS 942288 Windows Installer 4.5 (All Languages)	Kritisch	0	10
<input type="checkbox"/>	MS 951847 959209 Microsoft .NET Framework 3.5 Service Pack 1 and .NET Framework 3.5 Family Update (All Languages)	Kritisch	0	3
<input type="checkbox"/>	MS 953252 (Chinese-CHS) Prerequisites To Disable Autorun Capabilities in Windows (See Notes)	Kritisch	0	1
<input type="checkbox"/>	MS 953252 (French) Prerequisites To Disable Autorun Capabilities in Windows (See Notes)	Kritisch	0	3

Informationen zu den Funktionen auf der Seite „Gerätegruppen-Patches“ der ausgewählten Arbeitsstationsgruppe finden Sie unter „Obligatorische Grundkonfigurationen“ auf Seite 77.

Fehlersuche beim Patch Management

A

Die folgenden Abschnitte enthalten detaillierte Erläuterungen zu Fehlermeldungen oder Problemen, die bei der Verwendung von Novell® ZENworks® 10 Patch Management angezeigt werden bzw. auftreten können.

- ♦ Abschnitt A.1, „Probleme mit Patch Management“, auf Seite 107
- ♦ Abschnitt A.2, „Probleme bei der Konfiguration“, auf Seite 111

A.1 Probleme mit Patch Management

- ♦ „Patches stehen aufgrund der Umstellung des Inhaltsverteilungsnetzwerks von ZENworks Patch Management auf Akamai nicht zur Verfügung“ auf Seite 107
- ♦ „Auf der Registerkarte „Patches“ werden keine Patches angezeigt“ auf Seite 109
- ♦ „Die Patches scheinen auf dem Zielgerät nicht bereitgestellt zu werden“ auf Seite 109
- ♦ „Im Dialogfeld „Neustart erforderlich“ verschwindet die Schaltfläche „Abbrechen““ auf Seite 110
- ♦ „Für veraltete Patches wird der Status „Nicht zutreffend“ angezeigt“ auf Seite 110
- ♦ „Die Patch-Bereitstellung wird eventuell nicht wie geplant gestartet“ auf Seite 110
- ♦ „Für einige Patches muss Microsoft System Installer (MSI) aktualisiert werden“ auf Seite 110

Patches stehen aufgrund der Umstellung des Inhaltsverteilungsnetzwerks von ZENworks Patch Management auf Akamai nicht zur Verfügung

Ursprung: ZENworks 10 Configuration Management; Patch Management.

Erklärung: In der Woche ab dem 18. Februar 2008 wurde die Hostinfrastruktur für die von ZENworks 10 Patch Management verwendete Patch-Inhaltswebsite auf den neuen Hostprovider Akamai* umgestellt. Diese Umstellung erfolgte über eine globale DNS-Änderung.

Aktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1 Lassen Sie den Zugriff auf die folgenden Websites zu:
 - ♦ PLHOST-Lizenzserver (<https://novell.patchlink.com>)
 - ♦ Akamai-Patch-Download (<http://novell.cdn.lumension.com>)
 - ♦ Microsoft-Patch-Website (<http://www.download.windowsupdate.com>)
- 2 Deaktivieren Sie auf der Konfigurationsseite die Option *SSL-Download* (siehe „Abonnement-Download-Details konfigurieren“ auf Seite 22).

3 Testen Sie die Konnektivität zwischen dem ZENworks-Primärserver, auf dem Patch Management zurzeit ausgeführt wird, und dem neuen Hostprovider:

◆ Ping-Test:

Melden Sie sich bei der Serverkonsole an und öffnen Sie ein Befehlszeilen- oder Shell-Fenster:

```
ping novell.cdn.lumension.com
```

Wenn die Verbindung zwischen Ihrem Server und dem Akamai-Hostnetzwerk problemlos zustande kommt, erhalten Sie eine Antwort wie die folgende:

```
Pinging a1533.g.akamai.net [12.37.74.25] with 32
bytes of data:
Reply from 12.37.74.25: bytes=32 time=14ms TTL=55
Reply from 12.37.74.25: bytes=32 time=14ms TTL=55
Reply from 12.37.74.25: bytes=32 time=14ms TTL=55
Reply from 12.37.74.25: bytes=32 time=13ms TTL=55
Ping statistics for 12.37.74.25:
Packets: Sent=4, Received=4, Lost=0 (0% loss),
Approximate round trip times in milli-seconds:
Minimum = 13ms, Maximum = 14ms, Average = 13ms
```

Der Ping-Befehl zeigt Ihnen die Adresse des AKAMAI-Servers, der Ihrem aktuellen Standort am nächsten liegt.

Eventuell erhalten Sie aber auch folgende Meldung:

```
Ping request could not find host
novell.cdn.lumension.com. Please check the name and
try again.
```

Ihr Firewall-Administrator muss den Zugriff auf das Akamai-Netzwerk sowohl für Ping- als auch für HTTP-Daten (TCP-Port 80) zulassen.

◆ Browser-Test:

Geben Sie in einem Webbrowser folgende URL ein:

```
http://novell.cdn.lumension.com/novell/pulsar.xml
```

Im Browser sollte, wie nachfolgend gezeigt, eine formatierte Ausgabe der Website angezeigt werden:

```
- <sub>
- <os name="Windows">
- <arch name="x86">
- <lang name="English">
  <lst> windows/x86/en/applications.lst </lst>
  <lst> windows/x86/en/software.lst </lst>
  <lst ver="XP" spack="3"> windows/x86/en/xpsp3.lst </lst>
  <lst ver="XP" spack="2" legacy="Y"> windows/x86/en/xpsp2.lst </lst>
  <lst ver="XP" spack="1" legacy="Y"> windows/x86/en/xpsp1.lst </lst>
  <lst ver="2000" spack="4"> windows/x86/en/2ksp4.lst </lst>
  <lst ver="2000" spack="3" legacy="Y"> windows/x86/en/2ksp3.lst </lst>
  <lst ver="2003" spack="2"> windows/x86/en/2k3sp2.lst </lst>
  <lst ver="2003" spack="1" legacy="Y"> windows/x86/en/2k3sp1.lst </lst>
  <lst ver="2003" spack="0" legacy="Y"> windows/x86/en/2k3sp0.lst </lst>
  <lst ver="VISTA" spack="0" legacy="Y"> windows/x86/en/vistasp0.lst </lst>
  <lst ver="VISTA" spack="1"> windows/x86/en/vistasp1.lst </lst>
</lang>
```

Wenn Ihr Browser nicht auf diese XML-Datei zugreifen kann, erhalten Sie aufgrund einer Zeitüberschreitung eine Fehlermeldung. War der Ping-Test erfolgreich, der Browser-Test hingegen nicht, ist dies ein Hinweis darauf, dass der Firewall-Administrator eingeschränkten Zugriff auf das Akamai-Netzwerk hat, HTTP (TCP-Port 80) aber gesperrt ist.

Der Lizenzserver verwendet nach wie vor die gleiche Adresse wie in ZENworks Patch Management 6.4. Für die Eingabe der Seriennummer zur Registrierung der Patch Management-Instanz müssen in den Firewall-Regeln daher die IP-Adressen der früheren Server beibehalten werden.

- ◆ Firewall-Informationen für ZENworks 10 Configuration Management:

Die ZENworks 10 Patch Management-Lizenzreproduktion erfolgt an folgende Server:

206.16.247.2

206.16.45.34

Port 443

Die ZENworks 10 Patch Management-Inhaltsreproduktion erfolgt an folgenden DNS-Namen:

`http://novell.cdn.lumension.com/novell`

Um herauszufinden, welche IP-Adresse Ihr Server verwendet, geben Sie von mehreren Computern einen Ping-Befehl an `novell.cdn.lumension.com` aus und geben Sie in Ihren Firewall-Regeln den zutreffenden Adressbereich ein.

Auf der Registerkarte „Patches“ werden keine Patches angezeigt

Ursprung: ZENworks 10 Configuration Management; Patch Management.

Mögliche Ursache: Der Server wurde gerade erst installiert.

Aktion: Starten Sie das Patch-Abonnement-Download und warten Sie danach mindestens zwanzig Minuten. Innerhalb dieser Zeit sollten die Patches automatisch von `novell.patchlink.com` heruntergeladen werden.

Die Patches scheinen auf dem Zielgerät nicht bereitgestellt zu werden

Ursprung: ZENworks 10 Configuration Management; Patch Management.

Mögliche Ursache: Entweder hat der ZENworks-Administrator die Patches auf dem ZENworks-Server nicht für die betreffenden Geräte bereitgestellt oder die Patches wurden bereitgestellt, aber der Zeitplan für die Geräteaktualisierung wurde auf dem ZENworks Adaptive Agent noch nicht ausgelöst.

Aktionen: Überprüfen Sie auf der Registerkarte „Konfiguration“, ob der *Zeitplan für Geräteaktualisierung* auf *Manuelle Aktualisierung* oder auf *Regelmäßige Aktualisierung* gesetzt ist, und führen Sie dann entweder eine manuelle Aktualisierung aus oder warten Sie auf den Zeitpunkt für die nächste automatische Aktualisierung.

Im Dialogfeld „Neustart erforderlich“ verschwindet die Schaltfläche „Abbrechen“

Ursprung: ZENworks 10 Configuration Management; Patch Management.

Erklärung: Wenn zwei oder mehr Patches bereitgestellt werden und die Option *Abbruch durch Benutzer zulassen* auf den Seiten „Benachrichtigungsoptionen vorinstallieren“ und „Benachrichtigungs- und Neustart-Optionen“ des Servers auf „Nein“ gesetzt ist, wird die Schaltfläche *Abbrechen* im Dialogfeld „Neustart erforderlich“ für keinen der Patches des Agenten angezeigt.

Aktion: Keine erforderlich.

Für veraltete Patches wird der Status „Nicht zutreffend“ angezeigt

Ursprung: ZENworks 10 Configuration Management; Patch Management.

Erklärung: In früheren Versionen von Patch Management wurde als Status eines Patches „Gepatcht“ oder „Nicht gepatcht“ angezeigt, unabhängig davon, ob der Patch neu oder veraltet war. Dies führte häufig dazu, dass wesentlich mehr Patches mit dem Status „Nicht gepatcht“ angezeigt und daher installiert wurden, als tatsächlich für die Bereitstellung auf einem bestimmten Zielgerät erforderlich war. Dieses Problem wurde in vielen der neuen erweiterten Inhalts-Patches von ZENworks 10 Configuration Management SP3 behoben:

- ◆ Wenn ein Patch veraltet ist, wird es automatisch deaktiviert.
- ◆ Wenn der Patch wieder aktiviert und erkannt wird, wird für den Patch in den meisten Fällen der Status „Nicht zutreffend“ angezeigt, da er durch einen neueren Patch ersetzt wurde.

Auch wenn dies gegenüber früheren Versionen von Patch Management inkonsistent ist, stellt diese Änderung eine Verbesserung dar, da auf den einzelnen Geräten nur die Patches gemeldet bzw. analysiert werden, die zum jeweiligen Zeitpunkt tatsächlich installiert werden müssen.

Aktion: Keine erforderlich.

Die Patch-Bereitstellung wird eventuell nicht wie geplant gestartet

Ursprung: ZENworks 10 Configuration Management; Patch Management.

Mögliche Ursache: Wenn für den Bereitstellungszeitplan sowohl die Option *Periodisch auftretend* als auch die Option *Sofort verarbeiten, wenn das Gerät nicht rechtzeitig ausführen kann* ausgewählt ist, startet die Bereitstellung des Patches nach der Aktivierung des Geräts nicht zum ersten geplanten wiederkehrenden Datum. Der Patch wird jedoch zum nächsten wiederkehrenden Datum bereitgestellt.

Aktion: Wählen Sie statt eines periodisch auftretenden Zeitplans einen datumsspezifischen Zeitplan aus, damit der Patch angewendet wird, sobald das Gerät aktiv wird.

Für einige Patches muss Microsoft System Installer (MSI) aktualisiert werden

Ursprung: ZENworks 10 Configuration Management; Patch Management.

Erklärung: Für die Bereitstellung bestimmter .NET-Patches muss der neueste MSI installiert werden. Anderenfalls erhalten Sie bei der Bereitstellung dieser Patches vermutlich Fehler.

Aktion: Überprüfen Sie vor der Bereitstellung von .NET-Patches, ob für diese eine bestimmte MSI-Version vorausgesetzt wird. Bei Bedarf erstellen Sie dann ein Bundle, das den neuesten MSI (Version 3.1 oder höher) auf Ihren Systemen bereitstellt. MSIs erhalten Sie von Microsoft (<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?familyid=889482fc-5f56-4a38-b838-de776fd4138c&displaylang=en>).

A.2 Probleme bei der Konfiguration

- ♦ „Bei der Bereitstellung von Patches mit automatischem Neustart wird das Gerät heruntergefahren“ auf Seite 111

Bei der Bereitstellung von Patches mit automatischem Neustart wird das Gerät heruntergefahren

Ursprung: ZENworks 10 Configuration Management; Patch Management.

Mögliche Ursache: Wenn Sie Patches mit automatischem Neustart bereitstellen, wird der Computer unter Umständen nicht neu gestartet, sondern heruntergefahren. Eventuell werden in diesem Fall auch die Patch-Ergebnisse nicht an den ZENworks-Server gemeldet.

Aktion: Führen Sie den Neustart über eine Schnellaufgabe, statt über die Option „Automatischer Neustart“ aus.

Aktualisierungen für Dokumentationen

B

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu Änderungen am Inhalt der Dokumentation, die in dieser *ZENworks Patch Management-Referenz* für Novell® ZENworks® 10 Configuration Management SP3 vorgenommen wurden. Sie haben hier die Möglichkeit, sich über die neuesten Aktualisierungen der Dokumentation zu informieren.

Die Dokumentationen für dieses Produkt stehen im Web im HTML-Format und als PDF-Datei zur Verfügung. Sowohl die HTML- als auch die PDF-Dokumentationen wurden im Hinblick auf die in diesem Abschnitt aufgeführten Änderungen auf den neuesten Stand gebracht.

Ob es sich bei der von Ihnen verwendeten PDF-Dokumentation um die neueste Ausgabe handelt, sehen Sie am Veröffentlichungsdatum auf der Titelseite des Dokuments.

Die Dokumentation wurde an folgendem Datum aktualisiert:

- ♦ [Abschnitt B.1, „30. März 2010: SP3 \(10.3\)“, auf Seite 113](#)

B.1 30. März 2010: SP3 (10.3)

Die folgenden Abschnitte wurden aktualisiert:

Standort	Aktualisierung
Abschnitt 3.1, „Anzeigen von Informationen zum Abonnementdienst“, auf Seite 17	<ul style="list-style-type: none">♦ Grafik zu den Einstellungen der obligatorischen Grundkonfiguration unter Patch Management aktualisiert.♦ Grafik zu den Informationen zum Abonnementdienst aktualisiert.♦ Eintrag zur Tabelle mit den Statuselementen der Informationen zum Abonnementdienst hinzugefügt.
Abschnitt 3.3, „Abonnement-Download-Details konfigurieren“, auf Seite 22	Grafik zur Seite „Optionen zum Download des Abonnements“ aktualisiert.
Abschnitt 3.4, „Einstellungen der obligatorischen Grundkonfiguration konfigurieren“, auf Seite 25	Abschnitt zu den Einstellungen der obligatorischen Grundkonfiguration hinzugefügt.
Abschnitt 4.4.1, „Patches“, auf Seite 36	<ul style="list-style-type: none">♦ Inhalt zur Patch-Deinstallationsunterstützung im Abschnitt Patch-Statistiken hinzugefügt.♦ Grafiken und Beschreibungen zu den Seiten „Gepatcht“, „Nicht gepatcht“ und „Informationen“ der Patch-Statistiken hinzugefügt.
Abschnitt 5.2, „Geräte bestätigen“, auf Seite 52	Grafik und Inhalt des Abschnitts aufgrund einer Änderung in der Benutzeroberfläche geändert.
Abschnitt 5.4, „Behebungszeitplan“, auf Seite 56	Option „Ereigniszeitplan“ durch „Jetzt“ ersetzt.

Standort	Aktualisierung
Abschnitt 5.4.1, „Behebungszeitplan: Jetzt“, auf Seite 57	„Behebungszeitplan: Ereignis“ durch einen neuen Abschnitt zu „Behebungszeitplan: Jetzt“ ersetzt.
Abschnitt 5.9, „Benachrichtigungs- und Neustart-Optionen“, auf Seite 73	Grafik aktualisiert.
Abschnitt 5.8, „Benachrichtigungsoptionen vorinstallieren“, auf Seite 70	Grafik aktualisiert, um weitere Benachrichtigungsoptionen vor der Installation darzustellen; zur Beschreibung der Variablen Elementliste und Einträge in Systemvariablen-tabelle hinzugefügt.